

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Fachbereich Sozialwesen

Veranstaltungsziffernblock Bachelor-/Masterstudiengänge

Allen Lehrveranstaltungen ist ein fünfstelliger Code zugeordnet, mit welchem diese eindeutig identifiziert werden können. Die erste Stelle enthält einen Buchstaben und eine Ziffer, die gemeinsam den Studiengang festlegen, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

Dies sind an der Abteilung Köln:

B1 = Bachelor Soziale Arbeit
 B4 = Bachelor Kindheitspädagogik
 M2 = Master Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit

Die zweite Stelle benennt das Modul in welchem die Veranstaltung stattfindet,
 die dritte Stelle beziffert die genaue Lehrereinheit,
 die vierte Ziffer gibt die Nummer der Lehrveranstaltung an und
 die fünfte Stelle benennt das jeweilige Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird.

Beispiele:

B1.01.2.1.1:
 Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 1: Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (01)
 Lehrereinheit 2: Einführung in die Forschung (2)
 Lehrveranstaltung 1: Einführung in die angewandte Forschung (1)
 Semester: 1. Semester (1)

B1.21.3.1.1.5:
 Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 21: Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (21)
 Handlungsfeld 3.1: Heilpädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung (3.1)
 Lehrveranstaltung 1: Interdisziplinäres Studienprojektseminar (1)
 Semester: 5. Semester (5)

M2.01.3.1.2
 Studiengang: Master Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit (M2)
 Modul 1: Disziplin Soziale Arbeit (01)
 Lehrereinheit 3: Praxisforschung und Transdisziplinarität (3)
 Lehrveranstaltung 1: Praxisforschung und Transdisziplinarität (1)
 Semester: 2. Semester (2)

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.00.1 Hochschulchor	Becker, Katharina	Ü				Di 17:45 - 19:15, woch	A.M.

B1.00.2 Psychosoziale Beratung	Mankel, Nicole	B				n.V.	
---	-----------------------	----------	--	--	--	-------------	--

B1.00.3 AG Diskriminierungskritische und diversitätssensible Hochschule	Müller, Annette	PG				Mo 13:15 - 14:15, woch	429
--	------------------------	-----------	--	--	--	-------------------------------	------------

Die AG Diskriminierungskritische und diversitätssensible Hochschule ist eine Gruppe Studierender, Lehrender und in der Verwaltung tätiger Menschen, die sich für die Chancengleichheit an der katho engagiert. Die AG bietet zum einen Raum für Austausch und Vernetzung. Zum anderen dient sie der Planung und Durchführung von Projekten zur Sensibilisierung für Diversität und diskriminierungskritische Perspektiven. Auf diese Weise setzt die AG Impulse für die Weiterentwicklung von Angeboten und Strukturen der Hochschule, die die Vielfalt ihrer Akteure sensibel achtet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, hier mitzuwirken und mitzugestalten.

Für Rückfragen steht die Koordinatorin Prof.'in Dr.'in Annette Müller gerne zur Verfügung!

Theorie-Praxis-Woche (TPW)

M2 Studienprojekt I

Im zweiten Teil des Seminars im Modul 2 sind Sie aufgefordert, die gewählten Schwerpunktthemen als exemplarische Zugänge Sozialer Arbeit forschend kennenzulernen und unter diesem Fokus ein selbst gewähltes Praxisfeld exemplarisch zu erkunden. Zudem erhalten sie Rückmeldungen zu den theoretischen Grundlagen ihres Forschungsthemas aus dem Wintersemester. Die Entwicklung eines passenden Forschungsdesigns sowie die Durchführung und Reflexion eines explorativen Forschungsprojekts in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit sind zentrale inhaltliche Schwerpunkte des Sommersemesters. Das Seminar endet mit einer Präsentation der Lernerkenntnisse und der Vorbereitung des abschließenden Forschungsberichts.

B1.02.2.1.2 Sucht und Persönlichkeit	Frischknecht, Ulrich	S	21	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	324
---	-----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Suchtstörungen und Persönlichkeitsstörungen sind relevante Erkrankungen, die bei Betroffenen das Risiko für Sozialen Ausschluss deutlich erhöhen. Gleichzeitig ist der Suchtmittelkonsum weit verbreitet und die Beschreibung der Persönlichkeit in ihren Dimensionen für ein Verständnis von individueller Unterschiedlichkeit relevant. Im Seminar werden Grundzüge dieser beiden Themenfelder bearbeitet um dann ausgewählte Schnittmengen in Forschungsgruppen mittels einer quantitativen Online-Untersuchung vorgenommen. Die Erkenntnisse des Seminars werden zur Weiterentwicklung des Skills Lab genutzt.

B1.02.2.2.2 Arbeit	Gottwald, Markus	S	21	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	A.M.
-------------------------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Beim Seminar handelt es sich um ein Studienprojekt, in dem wir uns dem Thema "Arbeit" widmen. Ziel des sich über zwei Semester erstreckenden Seminars ist es, eine zum Gegenstandsbereich "Arbeit" wissenschaftlich interessante und für die Praxis der Sozialen Arbeit relevante Forschungsfrage zu entwickeln, die mittels Methoden der qualitativen Sozialforschung (Expert*inneninterviews und Inhaltsanalyse) von einem Forscherteam empirisch bearbeitet werden soll. Die zu entwickelnden Fragestellungen können sich mit den unterschiedlichsten Aspekten von Arbeit befassen: Arbeitsmärkte- und organisation, Arbeitsbedingungen, Arbeitsbeziehungen und Arbeitsweisen, Arbeitslosigkeit, politische Regulation von Arbeit bzw. Arbeitsmarktpolitik, Arbeit und Leben, Care-Arbeit, Arbeit und Digitalisierung u.v.m.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.2.3.2	Großheinrich, Nicola S Sawitzki, Franziska		21	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	224
--------------------	---	--	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Kinder psychisch erkrankter Eltern

Im Rahmen des Seminars entwickeln und realisieren die Studierenden ein Forschungsprojekt, um sich näher mit der Lebenssituation von Kindern und Heranwachsenden psychisch erkrankter Eltern, den Auswirkungen der elterlichen Erkrankung auf ihre Kinder und mögliche Schutzfaktoren auseinander zu setzen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Untersuchung potenzieller interkultureller Unterschiede, beispielsweise zwischen Personen autochthon deutscher, türkei- oder polnischstämmiger Herkunft.

Die Studierenden können die Methodik frei wählen (quantitativ oder qualitativ) sowie die Schwerpunktsetzung ihres Forschungsprojektes.

B1.02.2.4.2	Hoff, Tanja Löwenstein, Heiko	S	20	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	421
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Inklusion

Es ist eine wesentliche Funktion Sozialer Arbeit, dafür Sorge zu tragen, dass Menschen gesellschaftlich teilhaben können. Trotzdem wird dies in der gesellschaftlichen Praxis Menschen aufgrund bestimmter Merkmale immer wieder versagt. Sie werden dann z. B. wegen körperlichen, kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen/ chronischen Erkrankungen, Migrationshintergrund, Armut etc. exkludiert. Dagegen zielt Inklusion auf eine solche Gestaltung von Strukturen, dass bauliche, intellektuelle, kulturelle und soziale ebenso wie formelle und informelle Barrieren und Behinderungen abgebaut werden – für alle Menschen und in Anerkennung der sie kennzeichnenden Vielfalt. Nach der theoretischen Erarbeitung einer ausgewählten Problemstellung aus dem Feld der Inklusion/Exklusion widmen sich die Studierenden unter Begleitung durch die*den Lehrende*n im zweiten Semester der empirischen Forschung.

B1.02.2.5.2	Kappler, Karolin	S	21	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	--

Digitale Transformation und Digitalität in der Sozialen Arbeit

Die digitale Transformation verändert zunehmend die verschiedenen Arbeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sowie die Lebenswelten ihrer Adressat_innen und schafft dadurch neue Verbindungen von Mensch und Technik.

Diese neuen Formen der Vernetzung von digital und analog werden als Digitalität bezeichnet. Im Seminar wollen wir uns dem Phänomen der Digitalität nähern und die digitalen Praktiken in der Sozialen Arbeit beleuchten und reflektieren, mit dem Ziel das Phänomen der Digitalität näher zu bestimmen. Veränderungsprozesse im Kontext von digitaler Transformation und Digitalität sowie Herausforderungen, Chancen und Probleme, die sich aus der Digitalität für die Zukunft der Sozialen Arbeit ergeben, sollen dabei im Zentrum stehen. Dafür werden wir in Forschungsgruppen mit qualitativen Methoden die digitale Transformation und Digitalität in der Sozialen Arbeit untersuchen.

Die Erkenntnisse des Seminars werden zur Weiterentwicklung des Skills Labs genutzt, um die Kultur der Digitalität in der Sozialen Arbeit kritisch zu reflektieren, gezielt zu gestalten und kompetent zu vermitteln.

Das Seminar findet im Senatssaal (R 428) statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.2.6.2 Keil, Gisela S 22 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 221
Beratung

Beratung findet in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen und auch Paaren statt. Das über zwei Semester laufende Seminar wird sich diesem Thema mit der Perspektive der qualitativen Forschung nähern. Im Seminar werden zunächst grundlegende Definitionen und Methoden von Beratung betrachtet. Die hieraus entwickelten Themenbereiche wie z.B. Beratungssetting, Wirkung von Beratung, Beratung im Zwangskontext werden in Interessensgruppen fokussiert. In diesen Gruppen wird der erste Teil eines Forschungsberichtes erstellt. Im zweiten Teil im Sommersemester erarbeiten die Gruppen hierauf aufbauend ein qualitatives Interview, welches mit einem Experten aus der Sozialen Arbeit durchgeführt und ausgewertet wird. Die wissenschaftliche Verschriftlichung der Auswertung bildet den zweiten Teil des Forschungsberichtes.

**B1.02.2.7.2 Steinfort- S 21 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:45, woch Audimax
Diedenhofen, Julia B**

Biografie

Die Auseinandersetzung mit der Biografie von Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit eröffnet einen Perspektivwechsel zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Biografiearbeit gehört zum Grundrepertoire methodischer Zugänge in vielen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. In Forschungsgruppen werden wir einen qualitativen Zugang wählen und dazu leitfadengestützte Interviews mit Fachkräften Sozialer Arbeit über biografische Fragestellungen in der praktischen Arbeit führen und diese inhaltsanalytisch auswerten. Ziel der Analyse ist die Entwicklung von Fallvignetten, mit denen die Erschließung realer Situationen in der Thematik ganz handlungspraktisch möglich wird. Die Erkenntnisse des Seminars werden zur Weiterentwicklung des Skills Lab genutzt.

**B1.02.2.8.2 Sträter, Birgitta S 20 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch A.M.
Gesundheit**

Dieses Seminar stellt die Fortführung des Lehrforschungsprojekts „Gesundheit“ aus dem vorherigen Wintersemester dar. Instrument der Datenerhebung ist ein von den Studierenden zu entwickelnder quantitativer Online-Fragebogen.

**B1.02.2.9.2 Wen, Sebastian S 20 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch
Gesellschaftliche Teilhabe im Kontext von Alter und Migration**

In diesem Kurs setzen wir das gleichnamige Lehrforschungsprojekt aus dem Wintersemester 2023/24 fort. Wir analysieren die Daten der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) unter Verwendung von SPSS und präsentieren die Ergebnisse.

Das Seminar findet in R 428 / Senatssaal statt.

**B1.02.2.10.2 Wildfeuer, Armin S 21 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 325
Soziale Arbeit und Menschenrechte**

Das Seminar ist die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem vorausgehenden Wintersemester. Nachdem die theoretischen Grundlagen für ein Forschungsprojekt im Kontext des Themas "Soziale Arbeit und Menschenrechte" im Wintersemester erarbeitet worden sind, widmen wir uns im Sommersemester der Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprozesses. Im Rahmen der durchzuführenden Forschungsprojekte (in Gruppen zu 5-6 Studierenden) werden wir einen qualitativen Forschungszugang (leitfadengestützte Interviews) wählen. Das Seminar endet mit der Abgabe eines Forschungsberichts der einzelnen Forschungsgruppen.

M3/4 Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.1.6 Frischknecht, Ulrich S 25 3 ModPrüf Mi 10:00 - 12:30, woch 224

Suchthilfe und Drogenpolitik - Wissenschaftliche Bearbeitung eines paradigmatischen Spannungsfelds

Die Suchthilfe ist ein großes Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit, welches sich der Primär-, Sekundär und Tertiärprävention von Suchtstörungen widmet. Drogenpolitische Entscheidungen zur Verfügbarkeit, Besteuerung, Legalisierung sowohl auf nationalen aber auch regionaler und lokaler Ebene stellen die Suchthilfe vor unterschiedliche Herausforderungen. Im Seminar soll wissenschaftlich vertieft werden, auf welcher Ebene die Akteure der Suchthilfe in welchem Umfang eine Einmischung und Mitgestaltung von Drogenpolitik als ihr Aufgabengebiet verstehen, bzw. wo Möglichkeiten und Grenzen der drogenpolitischen Involvierung gesehen werden.

B1.3/4.1.2.6 Frischknecht, Ulrich S 25 3 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 224

Sawitzki, Franziska

Frischknecht, Ulrich S 25 3 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e) 421

Sawitzki, Franziska

Frischknecht, Ulrich S 25 3 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 421

Sawitzki, Franziska

Social Psychological Findings on Prejudice and Discrimination – Advanced Scientific Considerations

Prejudices are omnipresent. On the one hand, their function is to simplify a complex environment; on the other hand, they are the basis of some of the worst human behaviors humans show. Thus, racism, sexism, nationalism, and other isms are based on the attribution of negative stereotypes to people who are perceived to belong to a certain social group. We will take a deeper look into theoretical and empirical findings of social psychology. This aims to help us to understand the research paradigms and therefore critically reflect the possibilities and limitations of social psychological findings on prejudice. Furthermore, mechanisms for reducing prejudice derived from social psychology will be discussed. In the manner of a creative workshop, we will develop and discuss hypothetical anti-prejudice concepts for social work related settings. Working language is English.

Blockveranstaltung vom 21.06.2024 - 21.06.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 22.06.2024 - 22.06.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

B1.3/4.1.3.6 Hoff, Tanja S 20 3 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 329

Hoff, Tanja S 20 3 ModPrüf Di 16:00 - 16:45, woch 329

Beratung: Theorien - Methoden - Handlungsfelder

Im Seminar werden die Spezifika unterschiedlicher Beratungskonzepte (z.B. tiefenpsychologisch, systemisch, konstruktivistisch, verhaltensorientiert, integrativ) in ihren theoretischen und empirischen Grundlagen herausgearbeitet und handlungsfeldspezifisch vertieft (z.B. Coaching, Erziehungs- und Familienberatung, Paarberatung, Sucht- und Drogenberatung, Trauerberatung etc.). Zur Frage nach der Wirksamkeit von Beratung und deren Einfluss- bzw. Wirkfaktoren wird auf die aktuelle Beratungsforschung und -evaluationsmöglichkeiten eingegangen. Soweit möglich, werden Praxisbesuche in Beratungsstellen zur Konzeptdiskussion realisiert.

B1.3/4.1.4.6 Hoff, Tanja S 20 3 ModPrüf Mo 14:15 - 16:45, woch 323

Klinische Sozialarbeit für ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen

Etwa 25% der älteren Menschen über 60 Jahre sind nach epidemiologischen Studien psychiatrisch behandlungsbedürftig. Aufgrund des demografischen Wandels werden die Absolutzahlen von Älteren mit psychischen Erkrankungen deutlich zunehmen.

Im Seminar wird zunächst auf die Vielfalt psychosozialer Entwicklungsverläufe und -bedingungen im Alter eingegangen; u.a. werden Ergebnisse der Gerontopsychologie im Hinblick auf die emotionale, kognitive und soziale Entwicklung im Alter erarbeitet sowie auf Einflussfaktoren insb. der psychischen Gesundheit eingegangen. Danach beschäftigen wir uns einerseits mit Erscheinungsformen, Ursachen und sozialen wie psychologischen Auswirkungen psychischer Erkrankungen im Alter, andererseits mit Handlungsmöglichkeiten und Angeboten der Sozialen Arbeit für psychisch erkrankte ältere Menschen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.5.6	Jox, Rolf	S	20	3	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	118
	Jox, Rolf	S	20	3	ModPrüf	Do 08:15 - 09:45, woch	329

Rechtliche Stellung des/der Sozialarbeiters_in: Arbeits-/Dienst- und Haftungsrecht

Inhalt ist zum einen das Arbeits-/Dienstrecht für Sozialarbeiter_innen. Welche Vergütung steht mir zu? Unter welchen Voraussetzungen kann ich gekündigt werden? Habe ich Anspruch auf Urlaub? Welche Anforderungen sind an ein Zeugnis zu stellen? Diese und weitere Fragen werden an Hand von Fallgestaltungen erörtert und erarbeitet.

Zum anderen ist Gegenstand des Seminars das Haftungsrecht. Sozialarbeiter_innen übernehmen Verantwortung in zahlreichen Bereichen ihres Berufsfeldes (u.a. Kinderschutz, Aufsichtspflichten, Beantragung von Sozialleistungen, Vertragsabschlüsse). Kommt es zu Versäumnissen, wird fehlerhaft gehandelt, stellt sich die Frage, welche Konsequenzen für sie damit verbunden sind. Damit zusammenhängende Inhalte werden in diesem Seminar vertiefend behandelt. Dieser Teil des Seminars findet montags in der ersten Semesterhälfte statt.

B1.3/4.1.6.6	Jox, Rolf	S	21	3	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	219
	Jox, Rolf	S	21	3	ModPrüf	Do 17:45 - 19:15, woch	219

Praxisfeld: Rechtliche Betreuung (§§ 1814 ff. BGB)

Zahlreiche psychische erkrankte Menschen benötigen die Unterstützung einer rechtlichen Betreuung (Betreuer_in). Eine große Zahl aller Berufsbetreuungen wird von Sozialarbeiter_innen ausgeübt. Erforderlich sind Kenntnisse im materiellen und formellen Betreuungsrecht, welches ab dem 1.1.2023 völlig neu geregelt wird. Vorsorgevollmacht, ärztliche Zwangsmaßnahmen, Vermögenssorge, Verfahrenspfleger, Person seines_ihres Vertrauens, Betreuungsbehörde: einige Beispiele für Inhalte, die in diesem Seminar an Hand praktischer Fallgestaltungen vermittelt werden. Die Veranstaltung um 17.45 Uhr findet in der 2. Semesterhälfte statt.

B1.3/4.1.7.6	Jox, Rolf	S	20	3	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	219
	Sträter, Birgitta	S	20	3	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	A.M.

Soziale Arbeit mit psychisch Erkrankten

Arbeitsfeld Psychiatrie (Prof.'in Dr. Sträter):

Gegenstand des Seminar ist zum einen das Arbeitsfeld Psychiatrie mit Schwerpunkt auf medizinische Aspekte (Aufbau des psychiatrischen Hilfesystems, Vertiefung der Krankheitsbilder mithilfe neuerer Forschungsergebnisse, Neuerungen in ICD 11, Stigma psychischer Erkrankungen) (2 SWS)

Rehabilitation und Teilhabe (Prof. Dr. Jox):

Zum anderen wird der Bereich Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und weitere SGB's) analysiert, dies vor allem vor dem Hintergrund des Inkrafttretens der 3. Stufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die wichtige Änderungen für die Praxis der Sozialen Arbeit hervorgebracht hat. Die Seminarteilnehmer_innen erhalten einen vertiefenden Einblick in den hier maßgeblichen Rechtsrahmen. (1 SWS)

Beide Teile dieses Seminars finden in der 1. Semesterhälfte statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.8.6	Jox, Rolf	S	20	3	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	118
	Kühn, Markus	S	20	3	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	323
Schuldnerberatung - ein Arbeitsfeld für Sozialarbeiter/-pädagogen							
Schuldnerberatung (Lehrbeauftragter Markus Kühn)							

Angesichts der nach wie vor steigenden Verschuldung der privaten Haushalte nimmt die Bedeutung der Schuldnerberatung und damit der Möglichkeiten von SA/SP, sich in diesem Bereich beruflich zu betätigen, zu. Im ersten Halbjahr 2022 liegt die Zahl der Verbraucherinsolvenzen etwa auf dem „Vor-Corona-Niveau“ (Creditreform), die erhebliche Überforderung privater Haushalte durch steigende Kosten, insbesondere im Energie- und im Lebensmittelsektor, lässt den Schluss zu, dass die Zahl der Überschuldeten absehbar deutlich anwachsen wird. Überschuldung ist nicht nur ein Ergebnis individueller Problemlagen, sondern auch makroökonomischer Entwicklungen und Anforderungen des Finanzdienstleistungsmarktes, die den Einzelnen zunehmend überfordern. Ziel der Schuldnerberatung und Inhalt des Seminars ist es, Wege der wirtschaftlichen Konsolidierung für betroffene Haushalte aufzuzeigen und diese mit einer auf Nachhaltigkeit zielenden Stärkung und Bildung der Betroffenen zu verknüpfen. Das Seminar von Herrn Kühn findet montags von 17:45-19:15 Uhr wöchentlich statt (2 SWS).

Vertiefung Rechtskenntnisse zur Schuldnerberatung (Prof. Dr. Jox)

In der Veranstaltung montags, 11.45 Uhr werden die bereits im Modul 12 erworbenen Rechtskenntnisse speziell für den Bereich der Schuldnerberatung vertieft. Sich in der Praxis stellende Rechtsprobleme werden an Hand von Beispielfällen einer Lösung zugeführt.

Dieser Teil der Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt (1 SWS)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.9.6 Jox, Rolf S 20 3 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 118

Sellmann, Berthold S 20 3 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch 323

Verantwortungsübernahme/Haftung von Sozialarbeitern_innen - ein kalkulierbares Risiko?

Verantwortungsübernahme (Prof. Dr. Jox)

Sozialarbeiter_innen übernehmen Verantwortung in zahlreichen Bereichen ihres Berufsfeldes (u.a. Kinderschutz, Aufsichtspflichten, Beantragung von Sozialleistungen, Vertragsabschlüsse). Kommt es zu Versäumnissen, wird fehlerhaft gehandelt, stellt sich die Frage, welche Konsequenzen für sie damit verbunden sind. In erster Linie sind zivilrechtliche wie strafrechtliche Folgen zu bedenken. Damit zusammenhängende Inhalte werden in diesem Seminar vertiefend behandelt.

Im zivilrechtlichen Bereichen werden die relevanten Rechtsgrundlagen und ihre Besonderheiten, Haftungsbegrenzung, die Versicherbarkeit des Haftungsrisikos u.v.m. erarbeitet und diskutiert. Dieser Teil des Seminars findet in der 1. Semesterhälfte montags statt. (1 SWS)

Haftung von Sozialarbeiter_innen (Berthold Sellmann)

Im strafrechtlichen Bereich sind Gegenstand Haftungsgesichtspunkte, die für berufliche Tätigkeiten im Bereich der Sozialen Arbeit - wie z.B. in Kinder- und Jugendhilfe oder Straffälligenhilfe - von praktischer Bedeutung sind. Es werden die hierfür relevanten allgemeinen strafrechtlichen Grundlagen mit besonderen Problemschwerpunkten - wie z.B. hinsichtlich der Garantenstellungen insbesondere durch gesetzliche Verpflichtungen (z.B. § 8a SGB VIII; § 203 StGB Schweigepflicht), individueller Verantwortlichkeit und Fahrlässigkeitshaftung -, die möglichen strafrechtlichen Folgen und Grundzüge des Strafverfahrensrechts, insbesondere hinsichtlich der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen, der Beschuldigten-/Verteidigungsrechte sowie der Rechte und Pflichten von Zeugen des Strafgerichtsverfahrens dargestellt. Schließlich werden die Grundlagen anhand von praktischen Fällen aus der Rechtsprechung vertieft. (2 SWS)

B1.3/4.1.10.6 Keil, Gisela S 26 3 ModPrüf Mi 10:00 - 12:30, woch 324

Lösungsorientierte Beratung

Lösungsorientierte Beratung - Einführung

Seitdem neurowissenschaftliche Erkenntnisse darauf hinweisen, dass innere Bilder im Gehirn ähnliche Erlebnisswelten erzeugen wie tatsächlich erlebte, rückt die Arbeit mit der Wunderfrage und die Herstellung einer Lösungstrance in der lösungsorientierten Beratung in den Vordergrund. Hierbei kommt es darauf an, öffnende Bilder herzustellen, die für die Klienten attraktiv und interessant sind. Das Seminar beschäftigt sich damit, wie Klienten von der Problemtrance zu einer Lösungstrance finden und diese nachhaltig in ihrer Lebensrealität umsetzen können. Hierbei wird die Theorie des lösungsorientierten Beratungsansatzes in Verbindung mit neurowissenschaftlichen Erkenntnissen vorgestellt und an Beispielen verdeutlicht.

Lösungsorientierte Beratung - Anwendung

Aufbauend auf dem Wissensbestand aus Seminar I werden in diesem Seminar die lösungsorientierten Techniken im Hinblick auf die Veränderungsprozesse im Beratungsverlauf vorgestellt und vertiefend trainiert. Wesentlich hierbei sind Sprachkonstruktionen in Form von Fragen und die Konstruktion lösungsrelevanter Bilder, die in der Gedanken- und Vorstellungswelt von Klienten Prozesse anregen, die aus der Problemtrance herausführen sollen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.11.6 Köhler, Thorsten SÜ 25 3 ModPrüf Mi 10:45 - 11:30, woch 219

Köhler, Thorsten SÜ 25 3 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 219

**Forschungsmethoden - Was zeichnet eine gute Studie aus? (Vertiefung I) Schwerpunkt Interventionen, Expertisen und methodische Paradigmen in der Suchtforschung (Vertiefung II)
Was zeichnet eine gute Studie aus?**

In diesem Seminar werden die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik und angewandten Statistik behandelt. Am Beispiel ausgewählter Studien, die auch an der Katho durchgeführt wurden, werden im Seminar die Grundlagen von Fragebogenerstellung, Untersuchungsdesign, Stichprobe, zentraler Befragungsmethoden sowie der Datenerfassung und Datenanalyse besprochen und auf eigene Fragestellungen der Studierenden angewandt. In diesem Seminar werden die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik und angewandten Statistik behandelt. Am Beispiel ausgewählter Studien, die auch an der Katho durchgeführt wurden, werden im Seminar die Grundlagen von Fragebogenerstellung, Untersuchungsdesign, Stichprobe, zentraler Befragungsmethoden sowie Datenerfassung und Datenanalyse besprochen und auf eigene Fragestellungen der Studierenden angewandt.

In diesem Seminar wird an Beispielen gezeigt wie sozialarbeiterische Interventionen entwickelt, überprüft und angepasst werden. Zudem werden mit Hilfe zweier wissenschaftlicher Expertisen Arbeits- und Forschungsfelder der Sozialen Arbeit beschrieben und analysiert.

B1.3/4.1.12.6 Kröger, Danny S 20 3 ModPrüf Do 10:45 - 13:15, woch 329
Empowerment in der Sozialen Arbeit

„Hilfe zur Selbsthilfe“ oder „Sich selbst überflüssig machen“ – Diese umgangssprachlichen Beschreibungen begegnen einem häufig, wenn man Praktiker_innen nach dem Ziel ihrer Arbeit fragt. Dahinter verbirgt sich in der Regel das Konzept „Empowerment“, das darauf abzielt, Menschen bei der (Wieder-)Herstellung autonomer Lebensbewältigung und Alltagsgestaltung zu unterstützen.

In dem Seminar gehen die Studierenden den Ursprüngen des Konzepts nach und setzen sich mit der Bedeutung des Empowerments für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit auseinander. Dabei lernen sie sowohl den personenbezogenen Ansatz als auch den des politischen Empowerments kennen und verknüpfen die theoretischen Erkenntnisse immer wieder mit den eigenen Praxiserfahrungen.

B1.3/4.1.13.6 Kröger, Danny S 20 3 ModPrüf Di 10:45 - 13:15, woch 329
Politik einer (selbst)kritischen Sozialen Arbeit

In einem ersten Schritt wird der Ansatz einer "Kritischen Sozialen Arbeit" erschlossen, um nicht zuletzt die Verstrickungen Sozialer Arbeit in gesellschaftliche (Macht-)Verhältnisse aufzuzeigen. Im Zuge dessen wird ein genauerer Blick auf die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit sowie deren Folgen geworfen. Von diesen Situationsbeschreibungen ausgehend wird die Notwendigkeit aufgezeigt, dass Soziale Arbeit sich (auch) als politische Akteur_in begreifen muss. Wie eine entsprechende politische Praxis gestaltet werden kann, wird schließlich anhand verschiedener Konzepte bzw. Methoden beleuchtet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.14.6 Wen, Sebastian S 20 3 ModPrüf Mo 14:15 - 16:45, woch 325
Deutschland, einig Vaterland? Soziale Ungleichheiten in West und Ost

Die Wiedervereinigung Deutschlands liegt nun mehr als 30 Jahre und damit mehr als eine Generation zurück. Dennoch zeigen sich bis heute deutliche Unterschiede zwischen den neuen und den alten Bundesländern. Beide Teile unterscheiden sich sowohl im Hinblick auf die sozioökonomische Sozialstruktur als auch in Bezug auf die jeweils vorherrschenden politischen und gesellschaftlichen Werte. Diesen Umstand nehmen wir zum Anlass, uns mit der deutschen Spaltung und Wiedervereinigung kritisch auseinanderzusetzen, um aktuelle gesellschaftliche Problemlagen in Ost und West zu erfassen.

B1.3/4.1.16.6 Wildfeuer, Armin OS 25 3 ModPrüf Mo 16:00 - 18:30, woch online
Zembala, Anna

Idealbilder des Sozialen. Utopie im Film

Idealbilder des Sozialen begegnen uns seit der Antike. Vor allem in Zeiten des Umbruchs wirken sie motivierend und normierend gleichermaßen. Sie geben als Eutopie eine Hoffnungsperspektive für zukünftige soziale Entwicklungen, die besser sein sollen als das bisher Erreichte. Als Dystopien warnen sie vor problematischen gesellschaftlichen Zuständen. Als Heterotopien, so Michel Foucault, halten Sie der Gegenwart den Spiegel vor Augen. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts sind Utopien vielfach Gegenstand filmischer Verarbeitung geworden. Sie spiegeln einerseits die Hoffnungen und Ängste einer Zeit, zum anderen haben sie selbst einen wichtigen Einfluss auf ihre Zeit genommen. Nach einer historischen Einführung in das utopische Denken werden wir uns im Seminar mit wichtigen Themen der filmischen Verarbeitung von Utopien beschäftigen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.17.6	Wildfeuer, Armin	S	25	3/6	ModPrüf	Mo 18:45 - 21:15, online	
	Zembala, Anna						
	Wildfeuer, Armin	S	25	3/6	ModPrüf	Mi 09:00 - 19:00, Block	
	Zembala, Anna						
	Wildfeuer, Armin	S	25	3/6	ModPrüf	Do 09:00 - 19:00, Block	
	Zembala, Anna						
	Wildfeuer, Armin	S	25	3/6	ModPrüf	Fr 09:00 - 19:00, Block	A.M.
	Zembala, Anna						
	Wildfeuer, Armin	S	25	3/6	ModPrüf	Sa 09:00 - 19:00, Block	321
	Zembala, Anna						
Wildfeuer, Armin	S	25	3/6	ModPrüf	Mo 18:45 - 21:15, online		
Zembala, Anna							

Schlüsselkompetenzen für Bildungsprojekte im 21. Jahrhundert

Unser Leben wird maßgeblich von digitalen und künstlichen Technologien geprägt. Die rasche Veränderung der medialen Welt verdeutlicht die Kurzlebigkeit vieler erlernter Fähigkeiten und Medienkompetenzen. Während einige Maßnahmen darauf abzielen, die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu stärken, greift das Seminar andere Perspektiven auf. Um den schnellen Wandel positiv und partizipativ mitzugestalten, sind alternative Ansätze erforderlich. Diese legen einen Schwerpunkt auf eine aktive Beteiligung in den Diskursen um die gegenwärtigen Werte. Hierbei spielen kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie kritisches und kreatives Denken möglicherweise eine zentrale Rolle. In diesem Sinne reflektieren die Teilnehmer_innen im Rahmen des Seminars ihre eigenen (Schlüssel-)Kompetenzen und setzen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen auseinander. Dadurch können sie sich besser auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten – sowohl für sich selbst als auch zur besseren Förderung ihrer zukünftigen Klient_innen sowie zur Weiterentwicklung ihrer zukünftigen Organisationen/Institutionen. Das Seminar bietet eine breite Vielfalt an Methoden, darunter Diskussionen, Einzelbeiträge und Exkursionen. Im Rahmen der Blocktage finden (Museums-)Exkursionen statt, deren Themen gemeinsam mit den Seminarteilnehmer_innen besprochen und festgelegt werden.

Das Seminar findet am 03.04. und 04.04.2024 im Senatssaal / R 428 statt.

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 06.04.2024 - 06.04.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 321

B1.3/4.1.18.6	Großheinrich, Nicola S	20	3	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	304
	Großheinrich, Nicola S	20	3	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, 14tägl	224

Niedergeschlagen und antriebslos - Was tun bei Kindern und Jugendlichen mit depressiven Symptomen

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.1.6 Edelbrock, Rainer S 1 Mo 14:15 - 15:45, 14tägl

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Begleitseminar findet in digitaler Form statt.

B1.05.1.2.6 Frischknecht, Ulrich S 1 Di 11:45 - 13:15, woch 306

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Das Bachelorthesis-Begleitseminar findet in der ersten Semesterhälfte wöchentlich zum angegebenen Termin statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.3.6 Bachelor-Thesis Begleitseminar	Gottwald, Markus	S		1		Mi 14:15 - 15:45, 14tägl	
B1.05.1.4.5 Bachelor-Thesis Begleitseminar Hybrid	Großheinrich, Nicola	S		1		Mi 16:00 - 17:30, 14tägl	
B1.05.1.4.6	Hermes, Michael	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Hermes, Michael	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Hermes, Michael	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Hermes, Michael	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Hermes, Michael	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Hermes, Michael	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	429
	Hermes, Michael	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	429
Bachelor-Thesis Begleitseminar	Begleitseminar zur Thesiserstellung. Wir besprechen gemeinsam relevante Themen (von der Generierung einer präzisen Fragestellung bis zu methodischen Fragen bzgl. der Datenerhebung und Datenauswertung). Zudem bietet das Seminar Raum zur Vernetzung untereinander.						
	Blockveranstaltung vom 25.03.2024 - 25.03.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429						
	Blockveranstaltung vom 08.04.2024 - 08.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429						
	Blockveranstaltung vom 15.04.2024 - 15.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429						
	Blockveranstaltung vom 22.04.2024 - 22.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429						
	Blockveranstaltung vom 29.04.2024 - 29.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429						
	Blockveranstaltung vom 06.05.2024 - 06.05.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429						
	Blockveranstaltung vom 27.05.2024 - 27.05.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429						
B1.05.1.6.6 Bachelor-Thesis Begleitseminar	Jox, Rolf	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	
	Das Seminar findet in Raum 322 statt.						
B1.05.1.5.6 Bachelor-Thesis Begleitseminar	Hoff, Tanja	S		1		Mi 16:00 - 17:30, 14tägl	407
	Beginn des zweiwöchentlichen Rhythmus am 27.3.2024						
B1.05.1.7.6 Bachelor-Thesis Begleitseminar	Kappler, Karolin	S		1		Do 10:00 - 11:00, woch	
	Das Kolloquium findet online via webex statt.						
B1.05.1.8.6 Bachelor-Thesis Begleitseminar	Keil, Gisela	S	8	1		Di 13:15 - 14:00, woch	305
	Das Seminar findet im Büro von Frau Keil statt.						
B1.05.1.9.6 Bachelor-Thesis Begleitseminar	Kröger, Danny	S		1		Fr 14:15 - 15:45, 14tägl	130

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.10.6	Motzke, Katharina	S	10	1		Di 09:00 - 12:15, Block (e)	304
	Motzke, Katharina	S	10	1		Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	
	Motzke, Katharina	S	10	1		Mi 10:00 - 13:15, Block (e)	
	Motzke, Katharina	S	10	1		Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	
	Motzke, Katharina	S	10	1		Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Blockveranstaltung vom 19.03.2024 - 19.03.2024, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 304							
Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 08.05.2024 - 08.05.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 07.06.2024 - 07.06.2024, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 05.07.2024 - 05.07.2024, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum							
B1.05.1.11.6	Müller, Annette	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Müller, Annette	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Müller, Annette	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Müller, Annette	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Müller, Annette	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Müller, Annette	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Müller, Annette	S		1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	320
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Blockveranstaltung vom 25.03.2024 - 25.03.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 08.04.2024 - 08.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 15.04.2024 - 15.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 22.04.2024 - 22.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 06.05.2024 - 06.05.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 13.05.2024 - 13.05.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 27.05.2024 - 27.05.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320							
B1.05.1.12.6	Panreck, Isabelle-Christine	S		1		Mo 16:00 - 17:30, 14tägl	320
	Panreck, Isabelle-Christine	S		1		Mo 16:00 - 17:30, Block (e)	320
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Blockveranstaltung vom 13.05.2024 - 13.05.2024, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 320							
B1.05.1.13.6	Schäfer, Stefan	S		1		Do 13:30 - 15:00, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Do 13:30 - 15:00, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Do 13:30 - 15:00, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Do 13:30 - 15:00, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Do 13:30 - 15:00, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Do 13:30 - 15:00, Block (e)	
	Schäfer, Stefan	S		1		Do 13:30 - 15:00, Block (e)	
Bachelor-Thesis Begleitseminar							
Blockveranstaltung vom 28.03.2024 - 28.03.2024, 13:30 - 15:00 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 11.04.2024 - 11.04.2024, 13:30 - 15:00 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 25.04.2024 - 25.04.2024, 13:30 - 15:00 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 02.05.2024 - 02.05.2024, 13:30 - 15:00 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 09.05.2024 - 09.05.2024, 13:30 - 15:00 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 16.05.2024 - 16.05.2024, 13:30 - 15:00 Uhr, Raum							
Blockveranstaltung vom 23.05.2024 - 23.05.2024, 13:30 - 15:00 Uhr, Raum							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.14.6	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320
	Schmidt, Sabrina	S		1		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	320

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Kolloquium findet im Sommersemester am 27. März, 10. April, 24. April, 08. Mai, 22. Mai, 05. Juni, 19. Juni und 03. Juli statt.

Blockveranstaltung vom 06.03.2024 - 06.03.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 27.03.2024 - 27.03.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 10.04.2024 - 10.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 24.04.2024 - 24.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 08.05.2024 - 08.05.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 22.05.2024 - 22.05.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 05.06.2024 - 05.06.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 19.06.2024 - 19.06.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 10.07.2024 - 10.07.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 31.07.2024 - 31.07.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 21.08.2024 - 21.08.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 320

B1.05.1.15.6	Schönig, Werner	S		1		Mi 14:15 - 15:00, 14tägl	Büro
---------------------	------------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	-------------

Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.16.6	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S		1		Do 09:30 - 11:00, online	318
---------------------	--	----------	--	----------	--	---------------------------------	------------

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Kolloquium findet online via webex statt. Die Termine finden Sie immer aktuell im ILIAS-Ordner.

Di, 5. März > 12:30 - 14:30 Uhr, Mo, 18. März > 9 - 10:30 Uhr

Do, 11. April, Do, 25. April, Do, 2. Mai, Do, 13. Juni, Do, 27. Juni, Do, 11. Juli, Do, 5. September (jeweils 9:30 - 11 Uhr)

B1.05.1.17.6	Sträter, Birgitta	S		1		Mo 14:15 - 15:45, 14tägl	
---------------------	--------------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	--

Bachelor-Thesis Begleitseminar
Seminar wird in der zweiten Semesterhälfte (17:45 - 19:15 Uhr) hybrid angeboten.

B1.05.1.18.6	Verlinden, Karla	S	10	1		Mo 12:45 - 14:15, 14tägl	
---------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	--

Bachelor-Thesis Begleitseminar
Das Seminar findet im Büro (Raum 308) von Prof. Dr. Verlinden statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.05.1.19.6 Wen, Sebastian S 1 Mi 11:45 - 13:15, 14tägl

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Im BA & MA Thesis Begleitseminar nehmen alle Studierenden teil, die während des laufenden Semesters ihre BA oder MA Thesis bei Prof. Wen schreiben. Die BA/MA Arbeiten werden im Rahmen des Seminars durch die Verfasser_innen vorgestellt und gemeinsam im Plenum diskutiert. In der ersten Sitzung werden die jeweiligen Präsentations-Termine vergeben. Bitte melden Sie sich auch zur passenden Veranstaltung auf Ilias an.

B1.05.1.20.6 Zembala, Anna S 1 Di 16:00 - 17:30, woch

Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.21.6 Molzberger, Rita S 1 ModPrüf Mi 17:45 - 19:15, 14tägl

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.2.2.2 Gottwald, Markus S 34 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 224

Theorie, Politik und Praxis sozialer Ungleichheit

Im Seminar werden Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln diskutiert und danach gefragt, welche politisch-programmatischen sowie sozialarbeiterisch-praktischen Konsequenzen und Anforderungen sich daraus ergeben.

B1.07.2.3.2 Kröger, Danny S 28 2 ModPrüf Di 13:15 - 14:15, online
Kröger, Danny S 28 2 ModPrüf Di 09:00 - 15:30, Block (e) 219
Kröger, Danny S 28 2 ModPrüf Mi 09:00 - 15:30, Block (e) Audimax B
Kröger, Danny S 28 2 ModPrüf Fr 09:00 - 15:30, Block (e) 219
Kröger, Danny S 28 2 ModPrüf Sa 09:00 - 15:30, Block (e) 004

Rassismuskritische Soziale Arbeit

In der "Global Definition of Social Work" wird u.a. die Achtung der Vielfalt als ein zentrales Prinzip Sozialer Arbeit genannt. Doch was bedeutet dies konkret für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession mit Blick auf Rassismus? Die Studierenden nähern sich einer rassismuskritischen Sozialen Arbeit systematisch an. Sie erwerben zum einen bezugswissenschaftliches Basiswissen zu den verschiedenen Definitionen sowie zu den Erscheinungsformen und den Ausmaßen von Rassismen. Zum anderen lernen sie verschiedene Ansätze der Sozialen Arbeit kennen, die Rassismen kritisch bearbeiten.

Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Dienstag, 12.03.24 um 13:15 - 14:15 Uhr in digitaler Form statt.

Blockveranstaltung vom 02.04.2024 - 02.04.2024, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 06.04.2024 - 06.04.2024, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 004

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.4.2 Rosenfelder, Nadine S 34 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 224

Soziale Arbeit für Kinder mit chronischer Erkrankung und/oder Behinderung

Häufig unterscheiden sich Lebenswelten von Kindern mit chronischer Erkrankung und oder Behinderung stark von gleichaltrigen Kindern ohne Beeinträchtigung, was auch an der sozialgesetzlich verankerten und in Organisationen umgesetzten Separierung der o.g. Zielgruppe liegt. Zukünftig werden unter Berücksichtigung der „inkluisiven Lösung“ im SGB VIII jedoch vermehrt Fragen der Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe aufkommen.

Für Sozialarbeiter_innen/Sozialpädagog_innen der Kinder- und Jugendhilfe ist deswegen zunächst relevant, die Lebenssituation der o.g. Zielgruppe kennenzulernen. Das Seminar wird die Begriffe „Erkrankung“ & „Behinderung“ klären, ausgesuchte "Behinderungen" des Kindesalters vertiefen und einen kurzen Blick auf sozialrechtliche Spezifika (insbesondere der Eingliederungshilfe in NRW) richten. Anhand empirischer Erkenntnisse zur Lebenssituation von Kindern mit Erkrankung oder Behinderung werden fortlaufend mögliche Empfehlungen für Soziale Arbeit erarbeitet. Es ist geplant, betroffene Eltern oder Sozialarbeiter_innen aus der Praxis mit ihren Sichtweisen ins Seminar einzuladen.

B1.07.2.5.2 Schäfer, Stefan S 34 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 321

Soziale Ausschließung und Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendarbeit hat zur Aufgabe, an den Interessen junger Menschen anzuknüpfen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe und politische Mitbestimmung zu ermöglichen. In diesem Seminar wird Jugend als „politische Generation“ in den Blick genommen. Welche Möglichkeiten haben junge Menschen in einer von Macht und Ungleichheit geprägten Gesellschaft, ihre politischen Interessen einzubringen und auf welche Grenzen stoßen sie dabei? Was kann Kinder- und Jugendarbeit leisten, um die Partizipation junger Menschen zu unterstützen?

B1.07.2.6.2 Szykiewicz, Thomas S 34 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch 224

Soziale Arbeit in strukturellen Problemkorridoren sozialer Ungleichheit

Soziale Ungleichheiten bestimmen sowohl direkt als auch indirekt unser aller Lebenswirklichkeit. Als Betroffene oder Beobachter_innen geraten wir im Alltag auf unterschiedliche Arten und Weisen in den Kontakt damit. Sei es die unmittelbare Präsenz von Armut im öffentlichen Raum wie beispielsweise Obdachlosigkeit oder aber weniger öffentliche Problemlagen, wie schwache Einkommensverhältnisse die zu Altersarmut führen können.

Die Profession Sozialer Arbeit legitimiert sich unter Beauftragung durch Mehrfachmandate als handelnde Akteurin zur Auflösung oder Verminderung der Folgen sozialer Ungleichheit und steht damit vor der Herausforderung, Lösungsprozesse für komplexe Problemlagen zu gestalten.

Während des Seminars betreten die Studierenden, aufbauend auf ihrem Vorwissen zu sozialen Strukturen, unterschiedliche strukturelle Problemkorridore sozialer Ungleichheit. Dabei werden diese systematisch mit Handlungsbezügen Sozialer Arbeit verwoben.

B1.07.2.7.2 Wildfeuer, Armin S 34 2/3 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 120

Sozial- und professionsethische Zugänge zur Sozialen Arbeit

Professionen unterscheiden sich von rein auf Anordnungen durchgeführten Dienstleistungen dadurch, dass das durch hohe Autonomie geprägte Handeln ihrer Mitglieder nicht nur von Recht und Gesetz geleitet ist, sondern auch hoher ethischer Standards bedarf, um der Zielsetzung der Profession zu entsprechen. Insbesondere auch Fachkräfte der Profession Soziale Arbeit sind in ihrem beruflichen Alltag ständig mit ethischen Fragen und Dilemmasituationen konfrontiert. Sie müssen in der Lage sein, diese angemessen zu bewältigen und sittlich begründet zu rechtfertigen. Die auf internationaler wie nationaler Ebene ausgearbeitete Berufsethik der Sozialen Arbeit bietet hierfür Orientierung. Die berufsethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit sind freilich in ihrer Bedeutung nicht zu verstehen, ohne auch einen Blick auf ihre historischen Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen sowie deren sozialen und sozialphilosophischen Rahmenbedingungen wie etwa die Menschenrechte zu werfen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.8.2 Roemer, Anna S 34 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 224
Systematik der Eingliederungshilfe (Schwerpunkt: inklusiver Kinderschutz)

Im Rahmen des Seminars betrachten wir die Systematik der modernen Eingliederungshilfe in Deutschland. Neben historischen Entwicklungslinien professioneller Unterstützungssettings betrachten wir vor allem aktuelle Entwicklungen im System der Eingliederungshilfe und ihre normativen Implikationen.

Schlaglichter werden hier sein: die Einführung des Bundesteilhabegesetzes als Reformation der bisherigen Eingliederungshilfe; die große Lösung für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe.

Ein besonderer Schwerpunkt wird im Seminar auf der Ausgestaltung des inklusiven Kinderschutz im Rahmen der großen Lösung liegen.

B1.07.2.9.2 Klein, Jennifer S 34 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch 321
Vielfalt/ Diversity in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit

Die systematische Annäherung an Vielfalt/ Diversity in diesem Seminar findet unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse und ausgehend von Praxisbeispielen statt. Facetten von Diversität werden mit Blick auf Adressat_innen betrachtet, Förderstrukturen analysiert und Vielfaltsansätze in Unternehmenskulturen/ Trägerstrukturen der Sozialen Arbeit kritisch auf „Diversity- washing“ reflektiert. Partizipationsorientiert werden weitere Schwerpunktsetzungen und inhaltliche Feinheiten der Seminaerausgestaltung durch die Studierenden eingebracht.

Ziel des Seminars ist es mitunter eine professionell- reflexive Haltung zu entwickeln und persönliche Handlungskonzepte zu generieren. Exkursionen zu Orten, an denen Diversität als sozialarbeiterische Praxis verankert wird, sind Teil der Seminarreihe.

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.09.2.1.4	Arp, Anna Liza	S	28	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 16:30, Block (e)	321
	Arp, Anna Liza	S	28	2	ModPrüf	Do 09:00 - 18:00, online	
	Arp, Anna Liza	S	28	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, online	

Soziale Bewegung und Theorie Sozialer Arbeit

Dieses Seminar befasst sich mit der engen historischen Verbindung Sozialer Arbeit und Sozialer Bewegungen. Welche Spuren haben soziale Bewegungen in den Theorien (und in der Praxis) Sozialer Arbeit hinterlassen? Inwiefern haben zentrale Theoretiker_innen der Sozialen Arbeit Impulse aus sozialen Bewegungen aufgenommen und theoretisch reflektiert? Diesen Fragen soll am Beispiel sozialer Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert bis heute nachgegangen werden.

Am 04.04. und 05.04.2024 findet das Seminar online statt.

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum 321

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.2.2.4	Blecher, Carsten	S	28	2	ModPrüf	Di 17:45 - 19:15, Block (e)	118
	Blecher, Carsten	S	28	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 18:00, Block (e)	221
	Blecher, Carsten	S	28	2	ModPrüf	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	221
	Blecher, Carsten	S	28	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	325

Theorien der Differenz und der Vielfalt in der Sozialen Arbeit

Der Umgang mit Differenz wird in der Sozialen Arbeit als Querschnittsaufgabe betrachtet. In diesem Seminar wird erarbeitet und diskutiert, wie sich in Strukturen Sozialer Arbeit der Umgang mit Differenzkategorien (u.a. Geschlecht, ethnische Herkunft) abbildet. Dabei wird vorrangig im Kontext der Migrationsgesellschaft über soziologische und sozialarbeiterische Theorien diskutiert, welche Voraussetzungen und Prozesse sich für die Soziale Arbeit ergeben. Kritisch wird dabei geprüft, wie sich Differenz zwischen Normalität und Abweichung darstellt.

Am 26.03.2023 findet von 17:45 Uhr bis 19:15 Uhr eine verbindliche Vorbesprechung in R XXX statt.

Blockveranstaltung vom 26.03.2024 - 26.03.2024, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 221

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 221

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

B1.09.2.3.4	Frank, Teresa	S	28	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	321
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Habitus und Soziale Arbeit

Im Seminar wird Bourdieus Konzeption des Habitus mit ihren verschiedenen Facetten und Anschlussmöglichkeiten für die Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung des Konzepts "Beruflicher Habitus von Fachkräften in der Sozialen Arbeit" sowie der Auseinandersetzung mit dem Entstehen des eigenen beruflichen Habitus.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.2.4.4	Freise, Josef	S	28	2	ModPrüf	Mo 19:30 - 21:00, online	Audimax B B B
	Freise, Josef	S	28	2	ModPrüf	Do 10:00 - 18:00, Block (e)	
	Freise, Josef	S	28	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	
	Freise, Josef	S	28	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	

Soziale Arbeit und der Krieg. Theoretische Grundlegung der Sozialen Arbeit als Friedenswissenschaft

Immer, wenn es auf der Welt Krieg gibt, tangiert dies auch die Soziale Arbeit. Soziale Arbeit begleitet Geflüchtete, unterstützt die Bearbeitung von Kriegstraumata, berät bei der Integration, klebt in gewisser Weise Pflaster auf die Wunden der (seelisch) verletzten und sozial entwurzelten Menschen. Hat Soziale Arbeit auch ein Mandat, der Kriegs-Politik in die Speichen zu greifen, Einfluss auf das Kriegsgeschehen zu nehmen, einen Krieg beenden zu helfen? Soziale Arbeit hat durch ihren oft verengten Blick auf Einzelfallhilfe und die fehlende Fokussierung auf Methoden struktureller Veränderung einen blinden Flecken und nutzt ihr Potenzial nicht hinreichend. Dabei hatten Gründer_innen der Sozialen Arbeit die Strukturveränderungen für eine bessere Welt klar im Blick. Jane Adams bekam den Friedensnobelpreis. Alice Salomon war Internationalistin und Pazifistin.

In diesem Seminar werden die Wissenschaft und Profession der Sozialen Arbeit mit ihrem auf Gewaltfreiheit ausgerichteten Selbstverständnis diskutiert. Es werden dann Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit zu den von den Vereinten Nationen unterschiedenen drei Aspekten erläutert: peacemaking (im Krieg), peace-keeping (nach einem Krieg) und peace-building (in Zeiten ohne akuten Krieg). Im Rahmen des Seminars werden alle Teilnehmenden gebeten, vor dem Blockseminar mindestens einen klausurrelevanten wissenschaftlichen Beitrag zu lesen, um ihn dann ins Seminar einzubringen.

Hinweise dazu werden bereits vor Beginn der Vorlesungszeit bei einem ONLINE-Treffen zur Vorbereitung des Seminars am Montag, dem 25. März um 19.30 Uhr gegeben. Das Seminar selbst findet in der Blockwoche nach Ostern am Donnerstag, Freitag und Samstag statt, am 4., 5. und 6. April jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr.

Das Seminar wird interaktiv und prozessorientiert mit einem Wechsel von Inputs des Dozenten und Beiträgen der Studierenden gestaltet. Deshalb wird von allen Studierenden eine durchgehende Teilnahme erwartet.

Wer kurzfristig z.B. aus Krankheitsgründen an einem Tag verhindert ist, kann durch eine schriftliche Ersatzleistung das Verpasste nachholen.

Einstiegsliteratur: Josef Freise (i. E.) Soziale Arbeit und der Krieg. Aktive Gewaltfreiheit im Selbstverständnis einer pazifistischen Wissenschaft und Profession, in: Krieg und Konflikt. Peacebuilding als Herausforderung und Arbeitsfeld, hrsg. von Tanja Kleibl, Caroline Schmitt, Karsten Kiewitt und Ronald Lutz, Beltz Verlag, Juventa

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 06.04.2024 - 06.04.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum Audimax B

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.5.4 **Hermes, Michael** **S** **28** **2** **ModPrüf** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **Audimax
B**

Narrative Identität in Zeiten fragiler Ordnungen. Anerkennungstheoretische Anfragen.

Im Hinblick auf die aktuellen Diskurse über "fragile" oder "hybride" Identitäten, geht es in diesem Seminar um die Frage, in welcher Relation die sogenannte narrative Identität zum „Kampf um Anerkennung“ (A. Honneth) steht, und welche Voraussetzungen und kulturellen Deutungsmuster für die Bildung und Transformation von Identitäten maßgeblich sind. Diese Frage letztlich stellt auch eine Verbindungslinie zur Profession der Sozialen Arbeit dar.

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein Lektüreseminar. Zu jeder Sitzung werden entsprechend zur Verfügung gestellte Textausschnitte von allen vorbereitet. Während der Sitzungen diskutieren wir gemeinsam Leitfragen, Thesen und Argumente und besprechen zugleich (Aus-)Wirkungen auf die Soziale Arbeit.

B1.09.2.6.4 **Kappler, Karolin** **S** **28** **2** **ModPrüf** **Di 08:15 - 09:45, woch** **221**
Normalisierung und Differenz im Kontext digitaler Transformation

Der Umgang mit Norm(en) und Differenz(en) sind Kernbereiche der Sozialen Arbeit, die durch den Einsatz digitaler Technologien noch eine zusätzliche Akzentuierung erfahren. Vor dem Hintergrund einer digitalen Transformation in der Sozialen Arbeit wird durch die Lektüre theoretischer und gegenwartsdiagnostischer Texte und mit Hilfe ethischer Fragestellungen über soziologische Theorien und Theorien der Sozialen Arbeit diskutiert und werden die Verschiebungen von Normalität und Abweichung kritisch hinterfragt.

Das Seminar findet im Senatssaal (R 428) statt.

B1.09.2.7.4 **Motzke, Katharina** **S** **28** **2** **ModPrüf** **Mo 10:00 - 13:15, woch** **321**
Ist Soziale Arbeit eine Menschenrechtsprofession? Der Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi

Ziel des Lektüreseminars ist es, einen vertieften Zugang zum theoretischen Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi zu erlangen und diesen nutzen sowie kritisch reflektieren zu können. Anhand von verschiedenen Texten aus Primär- und Sekundärliteratur wollen wir uns gemeinsam ansehen, auf welche Fragen Staub-Bernasconi Antworten gesucht hat und auf welche Weise sie diese zu einem theoretischen Gesamtkonstrukt zusammengefügt hat. Darüber hinaus wollen wir Kritikpunkte des Ansatzes diskutieren und nach seiner Zukunftsträchtigkeit für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit fragen. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

Das Seminar findet in der 1. Semesterhälfte 4-stündig statt.

B1.09.2.8.4 **Motzke, Katharina** **S** **28** **2** **ModPrüf** **Di 16:00 - 17:30, Block (e)** **421**
Motzke, Katharina **S** **28** **2** **ModPrüf** **Sa 09:00 - 17:00, Block (e)** **421**
Motzke, Katharina **S** **28** **2** **ModPrüf** **Fr 09:00 - 17:00, Block (e)** **421**
Motzke, Katharina **S** **28** **2** **ModPrüf** **Fr 09:00 - 17:00, Block (e)** **421**

Wie handeln wir, wenn wir professionell handeln? Eine theoretische Bestandsaufnahme und praktische Überprüfung

Ziel des Seminars ist es, durch theoretische Fundierung die Beschreibung professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit zu ermöglichen und seine Reflexion zu stärken. Dafür werden ausgewählte Professionstheorien (die z.T. auch schon in der Ringvorlesung im WiSe 23/24 angerissen wurden) intensiv gelesen, analysiert und miteinander verglichen. Es geht dabei auch um die Frage nach der Bedeutung der Professionstheorien für die Berufstätigkeit in der Sozialen Arbeit und für die Ausbildung einer professionellen Identität. Das erarbeitete Wissen soll anschließend persönlich und praktisch eingeordnet und überprüft werden.

Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und aktiver Seminargestaltung wird vorausgesetzt.

Blockveranstaltung vom 26.03.2024 - 26.03.2024, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 17.05.2024 - 17.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.9.4 Panreck, Isabelle-Christine S 28 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 323

Macht in politischen und sozialen Beziehungen

Das Seminar betrachtet Macht im Spiegel von Theorie und Ideengeschichte mit dem Ziel, die vielfältigen Schattierungen von Macht jenseits des oft negativen Alltagsverständnisses kennen zu lernen. Hierzu erarbeiten wir die Schriften zentraler Denker:innen aus verschiedenen Epochen und wir prüfen, welche Konsequenzen die jeweiligen Thesen für die Praxis der Sozialen Arbeit haben. Mithilfe zahlreicher Beispiele aus den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und aus dem Alltag übt das Seminar den Umgang mit Machtverhältnissen (z. B. zwischen Fachkräften und Adressat_innen), um ein Bewusstsein für die Chancen, Herausforderungen und Grenzen von Macht zu entwickeln und Machtmissbrauch vorzubeugen.

B1.09.2.10.4 Rosenfelder, Nadine S 28 2 ModPrüf Do 16:00 - 17:30, woch 323

Ausgewählte Klassikerinnen zur Theoriegeschichte Sozialer Arbeit

Die Entwicklungs- und Theoriegeschichte Sozialer Arbeit hängt maßgeblich mit der bürgerlichen Frauenbewegung des 19./20. Jahrhunderts zusammen. Wir werden uns im Seminar klassischen Wegbereiterinnen der Sozialen Arbeit zuwenden, indem wir ihre Biografien, ihre Theorien/Theoriefragmente kennen und verstehen lernen. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

B1.09.2.11.4 Schäfer, Stefan S 28 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch Audimax B
Schäfer, Stefan S 28 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, online Audimax B
Schäfer, Stefan S 28 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch Audimax B

Soziale Arbeit und Bildung

Wann immer sich gesellschaftliche Krisenphänomene auftun, ist der Ruf nach Bildung nicht weit. Mit Bildung, so das Versprechen, lassen sich soziale Probleme wie Ungleichheit, Diskriminierung, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit nachhaltig lösen.

Doch was ist eigentlich unter Bildung in der Sozialen Arbeit zu verstehen? In diesem Seminar wird mit Bezugnahme auf aktuelle Bildungstheorien ein grundlegendes Bildungsverständnis erarbeitet und zugleich aus der Perspektive Sozialer Arbeit nach deren Begrenzungen gefragt.

Erweitert um Theorien Sozialer Arbeit, die Bildung ins Zentrum rücken, soll der Zusammenhang von Bildung und Sozialer Arbeit systematisch erschlossen und mit Beispielen aus der Praxis Sozialer Arbeit veranschaulicht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.09.2.12.4 Schmidt, Sabrina S 28 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 221
Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung**

Lebensweltorientierung (Hans Thiersch) und Lebensbewältigung (Lothar Böhnisch) sind zwei zentrale, miteinander verschränkte Theoriekonzepte der Sozialen Arbeit. Bezugspunkt beider Ansätze ist die Lebenswelt der Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit. Lebenswelt wird als die unmittelbar erfahrbare, unhinterfragbare und sinnhaft strukturierte Welt des alltäglichen Lebens verstanden und stellt immer ein Verhältnis von Möglichkeiten und Behinderungen menschlichen Handelns dar. Bei Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit ist dieses Verhältnis in einer prekären Spannung. Doch was bedeutet es nun, lebensweltorientiert zu arbeiten? Oder was sind Prinzipien einer lebensbewältigungsorientierten Sozialen Arbeit?

Anknüpfend an die Ringvorlesung wird in dem Seminar eine systematische Auseinandersetzung mit den beiden Ansätzen der Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung sowie deren Vergleich und Kritik ermöglicht.

Wichtig: Bei der Belegung dieses Seminars ist eine Belegung des M9-Seminars "Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit - ein Lektüreseminar" der Kollegin Prof. Dr. Julia Steinfurt-Diedenhofen aufgrund der inhaltlichen Nähe nicht zulässig.

B1.09.2.13.4	Sellner, Nora	S	28	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	325
	Sellner, Nora	S	28	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	325
	Sellner, Nora	S	28	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	325

Soziale Arbeit als Normalisierungsarbeit?

Der Begriff der Normalität begegnet uns in unserem Alltag und im spezifischen auch in der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. Was bedeutet eigentlich Normalität oder „normal zu sein“ in einer sich stets im Wandel befindenden Gesellschaft? Welchen Auftrag hat Soziale Arbeit, wenn man von Sozialer Arbeit als Normalisierungsarbeit spricht, werden durch diese begriffliche Verwendung Adressat_innen als nicht normal stigmatisiert, braucht es ein Verständnis von Normalität und Anormalität, um als Soziale Arbeit aktiv werden zu können? Diese und weitere Fragen werden in diesem Seminar bearbeitet und diskutiert. Es findet eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Normalität und dem Verständnis von Sozialer Arbeit als Normalisierungsarbeit auf Basis verschiedener theoretischer Bezüge und Diskurse in der Wissenschaft Sozialer Arbeit statt. Hierbei werden stets verschiedene Adressat_innen der Sozialen Arbeit in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 24.05.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 07.06.2024 - 07.06.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 08.06.2024 - 08.06.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.14.4	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	28	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	224
---------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit - ein Lektüreseminar

Lothar Böhnisch hat mit dem Konzept der Lebensbewältigung ein Theorie-Praxis-Modell entwickelt, das sich auf das Bewältigungsverhalten von Menschen in kritischen Lebenskonstellationen bezieht. Im Lektüreseminar werden wir prüfen, ob und wie sich zentrale Prinzipien der Nachhaltigkeit auf sozialpädagogische Arbeitsprinzipien übertragen lassen und reflektieren den möglichen und nötigen Beitrag Sozialer Arbeit zur Nachhaltigkeitsbildung. Das Lektüreseminar eröffnet die Möglichkeit, sich eingehender mit Böhnisch`s Konzept auseinanderzusetzen, und dieses im Hinblick auf die "Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit" diagnostisch und handlungspraktisch zu vertiefen. Das Seminar findet in der 1. Semesterhälfte 4-stündig statt.

Wichtig: Bei der Belegung dieses Seminars ist eine Belegung des M9-Seminars "Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung" der Kollegin Prof. Dr. Sabrina Schmidt aufgrund der inhaltlichen Nähe nicht zulässig.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.1.4	Motzke, Katharina	VS	45	2	ModPrüf	Di 13:30 - 15:45, Block (e)	Audimax B
	Motzke, Katharina	VS	45	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	Audimax B
	Motzke, Katharina	VS	45	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Motzke, Katharina	VS	45	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	521

Konzeptentwicklung - Gruppe 1

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von sechs Studierenden zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **14. Juni 2024** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **09.04.2024** um **13:30 Uhr** im Audimax B. (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppenzuteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 09.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **19.04.2024** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 23.04.2024, bis Dienstag, den 11.06.2024, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 09.04.2024 - 09.04.2024, 13:30 - 15:45 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.2.4	Hermes, Michael	VS	45		ModPrüf	Di 13:30 - 15:45, Block (e)	Audimax B
	Hermes, Michael	VS	45		ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, -	Audimax B
	Hermes, Michael	VS	45		ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Hermes, Michael	VS	45		ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	404

Konzeptentwicklung - Gruppe 2

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von sechs Studierenden zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **14. Juni 2024** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **09.04.2024** um **13:30 Uhr** im Audimax B. (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppenzuteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 09.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **19.04.2024** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 23.04.2024, bis Dienstag, den 11.06.2024, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 09.04.2024 - 09.04.2024, 13:30 - 15:45 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.3.4	Schmidt, Sabrina	VS	45	2	ModPrüf	Di 13:30 - 15:45, Block (e)	Audimax B
	Schmidt, Sabrina	VS	45	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	A.M.
	Schmidt, Sabrina	VS	45	2	ModPrüf	Fr 11:30 - 17:00, Block (e)	101
	Schmidt, Sabrina	VS	45	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	503

Konzeptentwicklung - Gruppe 3

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von fünf oder sechs Studierende zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **14. Juni 2024** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **09.04.2024** um **13:30 Uhr** im Audimax B (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppenzuteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 09.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **19.04.2024** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 23.04.2024, bis Dienstag, den 11.06.2024, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 09.04.2024 - 09.04.2024, 13:30 - 15:45 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 11:30 - 17:00 Uhr, Raum 101

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.4.4	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	45	2	ModPrüf	Di 13:30 - 14:15, Block (e)	Audimax B
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	45	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	45	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	119
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	45	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	222

Konzeptentwicklung - Gruppe 4

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von sechs Studierenden zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **14. Juni 2024** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **09.04.2024** um **13:30 Uhr** im Audimax B. (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppenzuteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 09.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **19.04.2024** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 23.04.2024, bis Dienstag, den 11.06.2024, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 09.04.2024 - 09.04.2024, 13:30 - 14:15 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.2.4	Molzberger, Rita	VS		2	ModPrüf	Di 13:30 - 15:45, Block (e)	Audimax B
	Molzberger, Rita	VS		2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	224
	Molzberger, Rita	VS		2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Molzberger, Rita	VS		2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	

Konzeptentwicklung - Gruppe 5

Hauptziel dieser ersten Lehrinheit von Modul 10 ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Konzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu wählen die Studierenden aus verschiedenen Themenstellungen, die aktuelle Bedarfe Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern beschreiben, ein Praxisbeispiel aus und finden sich in Gruppen von sechs Studierenden zusammen. In dieser Gruppe entwickeln sie in der ersten Semesterhälfte unter Begleitung von vier Dozierenden ein professionelles Konzept anhand vorgegebener Gliederungspunkte. In der zweiten Semesterhälfte werden die erstellten Konzepte in Einzelterminen mit den Dozierenden besprochen und bewertet.

Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe am **14. Juni 2024** bei den Dozierenden eingereicht.

Die Vorbereitung für das Seminar beginnt am **09.04.2024** um **13:30 Uhr** im Audimax B. (bis 15:45 Uhr). Dort erhalten Sie erste Informationen, um die Konzeptgruppen zu bilden. Anschließend findet die Gruppenzuteilung im Flur im 3. Stock statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden am 09.04.2024 anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Dienstag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Das Seminar beginnt dann am Freitag, dem **19.04.2024** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr).

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, den 23.04.2024, bis Dienstag, den 11.06.2024, von 14:15 bis 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 09.04.2024 - 09.04.2024, 13:30 - 15:45 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.10.2.2.4	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	421
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Die Gruppe

Menschen verbringen große Teile ihres Lebens als Mitglieder von Gruppen, z.B. der Freundeskreis, die Schulklasse, der Verein, die Projektgruppe, die Studiengruppe. Gruppen stellen somit eine Grundform des sozialen Lebens dar und sind systemtheoretisch gesehen ein soziales System. Das Seminar geht von der historischen Dimension der Gruppen als Überlebenseinheit aus und betrachtet ihre heutige Organisation als soziales System. Hierbei werden Prinzipien und Dynamiken einer Gruppe fokussiert, die das Leben in Gruppen einerseits spannend aber auch schwierig und anstrengend werden lassen können. Es wird analysiert, was eine Gruppe ausmacht, wie eine Gruppe ihre Identität entwickelt, wie sie sich differenziert und welche Bedeutung der Konflikt in diesem Zusammenhang hat. Hierbei wird auf die persönlichen Erfahrungen in Gruppen Bezug genommen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.3.4	Kröger, Markus	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	329
	Kröger, Markus	S	20	2	ModPrüf	Block (Sa)	

Erlebnispädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

Erlebnispädagogische Konzepte und Methoden aus der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Durch die theoretische Erarbeitung und das praktische Training verschiedener Ansätze und Techniken sammeln und reflektieren die Teilnehmer_innen Erfahrungen und Kenntnisse für den Einsatz in Feldern der Kinder- und Jugendhilfe. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die selbst erlebnispädagogische Elemente und Techniken ausprobieren möchten. Schwerpunkte sind hierbei Klettern und Kanufahren.

Exkursion in die Eifel von **Freitag, 21.06.2024** ab 13:00 Uhr bis **Sonntag, 23.06.2024** ca. 16:00 Uhr

(mit u.a. Interaktionsübungen, Kanu fahren und Felsklettern als Techniken der Erlebnispädagogik)

Kosten pro Person: 60,- € (Unterbringung, Programm und Verpflegung)

Das Vortreffen findet am Freitag, den 14.06.2024, in Raum 329 statt (14:00-17:00 Uhr).
Blockveranstaltung vom 14.06.2024 - 14.06.2024, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.4	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	324
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	329
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	324
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	324
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	324

Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit

Der ambulante Soziale Dienst der Justiz NRW umfasst die Fachbereiche Bewährungshilfe, Führungsaufsicht und Gerichtshilfe und ist an jedem Sitz eines Landgerichtes unverzichtbarer Bestandteil einer sozialen Strafrechtspflege.

Zum Klientel des ASD Justiz NRW zählen insbesondere straffällig gewordene Menschen mit vielfältigen psychosozialen Problemlagen. Auch die Belange und Interessen von Opfern haben in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung für die Arbeit des ASD Justiz NRW gewonnen. Sowohl die Betreuung und Beaufsichtigung straffällig gewordener Menschen, als auch die sozialarbeiterische Diagnostik von persönlichen Verhältnissen und Lebenslagen im Ermittlungs- und Vollstreckungsverfahren sowie die Mediation im Strafverfahren gehören zu den Kernaufgaben des Arbeitsfeldes.

Diese Komplexität unterschiedlicher, gesetzlich definierter Auftragslagen sowie die vielfältigen Bedarfe und Sichtweisen von KlientInnen stellt auch für das sozialarbeiterische Handeln der Fachkräfte eine besondere Herausforderung dar.

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierenden einen Überblick über die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes verschaffen und unterschiedliche methodische Konzepte zum Umgang mit dem Klientel des ASD Justiz kennen lernen. Anhand von Praxisbeispielen und Fallarbeit soll ein vertieftes Verständnis sozialer Arbeit im ASD Justiz NRW geschaffen und die Möglichkeiten der Resozialisierung straffällig gewordener Menschen erörtert werden.

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 24.05.2024, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 14.06.2024 - 14.06.2024, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 28.06.2024 - 28.06.2024, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 324

B1.10.2.5.4 Obermaier, Michael S 20 2 Di 11:45 - 13:15, woch 503

Stop! Differenzlinien zwischen Theorie und Praxis konstruktiv bearbeiten
Seit über 30 Jahren ist die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert, die gerade einmal in 0,8% der Kommunen über 5000 Einwohner_innen verbindlich auf der Agenda steht; oder §45 SGB VIII verpflichtet die Einrichtungen zu einem Beschwerde- und Beteiligungsverfahren auch schon für die Jüngsten Teilnehmer_innen, was nur unzureichend in der Praxis umgesetzt wird. Das Seminar zielt auf die Identifikation von Brüchen und Lücken und intendiert, durch erziehungswissenschaftlich fundierte, Theorie- und Methodenreflexionen innovative Lösungen vorzuschlagen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.6.4 Rosenfelder, Nadine S 20 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 219

Sozialmedizinische Nachsorge – ein vergessenes Konzept der Sozialen Arbeit?

Die Herausforderungen für Familien mit Kindern, die eine chronische Erkrankung und oder Behinderung haben, sind vielfältig. Sozialmedizinische Nachsorge nach § 43 Abs. 2 SGB V als ein mögliches Betätigungsfeld für Sozialarbeiter_innen bietet einen interdisziplinären Blickwinkel auf die Lebenssituation der Familien und dementsprechend interdisziplinär angelegte Unterstützung. Im Seminar wird das Konzept der Nachsorge vorgestellt, die Schritte der ICF orientierten Hilfeplanung- und Umsetzung anhand von Fallbeispielen fiktiv durchgespielt. Es ist geplant, Sozialarbeiter_innen aus der Nachsorge-Praxis in das Seminar einzuladen.

B1.10.2.7.4 Schäfer, Stefan S 20 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 324

Konzepte und Methoden der außerschulischen Bildungsarbeit

Als Teil von Kinder- und Jugendarbeit bildet die Außerschulische Bildung ein eigenständiges Arbeits-, Diskurs- und Forschungsfeld der Sozialen Arbeit, das zwar im Vergleich zu anderen Bereichen Sozialer Arbeit eher randständig, aber darum nicht minder relevant ist. Das Seminar konzentriert sich auf Konzepte und Methoden der außerschulischen Jugendbildungsarbeit und macht damit anschaulich, wie in diesem Feld gearbeitet wird, welches Verständnis von professioneller Bildungsarbeit dabei zum Ausdruck kommt und wie die hier relevanten Handlungsprinzipien und Arbeitsweisen auch in anderen Arbeitsfeldern die Bildungsarbeit genutzt werden können.

B1.10.2.8.4 Schönig, Werner S 20 2 ModPrüf Fr 14:00 - 18:00, Block (e) 329

Wen, Sebastian

Schönig, Werner S 20 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:30, Block (e) 329

Wen, Sebastian

Schönig, Werner S 20 2 ModPrüf Fr 12:00 - 19:00, Block (e) 219

Wen, Sebastian

Schönig, Werner S 20 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:00, Block (e) 329

Wen, Sebastian

Social Segregation and Community Organizing

Social segregation is a general phenomenon that also affects the social space. According to this, residents are distributed in the space according to various characteristics, whereby processes of assimilation and displacement play a special role.

The seminar outlines and reflects on these processes with a view to intervention opportunities of social work.

Aspects of public health play a special role and will therefore be dealt with in detail.

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 24.05.2024, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 25.05.2024 - 25.05.2024, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 14.06.2024 - 14.06.2024, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 15.06.2024 - 15.06.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.9.4 Pabst, Barbara S 20 2 ModPrüf Mi 14:15 - 17:30, 14tägl 321

Theorie und Praxis Kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit

Jugendarbeit zählt zu den zentralen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Seit ihrem Beginn, insbesondere auf dem Hintergrund der Jugendbewegung des frühen 20. Jahrhunderts, sind konfessionelle Träger (Kirchen, christliche Vereine und Verbände) von besonderer Bedeutung. Ihre Angebote ziehen nach wie vor die meisten jungen Menschen (im Kontext der Freiwilligenarbeit) an, zugleich trägt ihr Handeln zur Weiterentwicklung von Theorie und Praxis von Jugendarbeit und außerschulischer Jugendbildung bei.

Das Seminar wird durch das Institut für Kinder- und Jugendpastoral „Religio Altenberg“ und in Kooperation mit Einrichtungen der Jugendseelsorge des Erzbistums Köln durchgeführt und bietet neben Einblicken in Praxisorte und Theoriekonzepte katholischer Träger eine allgemeine Einführung in Entstehung, Bedeutung und Kontexte heutiger Jugendarbeit.

Das Seminar findet in R 428 / Senatssaal statt.

B1.10.2.10.4	Husemann, Georg	S	20	2	ModPrüf	Fr 08:45 - 17:00, Block (e)	219
	Husemann, Georg	S	20	2	ModPrüf	Fr 08:45 - 17:00, Block (e)	219
	Husemann, Georg	S	20	2	ModPrüf	Fr 08:45 - 17:00, Block (e)	219

Schulsozialarbeit – ein besonderes Aufgabenfeld Sozialer Arbeit

Wir erkunden gemeinsam dieses herausfordernde Arbeitsfeld. Im Seminar und vor Ort in der Schule. Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen existieren und welche Trägermodelle? Wie werden die ‚Methoden der Sozialen Arbeit‘ in der Schule angewendet? - Durch praxisnahe interaktive Übungen (Gesprächsführung, Gruppendynamik) wird die konkrete Arbeit in der Schule erlebbar. Als Seminarleistung haben sie die Aufgabe, ein Interview in einer Schule mit Schulsozialarbeit zu führen. Aus allen Berichten entsteht ein kleiner Reader, der dann per ILIAS innerhalb des Seminars zur Verfügung gestellt wird.

Leitung: Georg Husemann, Schulsozialarbeiter beim Land NRW

Blockveranstaltung vom 26.04.2024 - 26.04.2024, 08:45 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 24.05.2024, 08:45 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 28.06.2024 - 28.06.2024, 08:45 - 17:00 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.11.4	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	219
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	219
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	219
	Schröder, Rebecca	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	219

Konzepte Körper- und Bewegungsorientierter Sozialer Arbeit

Laut der DBSH (2014) werden Klienten*innen durch die Soziale Arbeit in ihrer Autonomie und Selbstbestimmung gefördert. Gesellschaftliche Veränderungen,

soziale Entwicklungen und der soziale Zusammenhalt sind nur einige der Bereiche Sozialer Arbeit. Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die gemeinsame Verantwortung

und darüber hinaus die Achtung der Vielfalt auf vielfältigen Ebenen bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Zur Förderung dieser hohen Ziele nutzen Sozialpädagogen*innen

unterschiedliche Methoden, u.a. den Zugang über Sport und Bewegung. Im Umgang mit sozialen Problemen kann der Sport in einigen Bereichen Ressourcen zur Bewältigung

und Veränderung mobilisieren.

Dem Sport wird häufig ein erzieherischer, kompetenzfördernder, integrativer oder auch präventiver Charakter zugeschrieben, wenn die Angebote in Kinder und Jugendhilfeeinrichtungen

strukturiert angeboten werden. Sport kann, unter fachlich fundierter Anleitung ein Mittel der sozialpädagogischen Praxis werden und genau an diesem Punkt, setzt dieses Seminar an.

Wir werden uns u.a. mit der Möglichkeit von Sport und Bewegungsangeboten beschäftigen. Sie, als Studierenden werden vor allem praktisch in die Lage versetzt, bewegungs-,

tanz und sportorientierte Angebote zu entwickeln, anzuleiten und im Anschluss zu reflektieren.

Anlehnend an Theorien von Bourdieu, Luhmann oder auch der psychomotorischen Praxis von Renate Zimmer (Professorin für Sportwissenschaft) werden wir neben den Potenzialen

solcher Angebote, ebenfalls Barrieren sowie Grenzen beleuchten. In diesem Zusammenhang werden wird die 17 SDGs (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung), entwickelt von der

UN-Generalversammlung anschneiden. Im Zuge dieser Ziele werden zukünftige Veranstaltungen im Bereich Sport modifiziert und könnten eine Verbindung zu Sozialer Arbeit herstellen, oder ?

Mit dieser Frage werden wir uns ebenfalls im Seminar auseinandersetzen.

Blockveranstaltung vom 06.04.2024 - 06.04.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 18.05.2024 - 18.05.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 01.06.2024 - 01.06.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 29.06.2024 - 29.06.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

B1.10.3.1.4	Edelbrock, Rainer	S	15	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	324
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit
Das Seminar behandelt die Grundlagen professioneller Gesprächsführung in Feldern der Sozialen Arbeit, u.a. anthropologische Hypothesen, Kommunikationstheorien, anwendungsorientierte Methodik. Darauf aufbauend werden im Seminar verschiedene Gesprächskontexte analysiert und in praktischen Übungen nachvollzogen, etwa Gespräche in Hilfe- und Beratungsprozessen sowie in unterschiedlichen Organisationskontexten. Ein Hauptaugenmerk der praktischen Übungen liegt auf dem selbstreflexiven Verstehen und Entfalten der eigenen (non-)verbalen Kommunikationskompetenzen sowie des eigenen Rollenverständnisses in professionellen Handlungsfeldern. Um das Phänomen der Kommunikation in seiner Komplexität zu erfassen, wird neben dem Gebrauch von Sprache auch die künstlerisch-ästhetische Dimension des Menschen als Ermöglichungsraum für Verständigungsprozesse thematisiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.3.2.4 Frischknecht, Ulrich S 20 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 324
Besondere Herausforderungen in der Einzelfallberatung

In der Arbeit mit Adressat_innen – insbesondere in der Einzelfallberatung - können verschiedene Situationen entstehen, die eine gute und konstruktive Zusammenarbeit erschweren. Neben formalen Auffälligkeiten im Kontakt (z.B.: Schweigen, Logorrhoe) und inhaltlichen Besonderheiten (z.B.: Suizidalität, Persönlichkeitsstörungen) wird auch der Umgang mit Verhaltensweisen thematisiert, die den persönlichen Raum des/der Sozialarbeitenden berühren (z.B.: Privater Kontakt, Verliebtheit, Kritik). Ausgewählte Problemstellungen werden besprochen und diskutiert. Zur Erprobung hilfreicher Handlungskompetenzen wird die aktive Mitarbeit in Rollenspielen von den Studierenden erwartet. Anhand der Themengebiete erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Grenzen der Sozialen Arbeit und entsprechendem Delegations- und Verweisungswissen sowie dem Wissen zu verfügbaren Unterstützungsangeboten wie Inter- bzw. Supervision und Selbsterfahrung.

B1.10.3.3.4 Keil, Gisela S 20 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 325
Familienmediation

In diesem Seminar wird die Mediation als Methode außergerichtlicher Konfliktregulierung vorgestellt. Diese Methode ist als kommunikativer Vermittlungs- und Beratungsansatz in vielen Konfliktsituationen anwendbar. Im Kontext von Scheidungsverfahren, in Gruppenkonflikten sowie in der ambulanten Familienhilfe sind Aufgabenfelder entstanden, die sich auch als Berufsfelder der Sozialen Arbeit entwickeln. Auf der Basis des Harvard-Konzeptes werden die einzelnen Phasen der Mediation vorgestellt und in Rollenspielen erprobt.

B1.10.3.4.4 Kühnen, Wolfgang S 18 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 429
Kühnen, Wolfgang S 18 2 ModPrüf Sa 09:00 - 17:00, Block (e) 324
Kühnen, Wolfgang S 18 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 219

Gesprächsführung und Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Gesprächsführung und Beratung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe. Zunächst werden grundsätzliche Aspekte fachlicher Kommunikation vorgestellt: die Gestaltung und Strukturierung von Gesprächssituationen (z.B. Hilfeplan-, Beratungs- oder Krisengespräche), die Reflexion von Gesprächsrollen und Gesprächshaltungen sowie Formen konstruktiver Kommunikation. Auf dieser Basis werden praxisbezogene Kommunikationsmodelle, Beratungsmethoden, Interventions- und Stabilisierungstechniken erarbeitet, die den komplexen Anforderungen im Spannungsfeld von Erziehungshilfen, Krisenberatung und Kindeswohlgefährdung Rechnung tragen. Die Studierenden erhalten Angebote zur praktischen Übung und Selbsterfahrung in unterschiedlichen Gesprächsrollen und -situationen sowie Raum zur Reflexion und Verankerung.

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 06.04.2024 - 06.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 17.05.2024 - 17.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.5.4	Lochmann, Martina	S	16	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	521
	Lochmann, Martina	S	16	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	521
	Lochmann, Martina	S	16	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	521

Systemische Gesprächsführung

In der sozialen Arbeit treffen die Akteure auf ganz unterschiedliche Problemlagen, Bewältigungsstrategien und nicht zuletzt Persönlichkeiten. Doch wie kann es gelingen, mit diesen Menschen in deren ganz besonderen Lebenslagen in Kontakt zu treten und diesen auch konstruktiv zu gestalten? Die systemische Gesprächsführung bietet dazu viele Antworten, indem sie vor allem Fragen stellt.

In diesem Seminar geht es zunächst um Grundlagen und Grundhaltung, aus denen sich systemisches Handeln ergibt. Fragetechniken werden erlernt, Reframing und Methoden wie reflektierendes Team/Position werden geübt und die Bandbreite systemischen Handelns mit Einzelnen, Familien und Netzwerken beleuchtet.

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 27.04.2024 - 27.04.2024, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 04.05.2024 - 04.05.2024, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 521

B1.10.3.6.4	Oberdrevermann, Susanne	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324
	Oberdrevermann, Susanne	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324
	Oberdrevermann, Susanne	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	324

Kommunikation oder Die Kunst des Miteinander-Redens

„Man kann nicht kommunizieren“, sagt Paul Watzlawick.

In diesem Seminar wird mit vielen praktischen Übungen thematisiert, was alles zu erfolgreicher professioneller Gesprächsführung gehört. Welche Bedeutung hat unser Körper in der Kommunikation, wie geht man mit verbaler Eskalation um und wie läuft ein gutes Feedback-Gespräch ab? Sie lernen verschiedene Kommunikationsmodelle kennen und die unterschiedlichen Arten des Zuhörens nach Otto Scharmer.

Ein Schwerpunkt wird auch die Kollegiale Fallberatung sein, eine Methode, die Ihnen - auch während Ihres Studiums - die Möglichkeit bietet, sich gegenseitig zu beraten und zu unterstützen.

Blockveranstaltung vom 15.06.2024 - 15.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 22.06.2024 - 22.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 29.06.2024 - 29.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.7.4	Serafin, Marc	S	20	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Serafin, Marc	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Serafin, Marc	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Hilfreich Beraten bei elterlichen Trennungen

Elterliche Trennungen sind in allen kulturell „westlich“ geprägten Gesellschaften ein weit verbreitetes Phänomen. Unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verläuft ein nicht geringer Teil elterlicher Trennungen konflikthaft mit teilweise jahrelangen, die ganze Familie belastenden Auseinandersetzungen der ehemaligen Lebenspartner. Fachkräfte der Familienberatungsstellen, des Jugendamtes und der Familiengerichte beeinflussen durch ihr fachliches und institutionelles Handeln dabei die Konfliktverläufe und die Gestaltung der familiären Nachtrennungsverhältnisse mit. Wirksame professionelle Unterstützung zur Bewältigung von Trennungskonflikten hängt wesentlich von der Beratungskompetenz und dem interdisziplinären Zusammenwirken aller beteiligten Fachkräfte und Instanzen ab.

Die Teilnehmenden lernen im Seminar ein systemisches Verständnis der Dynamik elterlicher Trennungen kennen und erwerben methodische Handlungskompetenzen für die Beratung anhand praktischer Fallbearbeitungen und Übungen. Daraus erwachsen Impulse für die Herausbildung einer professionellen und persönlichen Haltung insbesondere mit Blick auf eine mögliche spätere Tätigkeit im Allgemeinen Sozialen Dienst eines Jugendamtes oder in einer Familienberatungsstelle.

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

B1.10.4.1.4	Alfter, Susan	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	219
	Alfter, Susan	S	20	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 13:15, Block (e)	521

Alles Theater? Darstellendes Spiel als Interventionsmöglichkeit in der Sozialen Arbeit

Das Seminar geht der Frage nach, wie in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit die Möglichkeiten darstellenden Spiels genutzt werden können, um Veränderungen von Personen und Sozialbeziehungen im Klientensystem einzuleiten.

Dabei sollen vor allem Grundlagen aus der Theaterpädagogik sowohl theoretisch erschlossen als auch praktisch erprobt werden. Ziel ist es, die gewonnenen Erkenntnisse für die Entwicklung eines eigenen konzeptionellen Ansatzes zur Analyse, Klärung und Bewältigung eines fokussierten sozialen Problems und Konflikts zu nutzen.

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 521

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.2.4	Dib, Jinan	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	219
	Dib, Jinan	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	219
	Dib, Jinan	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	224
	Dib, Jinan	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	219

Antidiskriminierung in Bildung und Beratung

Der Bereich der Antidiskriminierungsarbeit ist weit und vielfältig. Doch wie genau definiert sich Diskriminierung? Ist eine Auseinandersetzung mit Diskriminierung überhaupt für alle Bereiche der Sozialen Arbeit relevant? Aus einer machtkritischen Perspektive steht niemand außerhalb von diskriminierenden Verhältnissen. Es reicht nicht aus, Diskriminierung abzulehnen. Stattdessen ist es wichtig, sich mit den eigenen Verwobenheiten unserer Gesellschaft, in der es institutionalisierte und strukturelle Diskriminierung gibt, auseinanderzusetzen. Denn nicht zuletzt ist ein diskriminierungsfreies Leben eine Frage von Menschenrechten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns genauer damit, was Diskriminierung ist und werfen einen Blick auf die bestehende Antidiskriminierungslandschaft. Zudem schauen wir uns an, was das spezifische an Antidiskriminierungsberatung ist und wieso eine diskriminierungssensible Perspektive auch in weiteren Beratungsangeboten relevant ist. Wir blicken auf die Bildungsarbeit im Bereich Antidiskriminierung und wieso eine diskriminierungskritische Haltung in allen Bereichen der Bildungsarbeit notwendig ist.

Im Seminar wird es sowohl Raum für theoretischen Input als auch praktischen Übungen geben.

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 13.04.2024 - 13.04.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 24.05.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 25.05.2024 - 25.05.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

B1.10.4.3.4 Dinspel, Sascha S 20 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 219 Das Hilfeplanverfahren als zentrales Beratungs-, Beteiligungs- und Steuerungsinstrument im Kontext der Hilfen zu Erziehung

Der § 36 SGB VIII formuliert Anforderungen und Ziele des komplexen Prozesses der Hilfeplanung im Kontext der Hilfen zur Erziehung (§27 ff. SGB VIII).

Im Rahmen des Seminars erhalten die Studierenden einen Überblick über die relevanten Hilfeformen.

Die verschiedenen rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie Aufgaben und Perspektiven der an der Hilfeplanung beteiligten Akteure werden gemeinsam erarbeitet.

Die Studierenden erlangen zudem Kenntnisse zu den Methoden der Bedarfsanalyse, Beteiligung, Zielentwicklung sowie der Dokumentation des Hilfeprozesses und der Überprüfung der Zielerreichung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.4.4	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	329
	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	224
	Hoff, Tanja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	321

Verhaltensorientierte Beratung

Verhaltensorientierte Beratung nutzt die vorliegenden Erkenntnisse aus Lerntheorie und Verhaltenstherapie, um KlientInnen zur eigenständigen Bewältigung psychosozialer Problemlagen zu befähigen. Innerhalb der Psychotherapieforschung ist die Wirksamkeit des verhaltenstherapeutischen Methodenrepertoires empirisch bisher am besten belegt. Im Rahmen der verhaltensorientierten Beratung werden entsprechende Beratungs- und Interventionsmethoden für Settings außerhalb der klassischen Psychotherapie nutzbar gemacht.

Im Seminar werden für den Bereich der Sozialen Arbeit beratungsrelevante Grundlagen der Lerntheorie und Verhaltenstherapie vertieft sowie verschiedene Methoden der verhaltensorientierten Beratung und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Hierzu gehören u.a. die Bedeutung von Verhaltensmodifikation als wissenschaftliche Methode in der Sozialen Arbeit, Verhaltens- und funktionale Bedingungsanalysen, Verstärkerpläne, verschiedene kognitive Methoden und Selbstmanagement-Ansätze (Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstbewertung und Selbstverantwortung) für Einzel- als auch Gruppensettings.

Zur prozessorientierten Lernbegleitung wird am ersten Blocktag gemeinsam ein Online-Termin im Umfang von 3 Zeitstunden vereinbart; dieser ist bei Teilnahme am Seminar verpflichtend.

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 06.04.2024 - 06.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 13.04.2024 - 13.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

B1.10.4.5.4	Osten-Hoschek, Andrea	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	329
--------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gott*. Geschlecht. Macht. – Feministische Theologie in Kirchen, Gesellschaft und sozialer Arbeit als Handlungsoption

Gemeinsam fragen wir nach der Bedeutung feministischer Theologie für die unterschiedlichen Handlungsfelder der sozialen Arbeit. Welchen Einfluss hat unser Gottes- und Menschenbild auf unsere Haltung und den Umgang mit Klient:innen?

Das Seminar bietet einen Überblick über feministische Theologie und ihre Entwicklungen. Zudem wird die Entstehung feministischer Theologien und ihr Reagieren auf gesellschaftliche, sozialpolitische und kirchliche Umstände reflektiert. Exemplarisch nehmen wir einzelne Frauengestalten mit ihren Lebenswelten und die katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) in den Blick.

Wir untersuchen Prozesse spiritueller-religiöser Kommunikation und entwickeln dabei eine eigene Positionierung und Haltung, die uns in unserem (professionellen) Handeln leiten kann.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.7.4 Rosenfelder, Nadine S 20 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 325

Die professionelle Organisation - Bedeutung für Soziale Arbeit

Weit über 90% der Sozialarbeiter_innen in Deutschland befinden sich in einem Angestelltenverhältnis. Soziale Arbeit ist „organisierte Hilfe“ (Bommers & Scherr 2012), findet also in und durch Organisationen statt. Sie ist insofern herausgefordert, sich Fragen der Organisationsgestaltung anzunähern. Das Seminar arbeitet mit dem Organisationsbegriff unter systemtheoretischer Perspektive nach Niklas Luhmann und Stefan Kühl. Es wird eruiert, ob und wie Merkmale von Organisationen professionelle Arbeit beeinflussen. Hierfür werden neben einschlägiger Literatur ausgesuchte Folgen von Stefan Kühls Podcast „Der ganz formale Wahnsinn“ sowie Fallbeispiele aus der Praxis der Studierenden verwendet.

Das Seminar eignet sich insbesondere für Studierende, die bereits Erfahrungen in Einrichtungen Sozialer Arbeit sammeln konnten.

B1.10.4.8.4 Schmidt, Sabrina S 20 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 004

Verlinden, Karla

Diagnostisches Fallverstehen in Prozessen der Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII

Allgemeine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist es, Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung Schaden erleiden. Kinder und Jugendliche sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen (§ 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII). § 8a SGB VIII konkretisiert diesen allgemeinen staatlichen Schutzauftrag als Aufgabe der Jugendämter und beschreibt Verantwortlichkeiten der beteiligten Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.

Im Seminar wollen wir uns mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII) beschäftigen und unterschiedliche Verfahren und Instrumente zur Gefährdungseinschätzung erproben.

Das Seminar findet vierstündig in der ersten Semesterhälfte (bis zum Beginn der ISP-Seminare des Moduls 21) statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.9.4	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Mo 13:15 - 13:45, Block (e)	329
	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:00, Block (e)	429
	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	429
	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	429
	Brudereck, Katja Masuth, Gilles- Maurice Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:00, Block (e)	429

Theorie und Praxis der Sexualpädagogischen Arbeit

Ziel der Sexualpädagogik und sexuellen Bildung ist es, Menschen auf ihrem Weg zu verantwortlichem Umgang mit Sexualität zu begleiten und zu unterstützen. Sexualpädagogik soll Orientierung geben, ohne zu reglementieren und Perspektiven aufzeigen, ohne zu bevormunden. Im Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen vermittelt. So werden unter anderem die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Definitionen und Konzepte der sexuellen Bildung, Zielgruppen, Rahmenbedingungen thematisiert.

Grundlegendes Wissen über den Körper, die Funktion der Geschlechtsorgane, Empfängnis und Verhütung, HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI), Sexualität und Vielfalt, Besuch bei Fachärzt_innen, Risikomanagement und andere für die pädagogische Praxis relevante Aspekte finden Berücksichtigung.

Außerdem widmet sich das Seminar dem Thema Sprache und Sexualität. Zielgruppenangemessenes Sprechen über Sexualität soll trainiert und für verschiedene Sprachebenen sensibilisiert werden.

Durch die Auseinandersetzung mit eigenen Moral- und Wertvorstellungen soll im Hinblick auf Sexualität und Partnerschaft die persönliche Haltung und deren Einfluss auf die Praxis reflektiert werden.

Es werden praxisorientierte Medien und Methoden vorgestellt, so dass ein Transfer des Gelernten in die praktische Arbeit leicht möglich ist.

Wir sind ein engagiertes Team mit langjähriger Fortbildungserfahrung im Feld der Sexualpädagogik, reproduktiven und sexuellen Gesundheit.

Blockveranstaltung vom 08.04.2024 - 08.04.2024, 13:15 - 13:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 08:30 - 14:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 26.04.2024 - 26.04.2024, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 17.05.2024 - 17.05.2024, 08:30 - 14:00 Uhr, Raum 429

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.10.4	Serafin, Marc	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block	224
	Serafin, Marc	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block	224
	Serafin, Marc	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block	325

Sozialpädagogische Intervention bei trennungsinduzierter Eltern-Kind-Entfremdung

Der neunte Familienbericht der Bundesregierung (2021) gibt an, dass in Deutschland nach einer elterlichen Trennung bei ca. einem Drittel aller Kinder der Kontakt zu einem ihrer beiden Eltern verloren geht. Unterschiedliche Ursachen wirken daran mit. Bei einer Teilgruppe bilden fortgesetzte elterliche Konfliktspannungen sowie beziehungsunterminierendes Elternverhalten den Hintergrund für die Herausbildung von trennungsbedingter kindlicher Kontaktablehnung gegenüber einer der beiden zuvor vertrauten Elternpersonen. Häufig schließt dies die Kontaktablehnung und den Kontaktverlust zur gesamten zweiten Hälfte der Familie mit ein.

Für die betroffenen Kinder- und Jugendlichen sind damit die Einschränkung ihrer familiären Ressourcen sowie erhöhte Risiken für ihre ausgeglichene sozial-emotionale Entwicklung verbunden. Die abgewiesenen Eltern empfinden oft tiefes Leid über den Beziehungsabbruch und familiären Teilhabeverlust. Häufig ist eine erhöhte Neigung zu Depressionen, zu psychosomatischen Erkrankungen bis hin zu eingeschränkter Arbeitsfähigkeit damit verbunden.

Für professionelle Helfer_innen stellen Vorgänge der Eltern-Kind-Entfremdung im Kontext elterlicher Trennungen eine besondere Herausforderung dar. Die Befähigung zur Diagnose der familiären Situation sowie die Konzeptualisierung der erforderlichen professionellen Hilfe stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Auf Basis der gewonnenen Analyse wird praktische Methodenkompetenz für die sozialpädagogische Beratung und Intervention vermittelt.

Blockveranstaltung vom 26.04.2024 - 26.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 27.04.2024 - 27.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

B1.10.4.11.4	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	329
	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	329
	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	329

Sex education and social Work

In this seminar, after a detailed introduction to the subject of sexuality and its social discourse, conclusions will be drawn for a meaningful, individual and target group-related sexual education in the field of social work and various practical concepts will be (critically) discussed. As a basis, the sexual human rights are discussed and prepared in a lecture.

To understand sexuality in all its complexity requires an intensive examination of normative, traditional ideas of sexuality, but also in the light of medical, psychological and social aspects of sexuality. Due to the omnipresence of sexuality in public discourse (e.g. in the context of the sexual abuse debate or in connection with different views of adolescent sexuality) it is essential for social workers to include this topic in their repertoire of knowledge, attitudes and actions and to deconstruct various lines of discourse.

In the second part of the seminar, the scientific findings elaborated in the first part will be used in the discussion and reflection of sex education concepts and methods.

Exchange students will attend. Thus, the language of the seminar will be English.

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 26.04.2024 - 26.04.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 27.04.2024 - 27.04.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.12.4	Zerche, Jörg	S	14	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	429
	Zerche, Jörg	S	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Zerche, Jörg	S	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219

Budobasiertes Achtsamkeitstraining

Budobasiertes Achtsamkeitstraining (bbAt)

Budo als Kampfkunst und Bewegungsmeditation praktizieren bedeutet hier, das friedliche Miteinander üben, auch und gerade in Konfliktsituationen. Achtung und Respekt haben dabei oberste Priorität. BbAt ist ein Bestandteil der Budothérapie im Integrativen Verfahren (Hilarion Petzold) und eine körper- und bewegungs-therapeutische Methode. Sie lässt sich auch sehr gut im Kontext von Sozialer Arbeit anwenden und nutzen. Vorerfahrungen in Kampfkünsten sind nicht erforderlich.

Inhalte:

- Bewegungs-, Atem- und Achtsamkeitsübungen (Entspannung und Fokussierung)
- Konzept des Embodiments (Körper denkt mit)
- Selbst wirksam sein (Emotionen regulieren, Willenskraft stärken)
- Eigenen Standpunkt vertreten (klare Positionierung/ Nähe - Distanz)
- Konfliktmanagement/ Konvivialität (immer miteinander, niemals gegeneinander).

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 27.04.2024 - 27.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

B1.10.4.13.4	Kahle, Christoph	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)
	Kahle, Christoph	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)
	Kahle, Christoph	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)

Rassismussensible Jugend- und Elternarbeit – Haltung, Wissen und methodische Ansätze aus der Praxis

"Coach" ist eine Bildungs- und Beratungsstelle vor allem für muslimische Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Schwerpunkte sind Beratung, Elternarbeit, bildungs- und themenorientierte Gruppenarbeit, Freizeitangebote, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe. Der besondere Ansatz von Coach e.V. liegt in der aktiven Einbindung der Eltern in den Bildungsweg ihrer Kinder. In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der interkulturellen Eltern- und Jugendarbeit auf der Basis der Coach-Erfahrungen vorgestellt und reflektiert.

Die Veranstaltung findet in den Räumen von Coach e.V. statt. Adresse: Oskar-Jäger-Straße 139, 50835 Köln

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.04.2024 - 13.04.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

B1.11.1.1.6 Gottwald, Markus S 25 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 224

Themenbereich 1: Öffentlich geförderte Beschäftigung und der soziale Arbeitsmarkt

Am 01. Januar 2019 trat das Teilhabechancengesetz in Kraft, mit dem sich die damalige schwarz-rote Regierungskoalition darauf geeinigt hatte einen sog. Sozialen Arbeitsmarkt einzurichten. Der Soziale Arbeitsmarkt ist ein Instrument der öffentlich geförderten Beschäftigung und steht damit in einer Reihe neben anderen Instrumenten, wie z. B. Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen (ABM/SAM), Hilfen zur Arbeit, Arbeitsgelegenheiten (auch Ein-Euro-Jobs), Eingliederungszuschüssen, Bürgerarbeit etc. Mit dem Einsatz solcher Instrumente werden seit jeher sehr unterschiedliche, mithin einander widersprechende, Ziele verfolgt (z.B. Aufbau von Beschäftigungsfähigkeit, Marktersatz, gemeinwohlorientierte Infrastrukturförderung, Arbeitsmarktintegration etc.), deren Priorisierung sich in Abhängigkeit von Arbeitsmarktlagen und politischen Konjunkturen wandelt. Beim Sozialen Arbeitsmarkt steht dezidiert die Verbesserung von Teilhabenchancen im Vordergrund; ein Sachverhalt, der teils als Bruch mit dem Work-first-Ansatz der Hartz-Arbeitsmarktreformenten und somit sogar als Vorbote des neuen Bürgergeldes gelesen wird. Im Seminar werden wir das Gesetz kennenlernen und danach fragen, wie es in einem weiteren Sinne sozial- und arbeitsmarktpolitisch und in einem engeren Sinne im Kontext der öffentlich geförderten Beschäftigung einzuordnen ist. Wir wollen uns mit der Idee und der Praxis des Sozialen Arbeitsmarktes befassen: Es werden unterschiedliche Perspektiven auf den Sozialen Arbeitsmarkt (Parteien, Verbände, Verwaltung und Wissenschaft) eruiert und ein Blick auf die Umsetzung geworfen, die u.a. von Sozialarbeiter_innen gestaltet wird und/oder zumindest sozialarbeiterische Kompetenzen erforderlich macht. Es ist u.a. geplant, Praktiker_innen in das Seminar einzuladen sowie die Umsetzungspraxis vor Ort kennenzulernen.

B1.11.1.2.6 Kappler, Karolin S 25 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block 421

Kappler, Karolin S 25 2 ModPrüf Sa 09:00 - 17:00, Block (e)

Kappler, Karolin S 25 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block 421

Themenbereich 1: Digital Literacy in Social Work: Data, Competencies and Digital Values in Practice

Datafication, algorithmization, and platformization are changing the way we work in the 21st century, as artificial intelligence, networked sensors, and communicating machines become increasingly embedded in human everyday practices. Dealing with this entanglement requires a high degree of digital (self-)reflection. In this sense, digital literacy means above all a critical engagement with questions of data ethics and a digital canon of values, in addition to knowledge of changing methods and technologies. Consequently, the seminar is about what knowledge, skills and attitudes are needed in Social Work where data, algorithms and platforms play an increasingly important role in decision-making processes. The event includes an excursion to Bonn to the AI experience room.

Blockveranstaltung vom 07.06.2024 - 07.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 08.06.2024 - 08.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.06.2024 - 28.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

B1.11.1.3.6 Klein, Jennifer S 25 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 221

Themengebiet 1: Herausforderungen und Chancen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein professionelles Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Studierenden lernen Themen- und Praxisfelder, Träger und Angebote, Konzeptionelle Ausrichtungen sowie die Richtlinien der Kinder- und Jugendförderung kennen. Eine Auseinandersetzung mit den Anforderungen an das Arbeitsfeld und Einsichten in den aktuellen Diskurs in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit finden statt und werden im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen reflektiert.

Exkursionen zu Orten, an denen (Offene) Kinder- und Jugendarbeit stattfindet sowie mediale Einblicke in die Praxis, sind geplant. Die Studierenden lernen beispielhaft konkrete Prozesse und Methoden kennen, entwickeln ein Gespür für Effekte, analysieren Chancen und diskutieren Herausforderungen der Arbeit mit der Zielgruppe und im Jugendhilfesystem.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.4.6	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	224
	Hermans, Enno						
	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 13:15, Block (e)	224
	Hermans, Enno						
	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	323
	Hermans, Enno						
	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 13:00, Block (e)	323
	Hermans, Enno						

Themenbereich 1: Multifamilienarbeit - ein innovatives Konzept Sozialer Arbeit

Seit längerem zeigt das aus England stammende Konzept der Multifamilientherapie, wie mittels Diversität die konsequent als Ressource genutzt wird, mehrere Familien gleichzeitig in einen Prozess gebracht werden, in dem Anregungen zu neuen Lösungen familiärer Probleme entstehen können. Einige Studien weisen die hohe Nachhaltigkeit dieses Ansatzes nach. In die Soziale Arbeit transportiert bietet der Ansatz sowohl als Multifamilienarbeit als auch in Form der Familienschule ein innovatives Konzept Sozialer Arbeit mit Familien. Das Seminar bietet in zwei Teilen einen umfassenden Überblick sowie ein praktisches Training des Konzeptes.

Teil 1: Einführung in das Thema (Hintergründe, Entstehung, Theorie und Wirkweise der Multifamilientherapie/-arbeit).

Teil 2 Block,: Das Konzept wird vorgestellt und Sequenzen einzelner Methoden im Seminar eingeübt sowie einen Überblick über die Anwendungsgebiete in der Sozialen Arbeit gegeben.

Das Seminar ist für die Zusatzqualifikation Familienförderung anrechenbar.

Blockveranstaltung vom 02.04.2024 - 02.04.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 05.07.2024 - 05.07.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 06.07.2024 - 06.07.2024, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 323

B1.11.1.5.6	Meyer, Matthias	S	25	2	ModPrüf	Mo 18:00 - 19:30, Block (e)	421
	Meyer, Matthias	S	25	2	ModPrüf	Do 14:00 - 19:00, Block (e)	221
	Meyer, Matthias	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	325
	Meyer, Matthias	S	25	2	ModPrüf	Do 14:00 - 19:00, Block (e)	221
	Meyer, Matthias	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	325

Themenbereich 1: Ökonomische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Unternehmen, auch im sozialen Bereich, müssen sich im Wettbewerb mit anderen Anbietern behaupten. Dies gilt sowohl für gewinnorientierte als auch für nicht gewinnorientierte Unternehmen. In welcher Wirtschafts- und Sozialordnung leben wir und was sind die zentralen sozialen Herausforderungen? Wie haben sich die Rahmenbedingungen für soziale Unternehmen in den letzten Jahren verändert? Wie werden Unternehmen gesteuert? Was sind die Grundlagen des strategischen Managements? Welche Merkmale erfolgreicher Unternehmensführung gibt es? Welche Aussagen stehen in einer Bilanz?

Wer nach dem Studium in Unternehmen und Einrichtungen im sozialen Bereich arbeiten will, sollte einige ökonomische Grundlagen kennen.

Blockveranstaltung vom 25.03.2024 - 25.03.2024, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 16.05.2024 - 16.05.2024, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 221

Blockveranstaltung vom 17.05.2024 - 17.05.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 04.07.2024 - 04.07.2024, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 221

Blockveranstaltung vom 05.07.2024 - 05.07.2024, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.6.6	Panreck, Isabelle-Christine	B	20	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, online	
	Panreck, Isabelle-Christine	B	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	004
	Panreck, Isabelle-Christine	B	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	324
	Panreck, Isabelle-Christine	B	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block	324

Themenbereich 1: Civic Education

The seminar works on the theoretical and methodological foundations of civic education. An emphasis lies on the role of conflicts in democratic systems, the claim for participation and the importance of deliberation. As civic education is anchored in formal, non-formal and informal settings, we will discuss the different challenges and the specific tasks of social workers. Next to theoretical discussions we will also work actively with a variety of didactic methods which open up the possibility for students to try out specific methods of civic education. Working language is English.

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 17.05.2024 - 17.05.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 18.05.2024 - 18.05.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

B1.11.2.1.6 Frischknecht, Ulrich S 25 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 325

Themenbereich 2: 'Die vielen Gesichter der Suchthilfe' und ,wo wäre ich auch in 5 Jahren noch gerne'

Soziale Arbeit ist in den verschiedensten Tätigkeitsfeldern mit dem Thema der Sucht befasst: allgemeine, schulische und betriebliche Suchtprävention, niederschwellige Angebote, Beratung, Therapie, Selbsthilfe, Wissenschaft und Politik. Überall finden sich Sozial Arbeitende und das Feld ist nicht zuletzt aufgrund der Weiterentwicklungsmöglichkeiten attraktiv und manigfaltig. Gleichzeitig kann die Interaktion von Tätigkeit, Setting und Persönlichkeit überfordernd und frustrierend sein. Im Seminar erhalten die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder, Zugangsvoraussetzungen und Anforderungsprofile der Suchthilfe, reflektieren eigene Persönlichkeitsanteile, Kompetenzen und Bedürfnisse. Zusätzlich werden Strategien besprochen, mit denen bei festem Berufswunsch potentiell konfligierende Bedürfnislagen adressiert werden können.

B1.11.2.2.6 Hermes, Michael S 25 2 ModulPrüf. Di 11:45 - 13:15, woch 321

Themenbereich 2: Mit Fällen forschen - durch Fälle Wissen schaffen

Fälle haben in der Sozialen Arbeit – verstanden als Handlungswissenschaft – eine hohe Relevanz. Sie dienen einerseits als Grundlage praktischer Begründungen & Entscheidungen; andererseits geraten anhand ihrer Reflexion die Bedingungen professionellen Handelns in den Blick. Im Seminar diskutieren wir gemeinsam, was genau unter einem „Fall“ verstanden werden kann, und wie vor dem Hintergrund einer rekonstruktiven Haltung Wissen entsteht, das letztlich professionelles Handeln kennzeichnet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.3.6	Hoff, Tanja Schirra-Weirich, Liane	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:15, Block	
	Hoff, Tanja Schirra-Weirich, Liane	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:15, Block	
	Hoff, Tanja Schirra-Weirich, Liane	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:15, Block	224
	Hoff, Tanja Schirra-Weirich, Liane	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:15, Block	224

Themenbereich 2: Kompetenzen und Aufgaben Sozialer Arbeit: Internationaler Vergleich am Beispiel Deutschland und Japan

Das vorliegende Seminar dient dem erweiterten internationalen Blick auf Themen, Kompetenzen und Aufgaben Sozialer Arbeit anhand des Vergleichs Deutschland und Japan. Einerseits kulturell und historisch stark unterschiedlich, andererseits in ähnlichen soziodemografischen Problemlagen (hoher Anteil an zu versorgenden älteren Menschen, Fachkräftemangel, geringe Geburtenraten etc.) können beide Gesellschaften voneinander in der Handlungsfeld Sozialer Arbeit in Haltung, Methoden und Konzepten voneinander profitieren. Im Seminar werden insbesondere Beispiele der Klinischen Sozialarbeit, der Senior_innenarbeit sowie community-orientierte Ansätze herangezogen.

Auf Basis langjähriger Kooperationen sind digitale Konferenzsitzungen mit Professor_innen und Studierenden unserer japanischen Partnerhochschulen zu ausgewählten Themenbereichen vorgesehen. Diese werden mit Einblicken in die japanischen Gesellschafts- und Versorgungssysteme im Seminar vorbereitet. Passable Englischkenntnisse im Lesen, Verstehen und Sprechen werden für eine sinnvolle Seminarbeteiligung vorausgesetzt.

Das Seminar wird zusammen mit Prof.in Dr.in Liane Schirra-Weirich, Professorin für Soziologie an der Abt. Aachen, und dortigen Studierenden durchgeführt. Ein Blockwochenende (31.05./01.06.) findet in Aachen, das andere in Köln (05.07./06.07.) statt.

Eventuell wird im September 2024 semesterübergreifend wieder eine Studierendenexkursion nach Japan angeboten. Studierende des sechsten Semesters, die daran interessiert sind, wird der Besuch dieses Seminars empfohlen.

Blockveranstaltung vom 31.05.2024 - 31.05.2024, 10:00 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.06.2024 - 01.06.2024, 10:00 - 17:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.07.2024 - 05.07.2024, 10:00 - 17:15 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 06.07.2024 - 06.07.2024, 10:00 - 17:15 Uhr, Raum 224

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.2.4.6 **Nieß, Lukas** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Di 14:15 - 15:45, woch** **Audimax
B**

Themenbereich 2: Professionelle Identität als Sozialarbeiter*in – Ein Seminar zur Auseinandersetzung, Relationierung und Prozess-reflexion

Professionelle Identität gehöre „als gesondert ausgewiesener Lernort in das Bachelorstudium Soziale Arbeit“, postuliert der Sozialarbeitswissenschaftler Thomas Harmsen (Harmsen 2014, S.122). Für die Beleuchtung dieses wichtigen Prozesses auf dem Weg der Professionalisierung wird den Studierenden in diesem Seminar Raum gegeben.

Das Seminar hat eine vertiefte Auseinandersetzung mit Professioneller Identität zum Ziel. Es fokussiert eine fundierte Kenntnis des Konzeptes professioneller Identität auf theoretischer Ebene und greift empirische Untersuchungen auf. Schwerpunktmäßig beinhaltet es dabei die Möglichkeit für die Teilnehmer*innen, selbstreflexiv auf den eigenen Prozess professioneller Identitätsbildung zu blicken.

Die Seminarteilnehmer*innen werden am Ende ihres Bachelorstudiums dazu angeregt, den Prozess der bisherigen, wie künftigen Professionalisierung zu reflektieren, mit Kommiliton*innen in einen kollegialen Austausch zu gehen sowie selbst Bühnen zu konzipieren, die eine Auseinandersetzung mit diesem Prozess fördern.

Harmsen, Thomas (2014): Professionelle Identität im Bachelorstudium Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

B1.11.2.5.6 **Schäfer-Jacquemain, S
Martina** **25** **2** **ModPrüf** **Do 14:15 - 15:45, woch** **323**

Themenbereich 2: Professionelle Perspektiven der Sozialen Arbeit

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden mit Hilfe von Reflexionsmethoden befähigt werden, ihr kognitives Wissen und ihre bisherige praktische Erfahrung zu überdenken und in Einklang zu bringen. Die Studierenden sollen den Prozess dieses Seminars aktiv mitgestalten und so aus ihren persönlichen Ressourcen zu einer eigenen Professionalität und Identität finden. Zu wissen, was man kann und wer man ist, erleichtert den Übergang vom Studium zum Beruf.

B1.11.3.2.6 **Klüser, Anne** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Mo 17:45 - 19:15, woch** **321**

Themenbereich 3: Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit

Das Seminar thematisiert Möglichkeiten der Existenzgründung in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit und analysiert Verläufe beruflicher Selbstständigkeit. Hierbei stellen Gastreferenten_innen, überwiegend Absolventen_innen der hiesigen Hochschule, ihre unternehmerischen Projekte und Erfahrungen zur Diskussion. Literaturhinweis: Klüser, A./Maier, H. (Hrsg.): Selbstständige in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Projekte, Baden-Baden 2009.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.3.6	Steinfort- Diedenhofen, Julia Stursberg, Judith	S	20	2	ModPrüf	Do 13:15 - 14:15, online	
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Stursberg, Judith	S	20	2	ModPrüf	Block (Sa)	
	Steinfort- Diedenhofen, Julia Stursberg, Judith	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, online	

Themengebiet 3: Dynamik in Gruppen - Erfahrungen und Reflexionen der eigenen Rolle in Teams - Gruppe B

Mit Blick auf berufliche Anforderungen (z.B. als Teammitglied und/oder in der Leitung von Gruppen) geht es in dem Blockseminar, in dem das Lernen durch Selbsterfahrung im Zentrum steht, um die Entwicklung zentraler Schlüsselqualifikationen im Kontext von Gruppendynamiken.

Das Seminar ist geeignet für alle, die in und mit Gruppen in den vielfältigen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit arbeiten. Im Mittelpunkt steht die Erfahrung und Reflexion von Zusammenarbeit zwischen Individuen und Gruppen sowie viele Fragen wie z.B.:

Welche Rolle nehme ich gewöhnlich in Gruppen ein? Wie wirke ich auf Gruppen bzw. einzelne Mitglieder? Wie kann ich Gruppen beeinflussen und wie lasse ich mich beeinflussen? Und wie baue ich Beziehungen innerhalb der Gruppe auf und (er)halte sie?

Wie lege ich ggf. eine mir zugewiesene Rollenzuschreibung ab?

Nach der Selbsterfahrung (Blockseminar 24.-26. Mai im Haus Sonnenberg, Odenthal) folgt eine theoretische Rückbindung in Form einer Reflexion ausgewählter Schwerpunkte.

Das Seminar ist mit einer Exkursion verbunden (Freitag, 24.05.2024. - Sonntag, 26.05.2024): Zwei Nächte in einer Jugendherberge in Doppel- und Vierbettzimmer (gegen Aufpreis auch Einzelzimmer möglich) und Vollpension. Unkosten rund 80,- pro Studierende*r.

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Gruppe und Gruppendynamik" von Prof.'in Dr.'in Karla Verlinden und unter Mithilfe von Judith Stursberg statt.

Die Vorbesprechung am 18.04.2024 (Donnerstag) in der Mittagspause (13:15-14:15 Uhr) findet online über webex statt:

Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 2731 742 7048

Meeting Passwort: rJia7c7J9N

Über den Meeting-Link beitreten

<https://katho.webex.com/katho/j.php?MTID=m8439b11a04d5769f00f1d6b5b7c88605&https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fkatho.webex.com%2Fkatho%2Fj.php%3FMTID%3Dm8439b11a04d5769f00f1d6b5b7c88605&data=05%7C01%7Ck.verlinden%40katho-nrw.de%7Ccb3e14d4191247829fda08dbc35e9b0f%7C8a981461e97b4a9b83abfb039c9c81f2%7C0%7C0%7C638318583334409705%7CUnknown%7CTWFpbGZsb3d8eyJWljojMC4wLjAwM-DAlcJQljojV2luMzliLCJBTiI6Ikk1haWwiLCJXVCi6Mn0%3D%7C3000%7C%7C%7C&sdata=bMopmCZlJE8I3%2B-Q50BA1%2FYK5pe1Gw2Pakg%2BsIE91UQY%3D&reserved=0>

Zudem gibt es einen Nachbesprechungstermin am 07.06.2024. Details dazu werden noch bekanntgegeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.4.6	Verlinden, Karla	S	13	2	ModPrüf	Do 13:15 - 14:15, online	
	Verlinden, Karla	S	13	2	ModPrüf	09:00 - 19:00, Block (Sa)	
	Verlinden, Karla	S	13	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:00, online	

Themenbereich 3: Dynamik in Gruppen - Erfahrungen und Reflexionen der eigenen Rolle in Teams - Gruppe A

Mit Blick auf berufliche Anforderungen (z.B. als Teammitglied und/oder in der Leitung von Gruppen) geht es in dem Blockseminar, in dem das Lernen durch Selbsterfahrung im Zentrum steht, um die Entwicklung zentraler Schlüsselqualifikationen im Kontext von Gruppendynamiken.

Das Seminar ist geeignet für alle, die in und mit Gruppen in den vielfältigen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit arbeiten. Im Mittelpunkt steht die Erfahrung und Reflexion von Zusammenarbeit zwischen Individuen und Gruppen sowie viele Fragen wie z.B.:

Welche Rolle nehme ich gewöhnlich in Gruppen ein? Wie wirke ich auf Gruppen bzw. einzelne Mitglieder? Wie kann ich Gruppen beeinflussen und wie lasse ich mich beeinflussen? Und wie baue ich Beziehungen innerhalb der Gruppe auf und (er)halte sie?

Wie lege ich ggf. eine mir zugewiesene Rollenzuschreibung ab?

Nach der Selbsterfahrung (Blockseminar 24.-26. Mai im Haus Sonnenberg, Odenthal) folgt eine theoretische Rückbindung in Form einer Reflexion ausgewählter Schwerpunkte.

Das Seminar ist mit einer Exkursion verbunden (Freitag, 24.05.2024. - Sonntag, 26.05.2024): Zwei Nächte in einer Jugendherberge in Doppel- und Vierbettzimmer (gegen Aufpreis auch Einzelzimmer möglich) und Vollpension. Unkosten rund 80,- pro Studierende*r.

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Gruppe und Gruppendynamik" von Prof.'in Dr.'in Julia Steinfurt-Diedenhofen statt.

Die Vorbereitungsbesprechung am 18.04.2024 (Donnerstag) in der Mittagspause (13:15-14:15 Uhr) findet online über webex statt:

Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 2731 742 7048

Meeting Passwort: rJia7c7J9N

Über den Meeting-Link beitreten

<https://katho.webex.com/katho/j.php?MTID=m8439b11a04d5769f00f1d6b5b7c88605&https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fkatho.webex.com%2Fkatho%2Fj.php%3FMTID%3Dm8439b11a04d5769f00f1d6b5b7c88605&data=05%7C01%7Ck.verlinden%40katho-nrw.de%7Ccb3e14d4191247829fda08dbc35e9b0f%7C8a981461e97b4a9b83abfb039c9c81f2%7C0%7C0%7C638318583334409705%7CUnknown%7CTWFpbGZsb3d8eyJWljoijoiMC4wLjAwM-DiLCJQljoijoiV2luMzliLCJBTiI6Ik1haWwiLCJXVCI6Mn0%3D%7C3000%7C%7C%7C&sdata=bMopmCZljE8I3%2B-Q50BA1%2FYK5pe1Gw2Pakg%2BslE91UQY%3D&reserved=0>

Zudem gibt es einen Nachbesprechungstermin am 07.06.2024. Details dazu werden noch bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 26.05.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.4.1.6 Edelbrock, Rainer S 20 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, online

Themenbereich 4: Zeit- und Selbstmanagement

Das Seminar bietet Hilfestellung für die konstruktive und kreative Planung, Strukturierung und Erledigung der eigenen Aufgaben, sowohl in beruflichen als auch in privaten Kontexten. Durch die Anwendung konkreter Methoden wird der persönliche „Workflow“ ersichtlich und erfahrbar. Die Reflexion der eigenen (meist unbewussten) Vorgehensweise bei der Planung und Erledigung von Aufgaben und die Offenheit für Experimente mit neuen Sicht- und Arbeitsweisen bilden dabei die Voraussetzung für die Entwicklung individueller Produktivität (= Ziel des Seminars). Individuelle Produktivität ist stets personengebunden, weshalb zugehörige Themen wie Selbstfürsorge, Selbstentwicklung und Selbsterkenntnis theorie- und praxisbezogen behandelt werden.

Das Seminar findet online statt: die erste und letzte Sitzung zur oben angegebenen Zeit, alle anderen Sitzungen finden asynchron statt. Begleitende Unterstützung durch den Dozenten ist fortlaufend gegeben.

B1.11.4.2.6 Frank, Teresa S 20 2 ModPrüf Mi 09:00 - 17:00, Block 118
Frank, Teresa S 20 2 ModPrüf Do 09:00 - 17:00, Block 421
Frank, Teresa S 20 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block 421

Themenbereich 4: Habitusformation von sozialpädagogischen Fachkräften - Reflexion Ihres und Ausblick auf Ihren professionellen Habitus.

Im Seminar werden wir uns mit Ihrer persönlichen Habitusformation beschäftigen:

- Was ist ein professioneller Habitus?
- Wie bilde ich meinen professionellen Habitus / wie habe ich meinen professionellen Habitus gebildet?
- Wie wird sich meine Habitusformation mit dem Berufseinstieg verändern?

Im Seminar wird viel Raum für Selbstreflexion und Ihre Bildungsbiografie sein.

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

B1.11.4.3.6 Groß, Helma S 20 2 ModPrüf Fr 12:00 - 18:00, Block (e) 324
Groß, Helma S 20 2 ModPrüf Sa 09:00 - 18:00, Block (e) 324
Groß, Helma S 20 2 ModPrüf Fr 12:00 - 18:00, Block (e) Audimax B
Groß, Helma S 20 2 ModPrüf Sa 09:00 - 18:00, Block (e) 324

Themenbereich 4: Burnout als Gefahr in sozialen Berufen. Ursachen, Bewältigungsstrategien und die Frage nach Sinn und Spiritualität

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen zum Verständnis des Burnout-Syndroms gelehrt, ebenso wie Ursachen für die Entstehung von Burnout mit den verschiedensten Faktoren. Wir stellen uns der Frage, warum Menschen ausbrennen, was ihre inneren und äußeren Antreiber sind und was jede/r Einzelne tun kann, wenn der Druck zu stark wird. Die Studierenden erlangen Kenntnisse und Übungsmöglichkeiten zur Prävention und Intervention von Burnout und entwickeln eine Anti-Burnout-Grundhaltung. Über die Existenzanalyse und Logotherapie des Viktor E. Frankl geht es um die Fragen nach Sinn, gestalteter Spiritualität und einem spirituellen Selbstmanagement.

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 12:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 12:00 - 18:00 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 04.05.2024 - 04.05.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.4.4.6	Windolph, Joachim	S	13	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 21:15, Block (e)	004
	Bell, Ursula						
	Windolph, Joachim	S	13	2	ModPrüf	Block (Sa)	
	Bell, Ursula						

Themenbereich 4: Soziale Arbeit - Beruf oder Berufung?

Bei der Reflexion der eigenen Motive, die zum Studium der Sozialen Arbeit und einer Perspektive geführt haben, in diesem Feld seine Arbeitsenergie einsetzen zu wollen, ist die Frage erlaubt, ob die Profession mehr ist als ein Job zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Kann die Ausbildung der beruflichen Identität nicht auch eine Antwort sein auf die Frage, wie ich mein Leben für mich selbst stimmig gestalten will oder sogar muss?

Der Reflexion des sehr individuellen Berufsrollenverständnisses wollen wir anhand biblischer Texte in der Atmosphäre des Benediktinerabtei Kornelimünster bei Aachen nachgehen, wo kurze Impulse, Zeiten der Stille und des Redens sowie die Möglichkeiten zur Teilnahme am Gebet der Mönche sich abwechseln.

Die Tage im Kloster beginnen am Freitag, 14.6.24 um 14.45 Uhr und enden am Sonntag, 16.6.24 gegen 17 Uhr. Der Teilnahmebeitrag für Verpflegung und Übernachtung beträgt 70 EUR. An- und Abreise sind selbstständig zu organisieren.

Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich! Es stehen 10 Plätze zur Verfügung. Melden Sie sich bei Interesse bitte per Mail!

Das Vorbereitungstreffen ist am Montag, dem 25.03.2024 von 17.45 bis 21.15 Uhr in R 004.

Das Seminar findet unter Beteiligung von Religionspädagogin Ursula Bell statt.
Blockveranstaltung vom 25.03.2024 - 25.03.2024, 17:45 - 21:15 Uhr, Raum 004

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.2	Jox, Rolf	VÜ	120	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	A.M.
--------------------	------------------	-----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von Sozialarbeiter_innen in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

B1.12.1.2.2	Bartels, Clemens	VÜ	120	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	A.M.
--------------------	-------------------------	-----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von SA/SP in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.12.2.1.2 Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch A.M.
Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 1)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Hartz IV") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

B1.12.2.2.2 Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Fr 15:00 - 17:30, Block (e) A.M.
Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:45, Block (e) A.M.
Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Fr 15:00 - 17:30, Block (e) A.M.
Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:45, Block (e) A.M.
Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Fr 15:00 - 17:30, Block (e) A.M.

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 2)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Hartz IV") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

Blockveranstaltung vom 26.04.2024 - 26.04.2024, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 27.04.2024 - 27.04.2024, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 10.05.2024 - 10.05.2024, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 11.05.2024 - 11.05.2024, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 07.06.2024 - 07.06.2024, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum A.M.

B1.12.3.1.2 Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch A.M.
Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 1)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

B1.12.3.2.2 Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:45, Block (e) A.M.
Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Fr 15:00 - 17:30, Block (e) A.M.
Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:45, Block (e) A.M.
Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Fr 15:00 - 17:30, Block (e) A.M.
Everding, Sandra VÜ 110 2 ModPrüf Sa 09:00 - 16:45, Block (e) A.M.

Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 2)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

Blockveranstaltung vom 08.06.2024 - 08.06.2024, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 21.06.2024 - 21.06.2024, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 22.06.2024 - 22.06.2024, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 28.06.2024 - 28.06.2024, 15:00 - 17:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 29.06.2024 - 29.06.2024, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.3.1.2	Gottwald, Markus	V	220	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	Audimax B
--------------------	-------------------------	----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	----------------------

Familienformen und Lebensphasen

Die Vorlesung führt in die Theorie und Empirie der Familiensoziologie ein. Erläutert und diskutiert werden der Familienbegriffe und Verständnisse, die Familie im historischen Wandel, die sog. Pluralisierung von Lebens- und Familienformen, Theorien zum Wandel von Familie (z.B. Differenzierungs- und Individualisierungstheorie), familiendemo-
graphische Einsichten sowie Einsichten aus der Soziologie der Zweierbeziehung, familienbezogene soziale Probleme, Familienpolitik u. v. m.

B1.13.4.1.2	Grigat, Stephan	S	30	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 19:00, Block	120
	Grigat, Stephan	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block	120
	Grigat, Stephan	S	30	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 19:00, Block	Audimax B
	Grigat, Stephan	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block	120

Antisemitismus und Nahostkonflikt: Politik und Gesellschaft in Israel und Deutschland

Das Seminar bietet eine Einführung in die Kritische Theorie des Antisemitismus und des Rassismus, stellt zentrale Konzepte einer antisemitismus- und rassismuskritischen Bildungsarbeit vor und kontextualisiert Antisemitismus, Rassismus und Bildungsarbeit vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts und seiner Rezeption in Deutschland.

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 06.04.2024 - 06.04.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 07.06.2024 - 07.06.2024, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 08.06.2024 - 08.06.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 120

B1.13.4.2.2	Hartosch, Katja	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	323
	Hartosch, Katja	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	323
	Hartosch, Katja	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	323
	Hartosch, Katja	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	323

Organisation und Moral

Soziale Arbeit wird häufig auch als „Moralarbeit“ bezeichnet: Auf der Grundlage kategorisierender Wertungen und Bewertungen greift sie bisweilen tief in das Leben ihrer Adressat*innen ein. Daraus erwächst für Sozialarbeiter*innen eine besondere Verantwortung, die mithin in professionsethischen Kodifizierungen, wie etwa in der Global Definition of Social Work, festgehalten wird. Vor diesem Hintergrund wird heute vielfach an die „Haltung“ von Sozialarbeiter*innen als handelnde Subjekte appelliert: Sozialarbeiter*innen sind aufgefordert, ihr Handeln und ihre Handlungsmotive reflexiv auf moralische Korrekt- oder Vertretbarkeit zu hinterfragen. Soziale Arbeit wird aber nicht schlicht von einzelnen Personen in der Interaktion mit ihrer Adressat*innen erbracht, sondern findet typischerweise in organisierten Kontexten statt. Aus diesen Kontexten erwachsen weitere Anforderungen, die moralische Dilemmata im Arbeitsalltag verkomplizieren können. Im Seminar wollen wir diesen Kontexten und ihrem Verhältnis zu moralischen Fragen auf den Grund gehen. Lassen sich auch Organisationen als ‚moralische Akteure‘ adressieren, die ihr ‚Handeln‘ legitimieren müssen? Oder funktionieren sie nicht vielmehr als ‚Moralverdrängungsanstalten‘, die Dilemmata einseitig zugunsten der Realisierung eines Organisationszweckes auflösen? Nach einer kurzen Einführung in den Begriff der Organisation und der Moral aus soziologischer Perspektive soll im Seminar das Wechselverhältnis zwischen beiden anhand empirischer Beispiele diskutiert werden.

Das Seminar findet an zwei Blockveranstaltungen statt. Voraussetzungen für einen Scheinerwerb ist ein Referat und eine Hausarbeit. Die Referatsvergabe erfolgt vorab per Mail.

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 04.05.2024 - 04.05.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 24.05.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 25.05.2024 - 25.05.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 323

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.3.2 Kappler, Karolin S 30 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 323
(Un)wertvoll?! – eine Einführung in die Soziologie der Bewertung

Wert(e) und Bewertungen spielen in der Gesellschaft eine immer größere Rolle, sei es in (digitalen) Ratings und Rankings, Risikoanalysen, Empfehlungssystemen oder Optimierungsalgorithmen. Die Soziologie der Bewertung untersucht die dazugehörigen Instrumente und Prozesse der Bewertung und fragt danach, wie Wert(e) zustande kommen. Nach ersten einführenden theoretischen und empirischen Zugängen zu Wert und Werten werden diese im Seminar in eine umfassendere gesellschaftliche Zeitdiagnose eingeordnet und praktische Bezüge zu Bewertungspraktiken in der Sozialen Arbeit hergestellt.

B1.13.4.4.2 Kurten, Sebastian S 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 17:00, Block 118
Kurten, Sebastian S 30 2 ModPrüf Mi 10:00 - 17:00, Block 004
Kurten, Sebastian S 30 2 ModPrüf Do 09:00 - 16:00, Block 324

Social Media, Deprivation, abuse, and other risks to adolescent wellbeing: An empirical perspective

Adolescence is a vulnerable phase in life. Therefore, adolescents are a frequent aim of social work interventions. In order to understand how social workers can improve adolescents lives, we need to understand how societal risk factors threaten their wellbeing. The seminar aims at empowering students to read and understand empirical research (yes, that involves statistics), relevant to social work. Further, we will discuss some first hand examples of research conducted by UNICEF and the University of Cambridge to discuss the potential of social work to improve the live of adolescents.

Blockveranstaltung vom 02.04.2024 - 02.04.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 118

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 324

B1.13.4.5.2 Mitchell, Robert S 25 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 323
Sport- und Körpersoziologie

Da menschliche Körper und ihre sportliche Betätigung alltäglich unübersehbar und manchmal auch -spürbar zum gesellschaftlichen Leben gehören, könnte es zunächst überraschen, dass Körper und Sport nicht immer schon als prominente Gegenstände der Soziologie galten. In diesem Seminar wird ein Überblick über theoretische und empirische Ansätze geboten, die innerhalb einer seit den 1990er Jahren entstandenen Soziologie des Körpers und des Sports zu verorten sind. Zum Einstieg wird anhand von zentralen programmatischen Texten diskutiert, wieso die Soziologie sich so schwertat – und teilweise noch tut – mit menschlichen Körpern. Hieran anschließend wird mittels ausgewählter wesentlicher Aspekte körpersoziologischer Ansätze skizziert, was diese allgemein zu erklären beanspruchen; dies betrifft v. a. die Rolle des sog. ‚impliziten‘ oder ‚Körperwissens‘. Auf dieser körpersoziologischen Grundlage widmet sich das Seminar dann einzelnen herausragenden empirischen Arbeiten zu diversen Sportarten wie dem Boxkampf oder dem Laufen, aber auch zu weniger sportlich erscheinenden Praxisfeldern wie der Praxis religiöser Erfahrung oder der scheinbar körperlosen Praxis geistiger Arbeit. An dieser Stelle des Seminars kann es auch zu ‚Selbstversuchen‘ kommen.

Dieses Seminar ist auch Bestandteil der Zusatzqualifikation beo.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.4.6.2	Uygun-Altunbas, Ayse	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	101
	Uygun-Altunbas, Ayse	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Uygun-Altunbas, Ayse	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	120
	Uygun-Altunbas, Ayse	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:00, Block (e)	004

Migration und Gesundheit.

Migrations- und Fluchtbewegungen, die seit Beginn der 60 er Jahre bis heute ihre Aktualität nicht verloren haben, wirken auf gesellschaftliche Entwicklungen in unterschiedlichem Ausmaß. Seit Beginn der Corona-Pandemie gerät die Gesundheit der Menschen in Deutschland zunehmend verstärkt in den Blick. Hiervon betroffen sind Menschen mit Migrationsgeschichte in besonderer Weise. In diesem Seminar soll der Fokus auf Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen gelegt werden, um auf spezifische Weise zu bestimmen, wie sozialstrukturelle Bedingungen ihre Gesundheit und Gesundheitsversorgung beeinflussen. Dabei spielen für den Gesundheitszustand beispielhaft sowohl soziale Lagen, die sozioökonomische Einschränkungen mit sich bringen als auch Inanspruchnahme(-barrieren) in Form von sprachlichen Schwierigkeiten, Diskriminierungen und Stigmatisierungen u.a. eine entscheidende Rolle. Es entstehen Handlungsbedarfe, die differenziert angeschaut werden. Hierbei sind Handlungskonzepte in Sozialen Feldern, die z.B. migrations- und religionssensibel bzw. traumasensibel sind und Ansätze, die Transnationalität oder Antirassismus in den Blick nehmen, von besonderer Relevanz.

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 26.04.2024 - 26.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 25.05.2024 - 25.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 120

Blockveranstaltung vom 07.06.2024 - 07.06.2024, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 004

B1.13.4.7.2 Wen, Sebastian S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 329
Social Work research based on available data: the case of poverty

In this course we are going to address the topic of poverty in Germany. We will study theories on poverty and discuss how to apply them to social work. Furthermore the students will do mini research projects, which look into specific aspects of poverty by analysing available survey data of the German population. In order to conduct the research projects, we will use the statistic program SPSS. In the end of the seminar the mini-projects will be presented and discussed.

The course is a part of the international curriculum "social work and exclusion". German students of the bachelor of arts program in social work can receive a certificate of international competence in social work, as a prove for their international learning experience. Besides, this course is a regular part of M13 LE4.

No previous knowledge of SPSS is required to attend this course. The necessary basics will be taught in the seminar.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.8.2 Gottwald, Markus S 35 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 101
Arbeitssoziologie des Sozialwesens

In unserer modernen Gesellschaft, die nicht ohne Grund auch als „Arbeitsgesellschaft“ firmiert, findet Arbeit typischerweise in Form organisierter Erwerbsarbeit statt, deren flächendeckende Durchsetzung im Zuge der Industrialisierung erfolgte. Die Arbeitssoziologie ist ein Kind der industriellen Ära, was sich mithin an ihrer früheren Bezeichnung als „Industrie- und Betriebssoziologie“ zeigt. Dabei kommt die Hinwendung zum Begriff „Arbeitssoziologie“ nicht von ungefähr; in ihr drücken sich ihrerseits weitreichende Prozesse gesellschaftlichen Wandels aus, die oftmals als Übergang zur postindustriellen Gesellschaft bzw. zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft beschrieben werden (u. a. Fourastié, Bell, Drucker, Stehr etc.). Für diese Entwicklung steht auch das Anwachsen des Sozialsektors, seine zunehmende ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung. Im Seminar wollen wir das Sozialwesen aus einer dezidiert arbeitssoziologischen Perspektive betrachten. Dazu wird zum einen in die zentralen Konzepte und empirischen Befunde der Arbeitssoziologie eingeführt, zum anderen versuchen wir die darüber gewonnenen Erkenntnisse auf das Sozialwesen – mithin auf Grundlage bereits existierender Studien – anzuwenden. Fragen bzw. Themen, denen wir uns in diesem Zusammenhang befassen wollen sind dann u.a.: Ausdifferenzierung, Spezifik und Entwicklung, Beschäftigungsformen und -verhältnisse, Organisation und Herrschaft, Arbeitsbedingungen, (Arbeits-)märkte und politische Regulierung, Arbeit und Leben, neuere Entwicklungen (z.B. Ökonomisierung, Digitalisierung, agiles Arbeiten etc.).

B1.13.4.9.2 Gottwald, Markus S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 321
Mit dem "Goffmensch" in die Soziale Arbeit

Soziale Arbeit ist in erster Linie Interaktionsarbeit. Eben dies macht es lohnenswert, das alltägliche Geschehen in der Sozialen Arbeit interaktionstheoretisch zu untersuchen. Ein soziologischer Theoretiker, der sich für eine solche Analyse in hervorragender Weise anbietet ist Erving Goffman. Ausgehend von Goffmans Interaktionsanalysen sowie Analysen weiterer Theoretiker (z.B. Harold Garfinkel, Stefan Hirschauer, Randall Collins etc.), die ähnliche Ansätze verfolgen oder unmittelbar an Goffman anschließen, wollen wir der Frage nachgehen, was in alltäglichen, je konkreten Interaktionssituation eigentlich vor sich geht. Diese Frage ist alles andere als trivial, denn bei genauer Betrachtung erweisen sich Interaktionen als hochgradig diffiziles Ordnungsgeschehen. Für ihr Zustandekommen braucht es Anlässe und Gelegenheiten, für ihre Aufrechterhaltung unterschiedlichster Stützen (z. B. Themen), für ihre Beendigung sozialisatorisch erworbener Techniken, für ihre Wiederaufnahme im Vollzug gebauter ‚Brücken‘ etc. Diffizil, wenn nicht gar heikel, sind Interaktionen zudem, weil sich in ihnen Kommunikation über mehrerer, gleichsam parallel geschalteter, Kanäle vollzieht. Neben dem gesprochenen Wort verschaffen sich noch weitere Zeichensysteme Geltung. Man denke an parasprachliche Elemente wie die Lautstärkenmodulation und die Tonmelodie oder das (vielsagende) Seufzen, Stöhnen und Räuspern. Schließlich liefern auch die Körper der Beteiligten reichhaltige Ausdrucksfelder, die es fortwährend zu verarbeiten gilt: Gestik, Mimik, Haltung und Kleidung, unbeabsichtigtes Schwitzen, rot werden, Zittern etc. Die genannten Anzeichen von Nervosität lassen wiederum erahnen, dass für die Interaktanten immer etwas auf dem Spiel steht, dass es um etwas geht, nämlich um ein situationsadäquates Verhalten, also um Rollen, die möglichst kompetent gespielt werden müssen sowie um ein dargestelltes Selbst, das die Interaktion möglichst unbeschadet übersteht. Interaktionen sind riskant, sie kosten Mühe und Kraft, manchmal sind sie einfach nur mühselig und kosten deshalb Kraft, sie können verletzen; letzteres u. U. insbesondere dann, wenn man keinen Zugang zu ihnen findet. Nirgendwo sonst wird uns das, was man Gesellschaft nennt – Normen, institutionelle Zwänge, Ansprüche etc. – so gewahr wie in der Interaktion. In ihr arbeiten wir die Gesellschaft kooperativ-dramaturgisch ab, arbeiten wir uns an ihr ab, tragen wir ihre Last, aber gestalten sie auch, was sich mithin sozialstrukturell bemerkbar macht (z.B. durch ein doing gender). Wagen wir uns mit dem "Goffmensch" - also einer auf das Interaktionsgeschehen ausgerichteten Analyseperspektive - in die Soziale Arbeit, verspricht das spannend zu werden!

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.1.1.2	Schönig, Werner Panreck, Isabelle- Christine	V	220	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	Audimax B

Politische und ökonomische Strukturen in Deutschland und Europa

Analyse der wichtigsten politischen, sozialen und ökonomischen Entwicklungen Deutschlands im europäischen und internationalen Vergleich, insbesondere mit Blick auf die Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik und seiner Partizipationswege. Zudem erfolgt eine ökonomische Analyse der Sozialpolitik und eine Einführung in Grundfragen des Sozialmanagements.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.2.1.4	Lachmann, Rolf	S	20	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	329
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Ethik in der Beratung

Eines der zentralen Formate Sozialer Arbeit sind Beratungsgespräche. Gute Beratungsgespräche basieren auf dem Vertrauen in die fachliche Kompetenz des Beraters, in die kompetente Handhabung von Gesprächstechniken aber auch in seine persönlichen Integrität als Voraussetzungen für die gemeinsame Entwicklung von Lösungen. Das Seminar wird klassische Positionen der Ethik vergegenwärtigen und in einen Bezug zu Beratungssituationen bringen. Ziel ist die Vergrößerung der Reflexionskompetenz als Beitrag zur Entwicklung einer individuellen Beraterpersönlichkeit.

B1.15.2.2.4	Panreck, Isabelle- Christine	S	20		ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	521
--------------------	---	----------	-----------	--	----------------	-------------------------------	------------

Solidarität in Zeiten der Krise(n)

Solidarität ist maßgeblich für den Zusammenhalt demokratischer Gesellschaften. In den vergangenen Jahren wurde sie jedoch immer wieder auf den Prüfstand gestellt: Pandemie, Kriege, Hungersnöte und Klimawandel stellen Staat und Zivilgesellschaft weltweit vor Herausforderungen. Nicht zuletzt die gestiegene Inflation bringt die 'Soziale Frage' auch in Deutschland wieder aufs Tableau. Gemeinsam diskutieren wir die großen Herausforderungen unserer Zeit. Wie soll der Staat reagieren? Welche Spielräume hat die Zivilgesellschaft? Wir beleuchten Hindernisse, aber auch innovative Lösungswege hin zu einem solidarischen Miteinander. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf der Arbeit am Begriff Solidarität, seiner aktuellen Ausdeutungen ebenso wie seiner historischen Wurzeln. Die Bereitschaft zum Lesen der Basislektüre und zur aktiven Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.15.2.3.4	Panreck, Isabelle-Christine	B	20	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 18:00, Block	329
	Panreck, Isabelle-Christine	B	20	2	ModPrüf	Do 09:00 - 18:00, Block	329
	Panreck, Isabelle-Christine	B	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	324
	Panreck, Isabelle-Christine	B	20	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, online	

Truth, Post-Truth, and Lies in Politics

Democratic societies thrive on an exchange of arguments. In the ideal, free and equal Citizens meet to discuss and shape their community. In reality, however, democracy is increasingly under pressure: distorted truths, fake news or outright lies erode the democratic quality of discourse. The seminar examines the challenges of contemporary democracy from the perspectives of Political Theory and Social Work and asks for concrete consequences for the practice of social workers and Citizenship educators. What challenges do arise from fake news and populism, particularly in the field of Social Work? How can fake news and serious press articles be distinguished in the digital world? What paths can social work take to enable its clients to have a voice in society and politics? The seminar uses a variety of didactic methods to discuss the questions above. Working language is English.

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

B1.15.2.4.4 Schultheis, Dominik S 20 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 325 Die Mittäter stecken in uns allen" - Von Schuld, Mitschuld und ethischer Verantwortung in Sozialer Arbeit

In den Köpfen einiger hat sich das Vorurteil eingebrannt, Klient_innen professioneller Sozialer Arbeit seien an ihrer defizitären Lebenslage zumeist selbst schuld. Wer sich nur genug anstrenge, brächte es auch zu was und hätte keine Probleme. Betroffene indes suchen die Schuld für ihre „Misere“ gerne in der Gesellschaft oder in den sozialen Umständen. Das Thema „Schuld“ wird umso virulenter, wenn Fälle von Kindesmisshandlungen in Familien bekannt werden, ohne dass Jugendämter aktiv wurden oder sie – wie im Fall von Lügde – einen Täter sexuellen Missbrauchs als Pflegevater einsetzten. Politik und Verwaltung sprechen dann von bedauerlichen Einzelfällen, sehen sich aber frei von Schuld.

Das Seminar geht dem Thema „Schuld“ auf den Grund. Was meint Schuld eigentlich, wie ist sie rechtlich und psychologisch zu verstehen, wie moralisch? Inwiefern trifft Menschen Mitschuld, wenn sie angesichts der Not anderer gleichgültig bleiben und wegschauen? Und wo werden Menschen strukturell schuldig?

Auf der Basis ausgewählter Fälle, die der Strafverteidiger und Schriftsteller Ferdinand von Schirach in seinem Buch „Schuld“ vorlegt, fragt das Seminar nach Gut und Böse, Schuld und Unschuld und nach der moralischen Verantwortung. Einige Praxisfälle aus der Sozialen Arbeit runden diesen Einblick ab.

Qualifikationsziel: Die Studierenden setzen sich mit der Thematik „Schuld“ systematisch auseinander. Sie hinterfragen ihre je eigene Haltung als Studierende der Sozialen Arbeit und werden für das Thema der moralischen (Mit-)Verantwortung sensibilisiert, die in der späteren beruflichen Praxis eine fundamentale Bedeutung spielt.

Triggerwarnung : In diesem Seminar werden unter anderem Fälle von unterlassener Hilfeleistung, übler Nachrede, körperlicher Gewalt, Suizid und sexualisierten Gewalthandlungen behandelt, die belastend und retraumatisierend sein können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.15.2.5.4	Thomé, Martin	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	004
	Thomé, Martin	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	004
	Thomé, Martin	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	004

Sinn - Wert - Norm. Grundbegriffe der Ethik

Zu den Grundlagen der Ethik - auch in praktischer Hinsicht - gehört die Frage nach dem, was für menschliches Leben sinnstiftend sein und wodurch eine übergreifende Basis der Sittlichkeit verbürgt werden kann. Aus der Sinnfrage entsteht die Frage nach den Werten, die aus ihr hervorgehen - und aus der Frage nach Werten die Suche nach deren verbindlicher, normativ gefasster Handlungsrelevanz. Das Seminar geht diesen drei Fragen nach und bestimmt die drei Grundbegriffe in ihrer Beziehung zueinander und ihrer Bedeutung für das konkrete sittlich verantwortliche Handeln.

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 25.05.2024 - 25.05.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 22.06.2024 - 22.06.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

B1.15.2.6.4	Wildfeuer, Armin	S	25	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	325
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Die moralische Bedeutung von Gefühlen

Moralische Emotionen begegnen uns jeden Tag: Barmherzigkeit, Mitleid, Liebe, Sympathie, Stolz, Ärger, Scham, Verachtung, Zufriedenheit, Bewunderung, Wut, Schuld und Zorn, Schadenfreude kennt jeder. Doch welchen Beitrag leisten sie zur moralischen Urteilsbildung? Führen sie uns bloß in die Irre oder steckt hinter ihnen eine tiefere Orientierungsleistung?

B1.15.2.7.4	Wildfeuer, Armin	S	25	2/3	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	219
--------------------	-------------------------	----------	-----------	------------	----------------	-------------------------------	------------

Flucht und Migration: Ethische Debatten zu einer Herausforderung der Gegenwart

Seit dem Sommer 2015 gibt es eine teils heftig geführte, teils sehr unsachliche Debatte um die Einschätzung des Umgangs mit Flucht und Migration. Welche Orientierung können in dieser Situation Ethik und Sozialethik geben? Die Debatten pendeln zumeist zwischen der gesinnungsethischen und der verantwortungsethischen Position hin und her. Wie lauten die Argumente der jeweiligen Positionen, wo liegen deren Stärken und Schwächen? Im Seminar werden die unterschiedlichen Ansätze verglichen mit dem Ziel, ethische Orientierung über unsere moralische Verantwortung in der Flüchtlings- und Migrationsfrage zu erlangen.

B1.15.2.8.4	Windolph, Joachim	S	25	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	118
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Projekt Weltethos

Nach dem Entwurf des Theologen Hans Küng bedarf es eines grenzenüberschreitenden Gesprächs über Werte, Haltungen und Maßstäbe menschlichen Handelns, damit die Welt überleben kann. Markant formuliert er: "Kein Überleben ohne Weltethos. Kein Weltfriede ohne Religionsfriede. Kein Religionsfriede ohne Religionsdialog." Dieser Ansatz soll erschlossen und diskutiert werden.

B1.15.2.9.4	Windolph, Joachim	S	25	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	324
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Entscheidungskonflikte an den Grenzen des Lebens

Individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen können an den Grenzen des Lebens (Geburt und Tod) mit der Menschenwürde in Konflikt geraten. Konfliktreich sind z.B. die Plan- und Machbarkeit des Menschen angesichts von Präimplantationsdiagnostik (PID) und Pränataldiagnostik (PID), der nur noch partielle Schutz des Ungeborenen gegen die Abtreibung und die Beschleunigung eines drohenden oder erwünschten Todes. Rechtliche Vorgaben, christlich-ethische Kriterien und persönliche Einstellungen kommen nicht immer zur Deckung. Hierdurch entstehen nicht selten Beratungs- und Handlungsbedarf auch für die Soziale Arbeit. Im Seminar werden verschiedene Positionen miteinander ins Gespräch gebracht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M16 Persönlichkeit - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

M 16.1 Philosophische Veranstaltungen

B1.16.1.1.2	Kappler, Karolin	S	20	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	321
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Der vermessene Mensch - Selbstoptimierung und Transhumanismus

Ausgehend von einem rational angelegten Menschenbild lässt sich das Menschsein vermessen, statistisch (be-)greifen und öffnet sich somit einer Optimierungslogik. Fitter, schöner und produktiver wird dadurch nicht nur möglich, sondern als „Sorge um sich“ propagiert und bereitet in der Verbindung von Mensch und Technologie den Weg zum transhumanistischen Denken. Durch die Lektüre und Diskussion von Texten, Bildern und Filmen setzt sich das Seminar kritisch mit Fragen der Selbstoptimierung und Cyborgisierung auseinander.

B1.16.1.2.2	Wildfeuer, Armin	S	20	2/3	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	521
--------------------	-------------------------	----------	-----------	------------	----------------	-------------------------------	------------

Vernunft - Wille - Gefühl: die intrapersonalen Dimensionen des Menschseins

Das Seminar vertieft die Vorlesung "Grunddimensionen des Menschen" mit Blick auf die intrapersonalen Dimensionen des Menschen: die kognitiv-rationale Dimension, die volitiv-gestaltende Dimension und die emotional-affektive Dimension.

B1.16.1.3.2	Wildfeuer, Armin	S	20	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	329
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialität - Kulturalität - Naturalität: die extrapersonalen Dimensionen des Menschseins

Das Seminar vertieft die Vorlesung "Grunddimensionen des Menschen" mit Blick auf die extrapersonalen Dimensionen des Menschen: die kognitiv-rationale Dimension, die sozial-kommunikative Dimension, die kulturell-geschichtliche Dimension und die ökologisch-poietische Dimension.

M 16.2 Theologische Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.16.2.1.2	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Fr 15:00 - 15:45, Block (e)	219
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	004
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Fr 14:30 - 17:30, Block (e)	A.M.
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:45, Block (e)	004
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Fr 14:30 - 18:15, Block (e)	004

Trauerarbeit als menschliche Antwort auf die Krise Tod

Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Hospize, aber auch Drogenhilfen, AIDS-Beratungsstellen u.a.m. können ein Ort der Konfrontation nicht nur mit dem Sterben, sondern auch mit dem Tod selbst sein.

Wie können Profis der Sozialen Berufe auf den Tod reagieren und den Trauernden begegnen? Welche Rechte, welche Pflichten gibt es angesichts des Todes?

Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Themenfeldern: Trauermodelle, "normale und erschwerte Trauer", Trauererleben bei Kindern, Grenzen und Ressourcen der Trauergestaltung in Sozialen Organisationen, Rituale und fördernde Begleitung, Angebote der Hospizbewegung. Die Vorbesprechung findet am 12.04.2024 von 15:00 - 15:45 Uhr statt.

Am 03.05.2024 findet von 14:30 - 17:30 Uhr eine Exkursion statt.

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 15:00 - 15:45 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 27.04.2024 - 27.04.2024, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 04.05.2024 - 04.05.2024, 09:00 - 15:45 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 10.05.2024 - 10.05.2024, 14:30 - 18:15 Uhr, Raum 004

B1.16.2.2.2 Lemmen, Thomas S 30 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 224 Grundlagen des Islam für die Soziale Arbeit

In vielen Feldern Sozialer Arbeit (von Jugendeinrichtungen bis zu Unterkünften für geflüchtete Menschen) sind Musliminnen und Muslime präsent. Im Umgang miteinander sind oftmals religiös bedingte Prägungen spürbar. Für die Praxis Sozialer Arbeit sind daher Grundkenntnisse über Inhalte und Ausdrucksformen islamischen Glaubens unverzichtbar.

Die Lehrveranstaltung will durch Information, Reflexion und Diskussion Grundlagen für ein besseres Verstehen des religiösen Lebens von Musliminnen und Muslimen schaffen. Gleichzeitig will sie Anregungen für Zusammenarbeit und Gespräch vermitteln.

Folgende Themen sind u.a. vorgesehen: Wann und wie ist der Islam entstanden? Was sind seine Glaubenslehren? Wie prägt die Religion das (soziale) Leben? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es mit anderen Religionen? Welchen Ausrichtungen und Gruppierungen gehören Muslime in Deutschland an? Wie sind muslimische Gemeinschaften organisiert? Wie kann man der Gefahr einer islamistischen Radikalisierung von Jugendlichen effektiv begegnen? Welche Möglichkeiten der Kooperation und des Dialogs gibt es in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit?

Auf diese und weitere Fragen versucht die Lehrveranstaltung Antworten zu geben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.2.3.2 Teders, Robin S 30 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 221
Menschen - Leben - Religionen

Die religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Deutschland wird größer, und so ist auch die Soziale Arbeit gefragt, sich mit diesen Themen auseinander zu setzen. Religionen und Weltanschauungen prägen den Alltag, das Leben und das Handeln vieler Menschen sehr stark. Gemeinsam wollen wir diese Aspekte anhand der Gemeinschaftsverständnisse, der historischen Entwicklungen sowie der Bedeutsamkeiten für die individuellen Lebensverläufe und die allgemeine Wohlfahrt (auch anhand berühmter Persönlichkeiten) herausarbeiten und Bezüge zur Sozialen Arbeit herstellen. Angedachte Religionen und Weltanschauungen sind Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Scientology, Anthroposophie, Kommunismus, Faschismus und ggf. andere.

B1.16.2.4.2 Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:30, Block (e) 224
Schäfer-Jacquemain, Martina

Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:30, Block (e) 224
Schäfer-Jacquemain, Martina

Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:30, Block (e) 325
Schäfer-Jacquemain, Martina

Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:30, Block (e) 325
Schäfer-Jacquemain, Martina

Frau und Mann - Beziehungs- und Rollenverständnis in Bibel und theologischer Reflexion

Die Frau ordne sich dem Mann unter, jener liebe seine Frau; Verhütung ist unmoralisch, ebenso wie voreheliche und gleichgeschlechtliche sexuelle Kontakte... Seit biblischen Zeiten wird dem geschlechtsspezifischen Rollenverständnis, der Beziehungspflege und der Gestaltung menschlicher Sexualität große Aufmerksamkeit geschenkt. Biblische und kirchliche Aussagen sollen genauer verstanden und eine Beziehung zur eigenen Erfahrung hergestellt werden.

Das Seminar findet unter Beteiligung von Diplomtheologin Martina Schäfer-Jacquemain statt.

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 13.04.2024 - 13.04.2024, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 325

B1.16.2.5.2 Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 325
Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend

Zur menschlichen Entwicklung zählt auch die Entstehung bzw. Fortschreibung religiöser Vorstellungen und Handlungen. Unter den Bedingungen der Moderne (z.B. Pluralität und Individualisierung) stellen sich neue Herausforderungen, dem menschlichen Entwicklungsstand entsprechend so zu agieren, dass es lebens- und glaubensförderlich ist. Dazu ist es notwendig, religiöse Entwicklungsprozesse wahrnehmen, einordnen und begleiten zu lernen.

M 16.3 Fachübergreifende Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.16.3.1.2	Windolph, Joachim	S	70	2	n.V. für den theo- logischen Zweig der Anthropo- logie Mod- Prüf	Di 17:45 - 19:30, Block (e)	004
	Windolph, Joachim	S	70	2	n.V. für den theo- logischen Zweig der Anthropo- logie Mod- Prüf	Block (Sa)	

Eine Woche in Taizé (2.-9.6.2024)

Im burgundischen Taizé lebt die ökumenische Communauté, die der im Jahr 2005 ermordete Frère Roger Ende des Zweiten Weltkrieges gründete, um für Frieden und Versöhnung zu beten und zu leben. Jahr für Jahr pilgern zahlreiche junge Menschen aus allen Ländern der Erde dorthin, um miteinander eine Woche zu verbringen in schlichtem Leben, im Gebet und mit zahlreichen Begegnungen. Persönliche Anmeldung ist Voraussetzung. Die Kosten betragen ca. 130 Euro.

Die Fahrt nach Taizé findet statt von Sonntag, 2.6. bis Sonntag, 9.6.24.

Infos zur Anmeldung am Brett von Büro 307.

Das verbindliche Vorbereitungstreffen ist am Dienstag dem 23.04.2024 von 17:45-19:30 Uhr in Raum 004. Blockveranstaltung vom 23.04.2024 - 23.04.2024, 17:45 - 19:30 Uhr, Raum 004

B1.16.3.2.2	Windolph, Joachim	Ü	15	2	n.V. Mod- Prüf mög- lich	Mi 14:15 - 15:45, woch	329
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---	-------------------------------	------------

Glaube u. Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen transzendente Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen. Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet.

Für den BASA-Studiengang nur freiwillig ohne Prüfungsrelevanz besuchbar. Bei zweisemestriger Teilnahme und Literaturstudium Modulprüfung möglich.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.1.1.2 Edelbrock, Rainer S 22 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:45, woch A.M.

Seminar zur Ästhetischen Bildung: Musik in der Sozialen Arbeit mit Kindern

Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich intensiv mit den Einsatzmöglichkeiten von Musik in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern auseinanderzusetzen. Dazu werden fachliche und methodische Grundlagen zur musikalischen Bildung von und mit Kindern erarbeitet: der Umgang mit der kindlichen Stimme, Rhythmik, Grundlagen des Instrumentalspiels sowie das Gestalten von musikalisch-ästhetischen Wahrnehmungsanlässen, z. B. durch das Spielen mit Alltagsgegenständen, situativen Liedern oder Märchenerzählungen. Die Musikalische Entwicklung des Kindes wird im Seminar u. a. aus entwicklungspsychologischer Perspektive betrachtet und Zusammenhänge zwischen beiden Feldern erörtert, um die didaktischen Grundlagen einer reflektierten Praxis sichtbar werden zu lassen. Ein Schwerpunkt dabei bildet die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit im Bereich (musikalischer) Interaktion in Kindergruppen und die Fähigkeit, spezifische Zusammenhänge von Selbstentwicklung und musikalischen Tun in unterschiedlichen Kontexten wahrzunehmen, zu erkennen und zu bewerten.

B1.17.1.2.2 Edelbrock, Rainer S 22 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch A.M.

Seminar zur Ästhetischen Bildung: Werkstatt „Community Music“/Inklusion

Community Music ist eine voraussetzungs offene Form Gemeinsamkeit stiftenden Musizierens. Das Seminar vermittelt die theoretische Fundierung zum Feld „Community Music“ bezüglich seines angloamerikanischen Entwicklungskontextes sowie seinen zunehmend internationalen Bezügen und stellt internationale Community-Music Projekte zur Diskussion. Parallel dazu finden im Seminar praxisorientierte Übungen zur Begleitung heterogener Gruppen unter der Perspektive von Inklusionsprozessen statt. Der Fokus liegt hier in der Reflexion eigenen Erlebens und Handelns aus Perspektive der Teilnehmenden, Anleitenden/Begleitenden und Beobachtenden sowie in der Analyse des methodischen Repertoires.

B1.17.1.3.2 Zembala, Anna S 28 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch Audimax B

Seminar zur Medienpädagogik: Einführung in die Medienpädagogik (Gruppe 1)

Im Rahmen dieses M17-Seminars werden mit Hilfe von online Aufgaben und Präsenz-Veranstaltungen verschiedene medienpädagogische Themen aufgegriffen. Die Teilnehmer_innen lernen die aktuellen medienpädagogischen Diskurse. Durch aktive Teilnahme in Gruppendiskussionen und Referieren üben sie, ihre eigenen Positionen einzunehmen. Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und Sorgen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucks- und Kommunikationsmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. Digitalen Medien - hat sich in diesem Kontext nicht viel verändert. In diesem Seminar fragen wir jedoch auch nach, wie sich die Aufgaben von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentierten und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht, wie die Digitalisierung die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit verändert hat.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.1.4.2 Zembala, Anna S 28 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 224
Seminar zur Medienpädagogik: Einführung in die Medienpädagogik (Gruppe 2)

Im Rahmen dieses M17-Seminars werden mit Hilfe von online Aufgaben und Präsenz-Veranstaltungen verschiedene medienpädagogische Themen aufgegriffen. Die Teilnehmer_innen lernen die aktuellen medienpädagogischen Diskurse. Durch aktive Teilnahme in Gruppendiskussionen und Referieren üben sie, ihre eigenen Positionen einzunehmen. Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und Sorgen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucks- und Kommunikationsmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. Digitalen Medien - hat sich in diesem Kontext nicht viel verändert. In diesem Seminar fragen wir jedoch auch nach, wie sich die Aufgaben von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentiert und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht, wie die Digitalisierung die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit verändert hat.

B1.17.2.1.2 Edelbrock, Rainer Ü 22 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch A.M.
Übung zur Ästhetischen Bildung: Musiktherapie in der Sozialen Arbeit

Musiktherapeutische Angebote finden neben dem klinischen Umfeld vermehrt in sozialarbeiterischen bzw. pädagogischen Bezügen wie z.B. der Kulturarbeit statt. Das Seminar informiert darüber, was Musiktherapie ist (Grundlagen), wie und wo sie eingesetzt werden kann (Methodik und Settings) und beleuchtet kritisch, was sie leisten kann (Forschungsergebnisse). Praktische (musikbezogene) Übungen dienen zur Vertiefung der theoretischen Inhalte und eröffnen darüberhinaus einen ersten Verständniszugang zu den ressourcenstärkenden und entwicklungsfördernden Aspekten musikalischer Interaktionen. Ein Fokus zur musikalischen Annäherung an das Feld der Musiktherapie liegt im Seminar auf der freien Improvisation als Ausdrucks- und Gestaltungsmedium unterschiedlicher Beziehungsformen.

B1.17.2.2.2 Edelbrock, Rainer Ü 22 2 ModPrüf Di 09:00 - 18:00, Block A.M.
Edelbrock, Rainer Ü 22 2 ModPrüf Mi 09:00 - 18:00, Block A.M.
Edelbrock, Rainer Ü 22 2 ModPrüf Do 09:00 - 18:00, Block A.M.

Übung zur Ästhetischen Bildung: Basiskompetenzen Musik in der Sozialen Arbeit

Das Seminar vermittelt grundlegende Kompetenzen für die Planung, Durchführung und Reflexion musikbezogener Projekte in der Sozialen Arbeit. Dazu gehören:

- die Vermittlung musikspezifischer Kompetenzen (Rhythustraining und -performance, instrumentale Spieltechniken, Umgang mit Stimme und Gesang etc.)
- die Erprobung musikbezogener Methoden (Drum-Circle, Improvisation, Circle-Songs etc.)
- die Reflexion der eigenen musikalischen Biographie, Musikalität und musikalischen Kompetenzen im Verhältnis zu professionsspezifischen Anforderungen.

Eine Schwerpunktsetzung innerhalb der angeführten Themen findet zu Beginn des Seminars in Absprache mit den teilnehmenden Studierenden statt.

Blockveranstaltung vom 02.04.2024 - 02.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.3.2 Edelbrock, Rainer Ü 22 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch A.M.

Übung zur Ästhetischen Bildung: Die Kraft des Rhythmus

Rhythmus ist in der Sozialen Arbeit ein idealer Ausgangspunkt, um mit heterogenen Gruppen künstlerisch-ästhetisch zu arbeiten. Die Welt der Musik kann durch voraussetzungsloses rhythmisches Tun leicht erschlossen werden und das anthropologische Phänomen „Rhythmus“ findet sich in den unterschiedlichsten kulturellen Kontexten wieder. Im Seminar lernen die Studierenden folgende rhythmusbezogene Elemente kennen und erfahren sie selbstreflexiv: Anthropologische Bedeutung des Phänomens „Rhythmus“

Musikalische Basiskompetenzen: Rhythmusgefühl, Koordination, Timing Praxisbezogene Instrumentenkunde: Djembe, Shaker, Body-Percussion etc.

Projektbezogene Kompetenzen: Didaktisch-methodische Kenntnisse zur Anleitung von Gruppen in unterschiedlichen Kontexten der Sozialen Arbeit

B1.17.2.4.2 Zembala, Anna Ü 18 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 325

Zembala, Anna Ü 18 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 325

Zembala, Anna Ü 18 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 325

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Film/Video

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Medium Film/Video. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 14.06.2024 - 14.06.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 21.06.2024 - 21.06.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 28.06.2024 - 28.06.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 325

B1.17.2.5.2 Zembala, Anna Ü 18 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 325

Zembala, Anna Ü 18 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 224

Zembala, Anna Ü 18 2 ModPrüf Fr 10:00 - 19:00, Block (e) 004

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Digitale Fotografie

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 10.05.2024 - 10.05.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 17.05.2024 - 17.05.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 24.05.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 004

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.6.2	Zembala, Anna	Ü	19	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	004
	Zembala, Anna	Ü	19	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	323
	Zembala, Anna	Ü	19	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	323

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Apps für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Apps für Kinder und Jugendliche. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 26.04.2024 - 26.04.2024, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 323

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

B1.18.1.1.4	Großheinrich, Nicola V	220	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	Audimax B
--------------------	-------------------------------	------------	----------	----------------	-------------------------------	----------------------

Pädagogische Psychologie

Die Veranstaltung baut auf die Vorlesung Entwicklungspsychologie auf, in dem sie die normgerechte Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Kontrast zu Abweichungen im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Feld Sozialer Arbeit behandelt.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

1. Regelrechte und abweichende aggressive Verhaltenweisen auf Grund von lerntheoretischen Modellen (z.B. oppositionelle Störung, Störung des Sozialverhaltens)
2. Regelrechte und abweichende Erlernen von Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) und Störungen in diesem Bereich (z.B. Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung)
3. Regelrechte und abweichende emotionale Entwicklung (z.B. Autismus-Spektrum-Störung, Störung des Sozialverhaltens)
4. Regelrechte und abweichende Entwicklung der Impulskontrolle (z.B. ADHS, hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens)
5. Regelrechte und abweichende Bindungsentwicklung (z.B. Bindungsstörungen, Trennungsangst)
6. Regelrechte und abweichende motivationale Entwicklung (z.B. Schulabsentismus)

Die Inhalte der Vorlesung beziehen sich auf die psychologischen Grundlagen der Themengebiete Emotion, Lernen (operante/klassische Konditionierung/ Beobachtungslernen), Bindung, Motivation und kognitive Entwicklung (Intelligenz, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Impulskontrolle). Die Begrifflichkeiten 'regelrecht' und 'abweichend' werden im Rahmen der Vorlesung kritisch beleuchtet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.18.2.1.4	Frischknecht, Ulrich	V	220	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	Audimax B
	Frischknecht, Ulrich	V	220	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, online	Audimax B
	Frischknecht, Ulrich	V	220	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	Audimax B

Sozialpsychologie

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich damit, wie Menschen einander wahrnehmen, beeinflussen und zueinander in Beziehung treten. Die Vorlesung wird sich daher mit ausgewählte Themen zur sozialen Kognition, zu Intra- und Intergruppenprozessen, zur Einstellungs- und Vorurteilsforschung sowie zu prosozialem und aggressivem Verhalten befassen.

Das Verständnis über Theorien und Modelle der Sozialpsychologie soll dazu beitragen, Interaktionen im Alltag der sozialen Arbeit durch andere Perspektiven reflektieren zu können.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1.19.2.1.2	Steinfort- Diedenhofen, Julia Verlinden, Karla	V	220	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	Audimax B
-------------	--	---	-----	---	---------	------------------------	--------------

Einführung in die Bildungswissenschaften

Die Vorlesung gibt einen Überblick über aktuelle und historische Bildungstheorien, beschäftigt sich mit ihrer Relevanz in der Sozialen Arbeit und zeigt Chancen und Grenzen von Bildung in allen Bereichen der Sozialen Arbeit auf.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.2.1.4	Sträter, Birgitta	V	220	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	Audimax B
-------------	-------------------	---	-----	---	---------	------------------------	--------------

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit II

In Fortsetzung von Teil I aus dem Wintersemester 2023/24 geht es jetzt um die Themen psychische Erkrankungen und seelische Behinderung.

B1.20.2.2.4	Sträter, Birgitta	Ü		2		Mi 08:15 - 09:45, woch	Audimax B
-------------	-------------------	---	--	---	--	------------------------	--------------

Übung zur Vorlesung "Medizinische Grundlagen für die Soziale Arbeit"

Die Übung greift Themen der Vorlesung Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit Teil I (Wintersemester 2023/24) und Teil II (Sommersemester 2024) vertiefend auf, geht auf offene Fragen ein und bietet durch Besprechung alter Klausurfragen eine Vorbereitung auf die Prüfung in Modul 20.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Die ISP-Seminare beginnen am Montag, 27.05.2024.

M 21.1 ISPS

B1.21.1.1.4	Hoff, Tanja	S	36	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	004
--------------------	--------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Jox, Rolf

Sträter, Birgitta

Klinische Sozialarbeit, Heilpädagogik und Gesundheitsförderung Körperlich und psychisch kranke sowie suchtkranke Menschen

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern mit körperlich oder psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen ihr Studienprojekt durchführen.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

- Körperlich kranke/ behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (alle Altersgruppen): z.B. Krankenhaussozialdienst, Rehakliniken, Wohnheime für Menschen mit körperlichen Behinderungen, AIDS-Hilfe und -beratung
- Psychisch kranke/ behinderte Jugendliche und Erwachsene: Psychiatrische Kliniken, Wohnheime für Menschen mit psychischen Störungen, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ), Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD), Werkstatt für Menschen mit psychischen Behinderungen
- Gesetzliche Betreuung
- Suchthilfe: Suchtberatungsstellen, Drogenhilfe, Wohnmöglichkeiten für suchtkranke Menschen, Therapieeinrichtungen, Fachkliniken
Prävention und Beratung: z.B. AIDS-Hilfe und -Prävention, Krebsberatungsstellen, Suchtprävention

B1.21.1.2.4	Großheinrich, Nicola S	S	24	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	219
--------------------	-------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Keil, Gisela

Beratung von Einzelnen und Familien in der Kinder-Jugend- und Familienhilfe

Die Beratung von Einzelnen und Familien findet ihre rechtliche Grundlage in den §§1,28 SGB VIII, in denen das Recht der Eltern in Fragen der Erziehung formuliert wird. Beratung findet daneben in vielen Bereichen der sozialen Arbeit statt und trägt zur Entwicklung von Einzelnen und Familien bei. Im Rahmen des Studienprojektes im Praxissemester, fokussieren die Studierenden in ausgewählten Praxisstellen mittels qualitativer Forschungsmethoden, beratungsrelevante Themen wie z.B. den Beratungsprozess, die Beziehung Berater/Beratende, die Haltung des Beraters, Methoden in der Beratung. Das Projekt wird in diesem Seminar im Hinblick auf seine Durchführung im Praxissemester vorbereitet.

Das Seminar wird im Wintersemester von **Prof.Dr.Mathias Berg und Frau Prof.Dr. Großheinrich** fortgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.3.4 Köhler, Thorsten S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 521
Soziale Arbeit in der Straffälligen-, Bewährungs- und Jugendgerichtshilfe

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern der Straffälligen-, Bewährungs- und Jugendgerichtshilfe ihr Studienprojekt durchführen.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

- Bewährungshilfe
- Jugendgerichtshilfe/ Jugendhilfe im Strafverfahren
- Jugendarrest und Jugendvollzug
- Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz
- Erwachsenenstrafvollzug

B1.21.1.4.4 Gottwald, Markus S 24 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 323
Müller, Annette

Diversitätssensible und partizipative Soziale Arbeit

Das ISPS-Seminar richtet sich an Studierende, die in ihren Praxisstellen mit Adressat_innen arbeiten, denen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts und/oder ihrer sexuellen Orientierung Benachteiligung und Diskriminierung widerfahren ist und/oder widerfährt.

Dies betrifft folgende Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

- Migrationsbezogene Soziale Arbeit – u.a. (Jugend-)Migrationsberatungsstellen, Interkulturelle Zentren, Soziale Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften, Antidiskriminierungsstellen
- Geschlecht und Soziale Arbeit – u.a. Frauenhäuser, Frauenberatungstellen, Mädchenzentren, Angebote für LGB-TIQ*
- weitere Arbeitsfelder (Kindheit, Jugend, Menschen mit Behinderung), die ebenfalls Fragen der Diversität und Partizipation ihrer Adressat:innen aus einer diskriminierungskritischen Perspektive in den Blick nehmen

Das Seminar dient dem fachlichen Austausch und der Vertiefung ausgewählter wissenschaftlicher Fragestellungen, die sich aus den Praxiserfahrungen während des Praxissemesters ergeben. Hierfür setzen sich die Studierenden zunächst mit verschiedenen Kernbegriffen kritisch auseinander und reflektieren ihre Bedeutung und Relevanz in den Praxisstellen. Darüber hinaus werden weitere Querschnitts- und Schlüsselthemen erarbeitet, diskutiert und auf ihre Praxisrelevanz hin überprüft. Die inhaltlichen Schwerpunkte setzen die Studierenden in einem partizipativen Prozess selbst. In den vergangenen Semestern wurden bspw. die Themen „Politisches Mandat der Sozialen Arbeit“, „Macht und Privilegien“ oder auch „Nähe und Distanz in der professionellen Interaktion“ bearbeitet. Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars ferner ausreichend Gelegenheit, ihr Projektvorhaben sowie das Thema ihrer ISPS-Hausarbeit zu entwickeln und zu diskutieren.

B1.21.1.5.4 Schäfer, Stefan OS 12 4 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, 14tägl
Soziale Arbeit im Ausland und entfernten Inland online

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.6.4	Panreck, Isabelle- Christine Schönig, Werner	S	24	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	321
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialräumliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit

Das Seminar konzentriert sich auf Praxisstellen, die sozialraumorientiert in ihren Handlungsfeldern tätig sind. Zudem können explizit politische arbeitende Praxisstellen sowie besondere ökonomische Aspekte (Sozialmanagement) berücksichtigt werden. Typische Einrichtungen sind

- Bürgerhäuser, Nachbarschaftsvereine, Kulturzentren
- offene Jugendeinrichtungen, Mehrgenerationenhäuser
- Jugendamt, Wohnungsamt, Ministerien
- Wohlfahrts- und Interessenverbände
- niedrigschwellig arbeitende Einrichtungen der Menschen in Armutslagen und insbesondere bei Langzeitarbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und als Bewohner eines Armutsgebietes.

B1.21.1.7.4	Spielhoff, Wanda	S	12	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	320
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Dieses Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit, einen Überblick in die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die konkreten Anforderungen der Arbeitsfelder der Behindertenhilfe wie z.B. dem ambulant Betreuten Wohnen, der Frühförderung, oder des gemeinschaftlichen Wohnens zu erhalten und einige Angebote vor Ort oder in der Katholischen Hochschule kennenzulernen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung Behindertenhilfe des Diözesan-Caritasverbandes (<https://www.caritasnet.de/themen/behinderung-inklusion/ueberblick/>) durchgeführt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

B1.21.1.8.4 Steinfort-Diedenhofen, Julia S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 503

Soziale Arbeit in der Altenhilfe, Sozialen Altenarbeit und Geragogik

Das Seminar begleitet Studierende, die ihr Praxisssemester in Einrichtungen der Altenhilfe - wie z.B. Beratungsstellen, Einrichtungen der pflegerischen Versorgungen oder weiteren Diensten, die Hilfeleistungen in schwierigen Lebenssituationen des Alters oder bei Pflegebedarf - erbringen.

*Praxisbeispiel stationäre Altenhilfe: Sie arbeiten in einem gruppenübergreifenden Sozialen Dienst in einem Pflegeheim. Ihre Aufgaben sind die Zusammenarbeit mit Bewohner*innen und Angehörigen, mitarbeiterbezogene, vernetzende Tätigkeiten sowie Aufgaben in der Verwaltung.*

Ebenfalls bezieht sich das Seminar auf Bereiche, die auf Ermächtigung/ Empowerment und Partizipation Älterer hin angelegt sind. Die sogenannte *Altenarbeit* bezieht sich auf die Anregung älterer Menschen zu selbstgewählten und sinnerfüllten Tätigkeiten, auf die Ermöglichung von Teilhabe, Selbstbestimmung und Aktivierung. Diese finden z.B. statt in freizeitorientierter Sozialer Arbeit mit älteren und alten Menschen, oder in Angeboten kultureller Bildung und Kulturarbeit oder Sozialer Arbeit im Kontext von Bildung und Lernen im Alter.

*Praxisbeispiel offene Altenarbeit: Sie arbeiten in einer Seniorenbegegnungsstätte. Ihre Aufgaben sind die Organisation von Bildungs- und Freizeitangeboten, die Unterstützung selbstorganisierter Aktivitäten der Senior*innen, die Koordination von Freiwilligem Engagement von Älteren und für Ältere sowie Beratungsangebote.*

Sowohl in der *Altenhilfe* und *Altenarbeit* lassen sich in der praktischen Arbeit kaum voneinander abgrenzen, weshalb verstärkt der Begriff der *Sozialen Altenarbeit* genutzt wird. Dieser führt zum einen die sozialarbeiterische als auch die sozialpädagogische Traditionslinie Sozialer Arbeit zusammen und betont zum anderen die Gemeinsamkeiten (z.B. in Paradigmen, Konzepten und Methoden). In den vielfältigen Handlungsfeldern kommen dabei zunehmend geragogische Perspektiven zum Tragen und können im Rahmen der Studienprojekte auch realisiert werden.

M 21.2 ISPS Kinder- und Jugendhilfe

In diesem praxisbegleitenden Seminar werden folgende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen thematisiert: Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII), Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) sowie Schulsozialarbeit (§ 13a SGB VIII), Förderung der Erziehung in Familien (§§ 16 ff. SGB VIII), Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII) und das Arbeitsfeld des Allgemeinen Sozialen Dienstes,

Generell werden die Praxiseinsätze in bei anerkannten Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Mögliche Einsatzbereichen könnten sein: Jugendzentren, Freizeitstätten, Erlebnispädagogische Anbieter, Jugendverbände, Schulen, Ausbildungsprojekte, Bildungsstätten, Anbieter ambulanten Familienhilfen, Heime und andere Wohnformen, Jugendamt, usw. Aufgrund des vielschichtigen Aufgabenfeldes der Kinder- und Jugendhilfe gibt es verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten:

- Gruppe 1: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung
- Gruppe 2: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung
- Gruppe 3: Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Kinder- und Jugendschutz, Familienförderung

B1.21.2.1.4 Windolph, Joachim S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 304
Gruppe 1.1: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

B1.21.2.2.4 Schmidt, Sabrina S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, Block (e) Audimax B

Schmidt, Sabrina S 12 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, woch 118
Gruppe 1.2: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

Blockveranstaltung vom 27.05.2024 - 27.05.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum Audimax B

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.3.4 Gruppe 2.1: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung	Motzke, Katharina	S	12	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	421
B1.21.2.4.4 Gruppe 2.2: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung	Kappler, Karolin	S	12	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	404
B1.21.2.5.4 Gruppe 2.3: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung Begleitseminar - Untergruppe von Prof. Dr. Michael Hermes. Die Gruppe ist teil des ISPS zu Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Familienbildung.	Hermes, Michael	S	12	2	ModulPrüf.	Mo 10:00 - 13:15, woch	429
B1.21.2.7.4 Gruppe 3.1: ASD, Kinder- und Jugendschutz, Familienförderung	Wiemert, Heike	S	12	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 13:15, woch	224

M 21.5 Supervision

B1.21.5.00.4	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	Audimax B
	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	Audimax B
	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	Audimax B

Theorie der Supervision

In dieser Veranstaltung wird die historische Entwicklung der Supervision dargestellt und die Supervision als unverzichtbarer Bestandteil Sozialer Arbeit fokussiert. An einem Fallbeispiel werden die Möglichkeiten der Supervision verdeutlicht.

Blockveranstaltung vom 17.04.2024 - 17.04.2024, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum Audimax B
 Blockveranstaltung vom 24.04.2024 - 24.04.2024, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum Audimax B
 Blockveranstaltung vom 08.05.2024 - 08.05.2024, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum Audimax B

B1.21.5.01.4 Supervision	Alfter, Susan	S	8	2		n.V.	
B1.21.5.02.4 Supervision	Birnthaler-Trapp, Andrea	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.03.4 Supervision	Brandt, Anne	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.04.4 Supervision	Dobrowolny, Ulrike	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.05.4 Online-Supervision für Studierende im Ausland	Gottschalk, Sabine	S	8	1		n.V.	

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.06.4 Supervision	Griep, Reinhard	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.07.4 Supervision	Heuel, Guido	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.08.4 Supervision	Dobrowolny, Ulrike	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.10.4 Supervision	Kühnen, Wolfgang	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.11.4 Supervision	Reuter-van Husen, Gabriele	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.12.4 Supervision	Ochs, Tina	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.13.4 Supervision	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	1		n.V.	
B1.21.5.14.4 Supervision	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	1		n.V.	
B1.21.5.15.4 Supervision	Schmitz, Wolfgang	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.16.4 Supervision	Vogel, Beatrix	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.17.4 Supervision	Schultheis, Dominik	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.18.4 Supervision	Jannausch, Diana	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.20.4 Supervision	Sträter, Birgitta	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.21.4 Supervision	Tölle, Jan	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.22.4 Supervision	Wagener, Gerold	S	8	1		n.V.	

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.23.4 Supervision	Woettki, Markus	S	8	1		n.V.	

Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik

Modul 2 Forschendes Lernen und begleiteter Praxiszugang zu Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik

B4.02.3.1.4	Hermes, Michael	S	35	2	ModPrüf	Di 09:00 - 18:00, Block (e)	Audimax B
	Obermaier, Michael						219
	Hermes, Michael	S	35	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Obermaier, Michael						325
	Hermes, Michael	S	35	2	ModPrüf	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Obermaier, Michael						
	Hermes, Michael	S	35	2	ModPrüf	Fr 16:00 - 19:00, online	
	Obermaier, Michael						
	Hermes, Michael	S	35	2	ModPrüf	Fr 16:00 - 19:00, online	
	Obermaier, Michael						

Forschendes Lernen

LE III zu "Forschendem Lernen". Im Seminar geht es um die Planung, Durchführung und Auswertung der Forschungsprojekte, die mit einem Forschungsportfolio abgeschlossen werden.

Blockveranstaltung vom 02.04.2024 - 02.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 03.04.2024 - 03.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 04.04.2024 - 04.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 325

Modul 3 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B4.03.1.1.6	Obermaier, Michael	S	20	2	ModPrüf	Do 08:15 - 09:45, woch	324
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Begleitseminar Bachelor-Thesis

Das Kolloquium richtet sich an die aktuellen Absolvent_innen und stellt den lernorganisatorischen Rahmen für die Begleitung in der Abschlussphase.

Modul 7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.07.1.1.2	Obermaier, Michael	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	321
	Obermaier, Michael	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	321
	Obermaier, Michael	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	321

Aktuelle erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Bildung und Erziehung im Kindesalter

Obschon die Kindheitspädagogik als derzeit jüngste Teildisziplin ihren Platz innerhalb der Bildungs- und Erziehungswissenschaften einerseits und den Felder der Sozialen Arbeit andererseits noch finden muss, knüpfen ihre zentralen Fundamentalkategorien der Bildung, Erziehung und Entwicklung an fundierte Theorietraditionen an. Insofern ergänzt die Lehrveranstaltung die systematischen als auch historischen Grundfragen und fokussiert mit Blick auf aktuelle Diskussionen um die zentralen Grundbegriffe der Kindheitspädagogik entlang der Kategorien Spiel, Bildung, Betreuung, Erziehung, Sozialisation und Lernen.

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 04.05.2024 - 04.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 08.06.2024 - 08.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Modul 8 Bildungswissenschaftliche Zugänge zur kindlichen Entwicklung und Bildung

B4.08.1.1.2	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004
	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 11:30, online	
	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004
	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004

Bildungswissenschaftliche Zugänge zur kindlichen Entwicklung und Bildung

Der Seminartermin am 04.05.2024 findet digital statt, die Zugangsdaten lauten wie folgt:

<https://katho.webex.com/meet/r.molzberger>

Blockveranstaltung vom 13.04.2024 - 13.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 18.05.2024 - 18.05.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 01.06.2024 - 01.06.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Modul 9 Konzepte zur professionellen Zusammenarbeit mit Eltern und im Team

B4.09.1.1.6	Wilden, Sophia Maria	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	323
	Wilden, Sophia Maria	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	323
	Wilden, Sophia Maria	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	323

Arbeit mit Eltern, Familien und in (multiprofessionellen) Teams

Im Mittelpunkt des Seminars stehen sowohl aktuelle Forschungen und Erkenntnisse zur professionellen Arbeit mit und in Teams kindheitspädagogischer Einrichtungen.

Es wird um die Frage gehen, wie sich multiprofessionelle Teamarbeit gestaltet, welche Herausforderungen und Chancen gibt es und wie die eigene pädagogische Rolle in Teams aussieht.

Am 12.05.2023 findet das Seminar im Senatssaal (R428) statt.

Blockveranstaltung vom 05.04.2024 - 05.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 06.04.2024 - 06.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 12.04.2024 - 12.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.09.1.2.6	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	324
	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	323
	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	323

Formen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften

Die Veranstaltung findet in Raum 428 (Senatssaal) statt.

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 17.05.2024 - 17.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 07.06.2024 - 07.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

B4.09.1.3.6	Oberdrevermann, Susanne	S	30	2/3		Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	323
	Oberdrevermann, Susanne	S	30	2/3		Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	Audimax B
	Oberdrevermann, Susanne	S	30	2/3		Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	321

Formen der Fallberatung

Die Methode „Kollegiale Beratung“ ist ein effizientes und hilfreiches Instrument der Teamentwicklung und Bearbeitung von Praxisfragen und Fällen. Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam das Konzept und führen Beratungsgespräche durch. Bringen Sie Ihre Fälle mit!

Blockveranstaltung vom 27.04.2024 - 27.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 24.05.2024 - 24.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum Audimax B

Blockveranstaltung vom 25.05.2024 - 25.05.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Modul 10 Kindheitspädagogische Professionalisierung

B4.10.1.1.6	Streiffels, Simon	S	30	2		Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	224
	Streiffels, Simon	S	30	2		Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	224
	Streiffels, Simon	S	30	2		Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	224

Konstruktionen von Kindheit

Mit ihren Leitperspektiven von Kindheit als Konstrukt und Teil generationaler Ordnung sowie vom Kind als Akteur ist die neue Kindheitsforschung stark von kritischen Diskursen innerhalb der Sozialwissenschaften geprägt. Die Lehrveranstaltung führt in diese Leitperspektiven ein und fördert eine kritische Auseinandersetzung.

Blockveranstaltung vom 12.07.2024 - 12.07.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 13.07.2024 - 13.07.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 19.07.2024 - 19.07.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

B4.10.1.2.6	Obermaier, Michael	S	30	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	224
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Kindheitspädagogische Professionalisierung - Themenzentriertes Fachgespräch

Unter Rekurs auf den aktuellen Professionalisierungsdiskurs in der Kindheitspädagogik werden anhand einschlägiger theoretischer Zugänge und entlang von Diskriminierungskategorien und Differenzlinien gesellschaftliche Stereotypen kritisch hinterfragt und methodengeleitet mit dem eigenen Dispositionssystem konfrontiert. Didaktisch ist die Veranstaltung am Themenzentrierten Fachgespräch orientiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Modul 14 Lebenswelten, Lebensformen und spezifische Kulturen von Kindheit

B4.14.1.2.6 Obermaier, Michael S 30 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 224
Lebensformen und spezifische Kulturen von Kindheit - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Ausgehend von der gesellschaftlichen Bedingtheit kindlicher Entwicklung fokussiert die Lehrveranstaltung das Phänomen Armut in theoretischer, empirischer und phänomenologischer Hinsicht und zeigt anhand konkreter Ansätze einer armutssensiblen Pädagogik Möglichkeiten und Perspektiven eines gelingenden Umgangs.

B4.14.1.3.6 Verlinden, Karla S 30 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 224
Formen der Resilienzförderung

"It's easier to build strong children than to repair broken adults."

Das Seminar beschäftigt sich vor Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes zur Resilienzförderung mit folgenden Fragen und potenziellen Antworten:

Welche grundlegenden Kriterien erfüllt sein müssen, damit die Kindheitspädagogik einen Beitrag zu gelingender Resilienzförderung leisten kann?

Welche Handlungsempfehlungen für die Praxis lassen sich aus den Erkenntnissen der Theorien ableiten?

Modul 19 Entwicklung, Implementation und Evaluation pädagogischer (Förder)Konzepte

B4.19.2.1.6 Verlinden, Karla S 24 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 325
Vertiefung: Förderkonzepte

In der Weiterführung der Lerneinheit 1 aus dem Wintersemester entwickeln die Teilnehmer_innen nun fachwissenschaftlich und methodisch eine eigene Förderkonzeption, begründen diese und erproben (und ggf. evaluieren) sie in der Praxis.

Das Seminar findet in drei inhaltlichen Blöcken statt:

1. Block: konkrete Förderplanung mit Ziel und Zwischenzielen zu einem Entwicklungsbereich eines Kindes, Analyse geeigneter Methoden etc.), Planung des Vorgehens, Entwicklung des Evaluationsdesigns
2. Block: Zwischenbericht zur erprobten Förderung, Klärung offener Fragen
3. Block: Diskussion der erprobten Fördermaßnahme und zukünftige Umsetzungsüberarbeitung, Besprechung der Ausarbeitung des verschriftlichten Förderkonzeptes

Modul 20 Handlungsfelder

B4.20.1.1.8 Rosenfelder, Nadine S 2 Do 10:00 - 11:30, woch 320
Begleitseminar im Vertiefungsbereich Gesundheit und Inklusion

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.2.1.8	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 12:30 - 13:15, woch	429
	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 12:30 - 13:15, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 12:30 - 13:15, woch	429

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik

Anknüpfend an die Positionen einer interaktionistischen Soziologie entsteht Diversität durch Differenzierung, welche darauf verweist, dass Individuen beständig unterscheiden. Diversität ist demnach das Ergebnis sozialer Konstruktionen und wird im Denken, Sprechen und Handeln erzeugt. In der Geschlechterforschung wird diese Grundannahme im Konzept des „doing gender“ (u.a. West/Zimmerman 1987) vertreten. Geschlechtszugehörigkeit wird demnach nicht mehr als natürlicher Ausgangspunkt für Unterscheidungen angesehen, sondern ist das Ergebnis komplexer sozialer Prozesse.

Die Genese des Dualismus ‚männlich‘ versus ‚weiblich‘ folgt dabei oftmals einer hierarchischen Struktur, die dazu führt, dass Frauen sowie Menschen, die dieser Norm nicht entsprechen und/oder sich als ‚queer‘ erleben und bezeichnen, benachteiligt werden.

In diesem Seminar erwerben die Studierenden Kenntnisse zu verschiedenen sozialwissenschaftlichen Grundlagen zu genderrelevanten Fragen. Vor dem Hintergrund einer kritisch-reflexiven Haltung werden darauf aufbauend konzeptionelle Grundlagen einer gendersensiblen und sexismuskritischen Pädagogik thematisiert. Ein Transfer in die Praxis wird vorbereitet.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2022/23.

Blockveranstaltung vom 11.04.2024 - 11.04.2024, 12:30 - 13:15 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.2.2.8	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 10:45 - 11:30, woch	429
	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 10:45 - 11:30, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	9	1	ModPrüf	Do 10:45 - 11:30, woch	429

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft

Dass Deutschland eine Migrationsgesellschaft ist, wird zunehmend präsenter, und bildet sich statistisch eindeutig ab: Je jünger die Bevölkerung ist, desto höher ist der Anteil an Menschen mit einem so genannten „Migrationshintergrund“. So haben aktuell 40,4 % der 0 bis 5-jährigen und lediglich 9,4 % der 75 bis 85-Jährigen einen so genannten Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt 2019). Was das Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft anbelangt, zeigen Forschungsergebnisse eine Gleichzeitigkeit verschiedener Entwicklungen. Die zunehmende Selbstverständlichkeit ethnischer Mehrfachzugehörigkeit vermischt sich mit rassistisch motivierten Schließungs- und Ausgrenzungssphänomenen. Es entsteht eine komplexe Gemengelage, die nach wie vor noch zu selten reflektiert wird.

In diesem Seminar erwerben die Studierenden Kenntnisse zu verschiedenen relevanten sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Migration sowie zu weiteren Dimensionen gesellschaftlicher Diversität. Vor dem Hintergrund einer kritisch-reflexiven Haltung zu rassistischen Inhalten und Strukturen werden darauf aufbauend konzeptionelle Grundlagen einer diversitäts- und migrationssensiblen Pädagogik thematisiert. Ein Transfer in die Praxis wird vorbereitet.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2022/23.

Blockveranstaltung vom 11.04.2024 - 11.04.2024, 10:45 - 11:30 Uhr, Raum 421

B4.20.2.3.8	Lemmen, Thomas	Leer	9	1	ModPrüf	Do 11:45 - 12:30, woch	429
	Lemmen, Thomas	Leer	9	1	ModPrüf	Do 11:45 - 12:30, Block (e)	421
	Lemmen, Thomas	Leer	9	1	ModPrüf	Do 11:45 - 12:30, woch	429

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur religiösen Vielfalt in der Kindheitspädagogik

Blockveranstaltung vom 11.04.2024 - 11.04.2024, 11:45 - 12:30 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.2.4.8	Müller, Annette	S	8	1	ModPrüf	Do 10:00 - 10:45, woch	429
	Müller, Annette	S	8	1	ModPrüf	Do 10:00 - 10:45, Block (e)	421
	Müller, Annette	S	8	1	ModPrüf	Do 10:00 - 10:45, woch	429

Begleitseminar im Vertiefungsbereich Diversität & Religion

Individuen, Familien und ihre Kinder unterscheiden sich in verschiedener Hinsicht – hinsichtlich ihrer ethnischen und religiösen Zugehörigkeit, ihrer Hautfarbe, ihrer Nationalität und ihres Aufenthaltsstatus, ihres Bildungshintergrundes, ihres sozioökonomischen Status sowie hinsichtlich ihrer geschlechtlichen und sexuellen Identität. Im Vertiefungsbereich „Diversität und Religion“ erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundlagen gesellschaftlicher Diversität. Anschließend werden zwei zentrale Haltungskompetenzen fokussiert, die (nicht nur) für frühkindliche Bildungs- und Erziehungsprozesse sowie für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit einer heterogenen Elternschaft zentral sind: Diversitätssensibilität und Dialogkompetenz.

Darauf aufbauend werden drei verschiedene Facetten von Diversität aufgegriffen und vertieft reflektiert. Dies sind die Fragen der migrationsbezogenen, der religiösen sowie der geschlechtlichen Diversität. Ziel ist es, auf der Basis eines Grundwissens in diesen drei Feldern, Methoden und Handlungsstrategien kennenzulernen, die für die kindheitspädagogische Praxis relevant sind.

Im Rahmen des Studienprojektes II schlagen die Studierenden anschließend eine Brücke von der Theorie in die Praxis und umgekehrt. Sie können entweder ein theoriegeleitetes Konzept für die Praxis entwickeln, durchführen und evaluieren, das einen Aspekt oder mehrere Aspekte der Diversität aufgreift. Ziel ist es, Kinder und Eltern zu einem bewussten, wertschätzenden und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu ermutigen, sie in ihrer eigenen Vielfalt zu bestärken und sie zu befähigen, eine Grundhaltung, die für Anerkennung und Gleichberechtigung steht, zu entwickeln. Alternativ ist es auch möglich, im Rahmen des Studienprojektes II ein Praxisforschungsprojekt zu planen, durchzuführen und zu evaluieren, das die Relevanz von Diversität in Kindertageseinrichtungen untersucht. Das Modul schließt mit einer Präsentation der Ergebnisse der Studienprojekte ab.

Um die theoretische Fundierung und die Arbeit am Studienprojekt gut zu verzahnen, wird im zeitlichen Ablauf des Moduls ein Wechsel von theoretischem Input, konzeptioneller Entwicklung und weiterer vertiefter theoretischer Auseinandersetzung und Reflexion vorgenommen.

Diese Lehrveranstaltung findet im Verbund mit folgenden Seminaren statt (Modul 20.2):

- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2022/23.

Blockveranstaltung vom 11.04.2024 - 11.04.2024, 10:00 - 10:45 Uhr, Raum 421

B4.20.3.1.8	Obermaier, Krystyna S Obermaier, Michael Steinberg, Claudia	8	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	320
--------------------	--	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Tanz- und bewegungsorientierte Anwendungsbereiche und Praxen

Ergänzend zu den Lehreinheiten 1-3 soll dieses Seminar einen ganz praxisorientierten Einblick in die Vielfalt der Tanz- und bewegungsorientierten Anwendungsbereiche und Praxen eröffnen. Dazu werden in Form von Exkursionen Institutionen besucht (Förderverein Psychomotorik Bonn, Lehrstuhl für Bewegung und Inklusion Universität zu Köln, Tanzhaus NRW Inklusiver Tanz mit Kindern mit Hörschädigung Düsseldorf, Institut für Tanz und Bewegungskultur der Deutschen Sporthochschule Köln) sowie Expert_innen eingeladen und Konzepte analysiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.1.1.4.8	Tölle, Jan	S	8	1		Do 11:45 - 13:15, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 11:45 - 13:15, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 11:45 - 13:15, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 11:45 - 13:15, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 11:45 - 13:15, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 11:45 - 13:15, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 11:45 - 13:15, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 11:45 - 13:15, Block (e)	404

Supervision - Gruppe A (Gesundheit & Inklusion)

Sich aufeinander beziehen und Perspektiven wechseln...

Die Supervision einer Gruppe solidarisiert, inspiriert und stärkt jeden einzelnen der Teilnehmer*innen. Sie arbeiten als Gruppe an lösungsorientierten Antworten

Supervision geht von ihren konkreten Erfahrungen aus, mit dem Ziel der Optimierung der professionellen Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, der Entwicklung der beruflichen Identität und der Förderung der beruflichen Kompetenz im Zusammenspiel von Person, Rolle, Arbeitsfeld, institutionellen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Bedingungen und deren Veränderung.

In kollegialer Atmosphäre lassen wir uns ein auf die Themen und Fragen, die jeder Einzelne mitbringt. Sie profitieren von den vielfältigen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Handlungsoptionen der anderen Teilnehmer/innen.

Blockveranstaltung vom 28.03.2024 - 28.03.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 18.04.2024 - 18.04.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 02.05.2024 - 02.05.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 23.05.2024 - 23.05.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 13.06.2024 - 13.06.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 27.06.2024 - 27.06.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 27.06.2024 - 27.06.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 11.07.2024 - 11.07.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 404

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.2.1.4.8	Tölle, Jan	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 14:15 - 15:45, Block (e)	404

Supervision - Gruppe B (Diversität & Religion)

Sich aufeinander beziehen und Perspektiven wechseln...

Die Supervision einer Gruppe solidarisiert, inspiriert und stärkt jeden einzelnen der Teilnehmer*innen. Sie arbeiten als Gruppe an lösungsorientierten Antworten

Supervision geht von ihren konkreten Erfahrungen aus, mit dem Ziel der Optimierung der professionellen Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, der Entwicklung der beruflichen Identität und der Förderung der beruflichen Kompetenz im Zusammenspiel von Person, Rolle, Arbeitsfeld, institutionellen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Bedingungen und deren Veränderung.

In kollegialer Atmosphäre lassen wir uns ein auf die Themen und Fragen, die jeder Einzelne mitbringt. Sie profitieren von den vielfältigen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Handlungsoptionen der anderen Teilnehmer/innen.

Blockveranstaltung vom 11.04.2024 - 11.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 25.04.2024 - 25.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 16.05.2024 - 16.05.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 06.06.2024 - 06.06.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 13.06.2024 - 13.06.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 04.07.2024 - 04.07.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 18.07.2024 - 18.07.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 404

B4.20.3.1.4.8	Tölle, Jan	S	8	1		Do 10:00 - 11:30, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 10:00 - 11:30, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 10:00 - 11:30, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 10:00 - 11:30, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 10:00 - 11:30, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 10:00 - 11:30, Block (e)	404
	Tölle, Jan	S	8	1		Do 10:00 - 11:30, Block (e)	404

Supervision - Gruppe C (Tanz & Bewegungskultur)

Sich aufeinander beziehen und Perspektiven wechseln...

Die Supervision einer Gruppe solidarisiert, inspiriert und stärkt jeden einzelnen der Teilnehmer*innen. Sie arbeiten als Gruppe an lösungsorientierten Antworten

Supervision geht von ihren konkreten Erfahrungen aus, mit dem Ziel der Optimierung der professionellen Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, der Entwicklung der beruflichen Identität und der Förderung der beruflichen Kompetenz im Zusammenspiel von Person, Rolle, Arbeitsfeld, institutionellen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Bedingungen und deren Veränderung.

In kollegialer Atmosphäre lassen wir uns ein auf die Themen und Fragen, die jeder Einzelne mitbringt. Sie profitieren von den vielfältigen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Handlungsoptionen der anderen Teilnehmer/innen.

Blockveranstaltung vom 28.03.2024 - 28.03.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 18.04.2024 - 18.04.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 02.05.2024 - 02.05.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 23.05.2024 - 23.05.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 13.06.2024 - 13.06.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 27.06.2024 - 27.06.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 11.07.2024 - 11.07.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 404

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Master-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M2.1.3.1.2 Müller, Annette S 40 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 118
Praxisforschung und Transdisziplinarität

"Praxisforschung (...) bezeichnet empirische Untersuchungen von Fachkräften, um Fragen zu beantworten, die sich aus ihrer Berufspraxis ergeben. Die Untersuchungen finden in Interaktion mit dem Arbeitsumfeld statt und verfolgen in erster Linie das Ziel, die eigene Berufspraxis zu verbessern." Damit sind von der Praxisforschung systematische Impulse zur empirisch gestützten Entwicklung von Innovationsprozessen zu erwarten. "[M]it Transdisziplinarität [ist] gemeint, dass Kooperation zu einer andauernden, die fachlichen und disziplinären Orientierungen selbst verändernden, wissenschaftssystematischen Ordnung führt", um "außerwissenschaftliche Probleme ... zu lösen." Im Seminar werden die kontextuellen und organisatorischen Besonderheiten von Praxisforschung und Transdisziplinarität thematisiert und ihre Konsequenzen für die Bestimmung von Erkenntnisinteressen, für die Freiheit von Forschung wie auch für Forschungsökonomie und Designentwicklung. Ferner werden professionstheoretische, wissenschaftstheoretische und metatheoretische Kontroversen um Praxisforschung und Transdisziplinarität gewürdigt und kritisch reflektiert.

M2.1.4.1.2 Schönig, Werner S 40 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 421
Netzwerke und Netzwerkforschung in der Sozialen Arbeit

Das Netzwerk als spezifische Kommunikationsstruktur ist nicht nur ein Schlüsselbegriff in der Diskussion um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (Netzwerkgesellschaft), darüber hinaus findet die Netzwerkorientierung zunehmend auch Eingang in die Soziale Arbeit. Das Seminar konzentriert sich auf die Grundlagen sozialer Netzwerke und der Netzwerkforschung.

M2.1.5.1.2 Schönig, Werner S 40 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 421
Sozialmanagement

Auch in der Sozialwirtschaft müssen in Unternehmen Planung, Durchführung und Kontrolle als zentrale Aufgaben des Managements realisiert werden. Hierzu sind die allgemeinen Grundsätze und Verfahren des betriebswirtschaftlichen Managements auf die Besonderheiten der Sozialwirtschaft anzuwenden und auch zu hinterfragen. Dies gilt gerade auch mit Blick auf Innovationsprozesse in der Sozialen Arbeit.

M2 Profession Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.2.2.1.2	Steinfort- Diedenhofen, Julia Sträter, Birgitta	S	40	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	118
-------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Innovationsmodelle und Kommunikation in Innovationsprozessen

„Innovatoren sind nicht zwangsläufig begnadete Kommunikatoren.“ (Zerfaß & Möslein 2009: 417). Um jedoch Innovationsprozesse aus Perspektive der Sozialen Arbeit erfolgreich und professionell begleiten zu können, bilden sowohl die Art als auch die Qualität der Kommunikation zentrale Faktoren. Dabei spielt zudem der Einbezug und die Vernetzung der (internen und externen) Akteure in Innovationsprozesse – auch angesichts neuer medialer Kommunikationswege – eine immer größere Rolle.

Im Seminar werden ausgewählte Innovationsmodelle mit klassischen Kommunikationskonzepten (z.B. Motivational Interviewing & gewaltfreie Kommunikation) zusammengeführt und anhand exemplarischer Beispiele des innovativen Kommunikationsgeschehens in explorativen Felderkundungen konkretisiert. Ziel des Seminars ist eine gemeinsame Reflexion theoretischer und konzeptioneller Bezüge sowie erste methodisch-didaktische Entwicklungen von Kommunikationsstrategien in Innovationsprozessen aus der Perspektive Sozialer Arbeit.

M2.2.3.1.2	Großheinrich, Nicola S Schönig, Werner	S	40	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	118
	Großheinrich, Nicola S Schönig, Werner	S	40	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block	219
	Großheinrich, Nicola S Schönig, Werner	S	40	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block	101

Innovationsmanagement und Evidenzbasierung

Blockveranstaltung vom 19.04.2024 - 19.04.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 20.04.2024 - 20.04.2024, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 101

M2.2.4.1.2	Wildfeuer, Armin	S	40	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	421
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Professions-, Forschungs- und Innovationsethik

Die Profession der Sozialen Arbeit wird, um dem eigenen hohen moralischen Anspruch gerecht zu werden, nicht umhinkönnen, kontinuierlich und auf hohem methodischem Niveau auf die moralischen Vorstellungen zu reflektieren, die für das Innovationshandeln im Bereich der Sozialen Arbeit leitend sind. Diese Reflexionen, die sich zu einer Ethik des Innovationsmanagements verdichten lassen, beziehen sich sowohl auf die Bewertung der verschiedenen, den Innovationsprozess leitenden Handlungsziele als auch auf die zur Erreichung dieser Ziele anzuwendenden Handlungsmittel und -instrumente. Aber auch eine für den Handlungsraum sozialer Innovationen spezifische Folgenabschätzung ist Gegenstand einer solchen Ethik, in der auch die forschungsethischen Erfordernisse zur Sprache kommen müssen. Dabei lassen sich je nach Innovationsbereich (gemeinwesen-, verfahrens-, einrichtungs- und individuumsbezogene Innovation) auch unterschiedliche ethische Anforderungen für das prozessuale Innovationsmanagement formulieren. Die Veranstaltung nimmt die anstehenden Aufgaben für eine diesbezügliche Professions-, Forschungs- und Innovationsethik analytisch in den Blick.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M2.3.4.1.2	Köhler, Thorsten	S	40	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	118
-------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Evaluationstechniken

M4 Schwerpunktbildung I

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.4.1.4.2 Hermes, Michael S 20 2 ModulPrüf. Mi 08:15 - 09:45, woch 324

Innovationsbereich 1: Lebenslage Kindheit und Familie

Im Seminar erarbeiten wir uns den Forschungsstand zu konkreten Fragestellungen, die Kindheit und Familie aktuell betreffen. Über Beiträge aus einschlägigen Journals diskutieren wir Forschungsergebnisse, aber auch methodische Zugänge, die auf das Aufwachsen sowie familiäre Bedingungen rekurrieren.

M2.4.1.5.2 Wen, Sebastian S 20 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 219

Innovationsbereich 1: Lebenslage Jugend in Deutschland

Im Seminar betrachten wir die Lebenssituation von Jugendlichen in Deutschland. Wir analysieren die sozialen Strukturen in denen das alltägliche Leben von Jugendlichen heute eingebettet ist. Dabei beleuchten wir insbesondere, welche Lebenschancen und -risiken für Jugendliche daraus folgen und wie die Profession Soziale Arbeit darauf reagieren kann.

M2.4.2.4.2 Köhler, Thorsten S 20 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch 329

Innovationsbereich 2: Aktuelle Forschungsfelder der Klinischen Sozialen Arbeit

Im Seminar werden die Grundlagen der Gesundheitsforschung und die Verbindungslinien zur Sozialen Arbeit an ausgewählten Publikationen diskutiert. Hierfür werden gesundheitssoziologische, sozialarbeiterische, epidemiologische und gesundheitsökonomische Fragestellungen in den Blick genommen. In der ersten Veranstaltung werden die Referate zu den Fachtexten vergeben. Die Lektüre der vorgegebenen Texte für die einzelnen Sitzungen durch alle Teilnehmer_innen ist zwingend notwendig.

M2.4.2.5.2 Osbelt, Sabine S 20 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block 324

Osbelt, Sabine S 20 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block 224

Osbelt, Sabine S 20 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block 224

Innovationsbereich 2: Professioneller Einsatz der eigenen Person (Selbstbezug)

Ein supervisorischer Blick auf Teilaspekte wie: berufliche Biografie, berufsbezogene Kompetenzen, Teamrollen, Geschwisterkonstellationen, Konkurrenz, Macht, Identität, Selbstwert und Ressourcen.

Blockveranstaltung vom 26.04.2024 - 26.04.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 14.06.2024 - 14.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

Blockveranstaltung vom 28.06.2024 - 28.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 224

M5 Schwerpunktbildung II

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.5.1.4.4	Motzke, Katharina	S	11	2	ModPrüf	Di 08:15 - 13:15, Block (e)	219
	Rostock, Sandra						
	Motzke, Katharina	S	11	2	ModPrüf	Di 08:15 - 13:15, Block (e)	219
	Rostock, Sandra						
	Motzke, Katharina	S	11	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	219
	Rostock, Sandra						
	Motzke, Katharina	S	11	2	ModPrüf	Di 08:15 - 13:15, Block (e)	219
	Rostock, Sandra						
	Motzke, Katharina	S	11	2	ModPrüf	Di 08:15 - 13:15, Block (e)	219
Rostock, Sandra							
Motzke, Katharina	S	11	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	421	
Rostock, Sandra							

Innovationsbereich 1: Innovative Jugendhilfeplanung

Jugendhilfeplanung ist ein strategisches und zentrales Instrument einer beteiligungsorientierten, lebenslagenbezogenen und bedarfsgerechten Kinder- und Jugendpolitik. Eine aktuelle Studie zur Situation der Jugendhilfeplanung in Deutschland des Instituts für Soziale Arbeit in Münster (ISA e.V.) zeigt, dass JHP einerseits nicht mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet ist und andererseits unter mangelnder Profilierung leidet.

Im Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, was eine gute Jugendhilfeplanung ausmacht und uns mit Erfordernissen für deren (innovative) Profilierung kontrovers auseinandersetzen. Das Seminar findet in Kooperation mit der Fachberaterin für Jugendhilfeplanung des Landschaftsverbands Rheinland, Frau Sandra Rostock, statt.

Als Vorbereitung der Einführung in die Jugendhilfeplanung (bis zur ersten Sitzung) ist folgender Basistext zu lesen: Merchel, Joachim (2016): Jugendhilfeplanung. Anforderungen, Profil, Umsetzung. Ernst Reinhardt Verlag (utb): München.

Blockveranstaltung vom 09.04.2024 - 09.04.2024, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 16.04.2024 - 16.04.2024, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 04.05.2024 - 04.05.2024, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 14.05.2024 - 14.05.2024, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 28.05.2024 - 28.05.2024, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 08.06.2024 - 08.06.2024, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 421

M2.5.1.5.4	Muscutt, Christina	S	11	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	304
	Obermaier, Michael						
	Muscutt, Christina	S	11	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:00, Block (e)	329
	Obermaier, Michael						
	Muscutt, Christina	S	11	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	320
	Obermaier, Michael						

Innovationsbereich 1: Innovatives Qualitätsmanagement und kommunales Monitoring

Die Sitzungen zum Innovativen Qualitätsmanagement von Herrn Professor Obermaier finden in der 1. Semesterhälfte bis einschließlich 21.05.2024 statt.

Die Sitzungen zum kommunalen Monitoring bei Frau Muscutt finden als Blockveranstaltungen in der 2. Semesterhälfte statt.

Blockveranstaltung vom 07.06.2024 - 07.06.2024, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 15.06.2024 - 15.06.2024, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.5.2.4.4 Hoff, Tanja S 15 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 429

Innovationsbereich 2: Neue Formen der Beratung

In diesem Seminar setzen wir uns mit neuen, u.a. ziel- und handlungsfeldspezifischen Beratungsansätzen auseinander. Nach einer Einführung in weiterführende Beratungsgrundlagen werden anhand von Studierendenpräsentationen verschiedene innovative Beratungsansätze vertieft und diskutiert.

Für den Seminarbesuch werden grundlegende Kenntnisse in Beratung und Beratungswissenschaft vorausgesetzt (z.B. Hoff, Tanja & Zwicker-Pelzer, Renate (Hrsg.) (2022). Beratung und Beratungswissenschaft. Nomos, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage)

M2.5.2.5.4 Szykiewicz, Thomas S 15 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 324

Innovationsbereich 2: Soziale Diagnostik

Professionen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie abstrakte Wissensbestände auf konkrete Fälle übertragen und bei deren Bearbeitung konkretisieren. Um eine Passung zwischen (wissenschaftlichem) Wissen und Problemlage zu gewährleisten, ist eine Bestimmung des Falls in Form einer Diagnosestellung essenziell. Insbesondere die Arbeit in klinischen Settings richtet sich an Diagnosen aus und schon der Zugang zum Hilfesystem ist durch das Vorliegen ebenjener reguliert. Nichtsdestotrotz können Diagnosen anderer Professionen - hier: unter besonderer Berücksichtigung psychiatrischer Diagnosen - nicht unmittelbar zur Grundlegung professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit herangezogen werden. Um Problemlagen als soziale Problemlagen systematisch zu erfassen, geht die soziale Diagnose - wie sie sich in der Sozialen Arbeit und insbesondere in der Klinischen Sozialarbeit entwickelt hat - von Person in Environment-Ansätzen aus. Sie bezieht Lebenslagen von Menschen, Phänomene sozialer Ungleichheit und gesellschaftliche Rahmenbedingungen ein und zielt auf ein Verstehen von lebensweltlichem Sinn, biographischen Handlungsschemata und intersubjektiven Identitätswürfen. In der Veranstaltung werden konzeptuelle Grundlagen erarbeitet und erkenntnis- wie auch professionstheoretisch reflektiert. Davon ausgehend werden verschiedene methodische Vorgehensweisen sozialer Diagnose kennengelernt und an exemplarischen Fällen eingeübt.

M6 Wahlpflichtmodul

M7 Forschungsprojekt

M2.7.1.1.2 Schönig, Werner S 6 2 Mi 17:45 - 19:15, woch 329

**Panreck, Isabelle-
Christine**

Planung eines Forschungsprojekts: Nachbarschafts-Boddy-System für Hitzephasen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.1.2.2 Wildfeuer, Armin S 6 2 Mi 17:45 - 19:15, woch 325
Zembala, Anna

Planung eines Forschungsprojektes: Innovatives VR- und AI-Projekt zu Themen der Diversität und Diskriminierung

Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmer_innen ihr eigenes VR- und AI-Projekt zu den Themen Diversität und Diskriminierung konzipieren, entwickeln und umsetzen. Als Ausgangspunkt dient das VR-Projekt (<https://www.vielrespektzentrum.de/antirassismus-brille/>) des Essener "Viel Respekt Zentrums" (<https://www.vielrespektzentrum.de/>), welches für präventive Maßnahmen in der Jugendhilfe entwickelt wurde. Wir evaluieren dieses bundesweit einzigartige Projekt und erforschen, wie es weiterentwickelt werden kann. Das innovative katho-Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit dem "Viel Respekt Zentrum" und wird durch das katho-IT-Referat begleitet, das die technische Umsetzung unterstützt.

M2.7.1.3.2 Hermes, Michael S 6 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 320

Planung eines Forschungsprojekts: Familienbildung

Familienbildung leistet Unterstützung und Hilfestellung für Familien in Fragen von Bildung, Erziehung sowie einzelner Phasen des Lebensverlaufs. Grundlage für Programme der Familienbildung sind gesellschaftliche Dynamiken und demografische Wandlungsprozesse, die das familiäre Zusammenleben beeinflussen. Die genannten fachlichen Inhalte sind in §16 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII beschrieben.

Der Begriff „Familienbildung“ verweist darauf, dass nicht nur Eltern, sondern die gesamte Familie – der Familienbegriff unterliegt gesellschaftlichen Dynamiken, was für die Angebotsstruktur der Familienbildung bedeutsam ist – von den Leistungsangeboten der Familienbildung adressiert werden sollen. Die Angebote können institutionell (auch als „komm-Angebot“ bezeichnet, etwa in einer Einrichtung der Familienbildung), funktional (auch als „geh-Angebot“ bezeichnet, etwa in Kindertagesstätten oder Schulen), medial (z.B. in Form von Elternbriefen oder Apps) sowie informell (z.B. durch Erfahrungsaustausch oder Selbsthilfe) konzipiert und durchgeführt werden.

Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen Angebote der institutionellen Familienbildung mittels der Erhebungsmethode der Teilnehmenden Beobachtung in den forschenden Blick genommen werden. Das Projekt ist eingebunden in das Forschungsvorhaben "Facetten einer Theorie der Familienbildung" von Prof.in Dr. Ute Müller-Giebeler (TH Köln) und Prof. Dr. Michael Hermes.

WICHTIG: Sitzungstermine werden individuell in der Gruppe vereinbart.

M2.7.1.4.2 Obermaier, Michael S 6 2 Di 14:15 - 15:45, woch 320

Planung eines Forschungsprojektes: Kinderfreundliche Kommune Köln

Köln ist als erste deutschen Großstadt mit dem Sigel der UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk als Kinderfreundliche Kommune bestätigt worden. Dies heißt aber gleichzeitig, konsequent die Rechte der Kinder und Jugendlichen quer durch die gesamte Verwaltung der Stadt Köln zu achten sowie Kinder und Jugendliche in die Diskussions-, Veränderungs- und Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen. Die damit verbundene diskriminierungs- und adultismussensible Haltung stellt eine große Herausforderung auf allen Ebenen dar. Gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie und dem Institut für Forschung und Transfer in Kindheit und Familie (foki) der katho, seit 2022 eine Kooperation, eröffnen sich hier spannende Forschungsthemen und -felder entlang des Aktionsplans der Stadt Köln.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.7.1.5.2	Kappler, Karolin	S	6	2		Mi 14:15 - 15:45, woch	429
	Kappler, Karolin	S	6	2		Mi 14:15 - 15:45, Block (e)	304
	Kappler, Karolin	S	6	2		Mi 14:15 - 15:45, woch	429

Planung eines Forschungsprojekts: Innovation, Transformation, Disruption: Die Rolle von Start-ups in der klinischen Sozialarbeit

Initiativen zu Social Entrepreneurship, Tech-Fellowships oder Social Innovation zur Förderung inklusiver (digitaler) Zukünften versuchen, Innovations(förder)bemühungen aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor auf die klinische Sozialarbeit zu übertragen. Gleichzeitig findet die klinische Sozialarbeit bei Gründungswettbewerben häufig wenig bis keine Berücksichtigung. Diese Diskrepanz zwischen digitaler Dreifaltigkeit (Latzner 2022), den damit verbundenen (digitalen) Transformationsversprechen und gemeinwohlorientierten Ansätzen gilt es, in dem Forschungs- und Transferprojekt zu „Innovation, Transformation, Disruption: Die Rolle von Start-ups in der klinischen Sozialarbeit“ nachzugehen, das einerseits eine theoriegeleitete Markt- und Innovationsforschung umfasst und andererseits die Weiterentwicklung und den Praxistransfer von eigenen Start-up-Ideen ermöglicht.

Blockveranstaltung vom 10.04.2024 - 10.04.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 304

M2.7.1.6.2 **Gottwald, Markus** S 6 1 **ModPrüf** **Di 16:00 - 17:30, woch**
Köhler, Thorsten

Planung eines Forschungsprojekts: "Bedingungen und Motive in der Suchttherapie und Suchtprävention"

Das Forschungsprojekt wird aus der theoretischen und empirischen Perspektive vorbereitet und die Forschungsfragen entwickelt. Anschließend wird ein Design aus qualitativen und quantitativen Studienteilen erarbeitet und die Erhebungsinstrumente entworfen.

Das Seminar findet in R 319a statt.

M2.7.4.1.4 **Panreck, Isabelle-Christine** S 6 2 **ModPrüf** **Mo 17:45 - 19:15, woch** 320
Schönig, Werner

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Bücherschränke als Orte kulturellen Austausches

Die einzelnen Termine werden von den Dozenten bekannt gegeben.

M2.7.4.2.4 **Kappler, Karolin** S 6 2 **Di 16:00 - 17:30, woch** 429
Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Die Akzeptanz digitaler Transformation in der Sozialen Arbeit

M2.7.4.3.4 **Schmidt, Sabrina** S 6 2 **Di 10:00 - 11:30, woch** 429
Wen, Sebastian

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Fachkräfte in der Heimerziehung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.4.4.4 **Verlinden, Karla** **S** **6** **2** **Di 16:00 - 17:30, woch** **521**
Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojektes: Jugendsexualität als 'Problemfeld' der Heimerziehung? Die Arbeit mit dem Dilemmata-Katalog- Ein Sensibilisierungs- und Klärungsangebot für Fachkräfte der Heimerziehung

Sexualität ist zentraler Bestandteil menschlicher Entwicklung, Identität und Gesundheit. Gerade bei jungen Menschen nehmen Sexualität und sexuelle Identitätsentwicklung einen zentralen Stellenwert ein. Das Handlungsfeld Heimerziehung hält für die Begleitung der sexuellen Identitätsentwicklung ihrer Adressat*innen jedoch so gut wie keine (sexualpädagogischen) Konzepte vor. Ein Grund hierfür sind u.a. normative Hindernissen, Unsicherheit oder fehlendes Wissen der Fachkräfte und Leitungen sowie trägerspezifischen Barrieren. Auch innerhalb des Studiums werden Fachkräfte der Sozialen Arbeit kaum bis gar nicht auf das Thema Sexualität vorbereitet. Neben diesen Wissenslücken sind es fehlende Einrichtungskonzepte die die Fachkräfte meist intuitiv statt theorie- und konzeptbasiert agieren lassen, wenn ‚sexuelle Situationen‘ auftauchen. Das Forschungsvorhaben möchte hier ein Angebot entwickeln und evaluieren, welches Teams in Einrichtungen der Heimerziehung ermöglicht, mit Hilfe von so genannten Dilemmata in die Diskussion zu gehen und so die eigene Haltung zu klären, Verfahrens- und Umgangswege abzuklopfen und ggf. ein sexualpädagogisches Konzept anzudenken.

M2.7.4.5.4 **Großheinrich, Nicola** **S** **6** **2** **Di 16:00 - 17:30, woch** **304**

Müller, Annette
Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojektes: Rassismus, psychosoziale Gesundheit und Soziale Arbeit

M2.7.4.6.4 **Steinfort-** **S** **6** **2** **ModPrüf** **Di 16:00 - 17:30, 14tägl** **404**
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta
Steinfort- **S** **6** **2** **ModPrüf** **Fr 09:00 - 16:00, Block (e)** **521**
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta
Steinfort- **S** **6** **2** **ModPrüf** **Fr 09:00 - 16:00, Block (e)** **521**
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta
Steinfort- **S** **6** **2** **ModPrüf** **Di 16:00 - 20:00, Block (e)** **323**
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojektes: Sexualität und Alter

Blockveranstaltung vom 03.05.2024 - 03.05.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 21.06.2024 - 21.06.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 02.07.2024 - 02.07.2024, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum 323

M8 Master-Thesis

M2.8.2.1.4 **Löwenstein, Heiko** **S** **40** **2** **Mi 17:45 - 19:15, woch** **004**

Schmidt, Sabrina

Unterstützende Begleitveranstaltungen zu Studienverlauf, Karriere- und Promotionsperspektiven

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------